

# Wiesbadener Tagblatt.

52. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 M. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

21,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Fettschrift für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Restamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärtig 1 M.

Anzeigen-Aannahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zur nächst erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 559.

Verlags-Zentralnummer No. 2965.

Mittwoch, den 30. November.

Redaktions-Zentralnummer No. 52.

1904.

## Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

### Französische Mäusenöhne.

B. Paris, 27. November.

Wahrlich, die französischen Studenten können mit berechtigtem Stolz auf ihre „barbarischen“ oder auch „kündlichen“ deutschen Kommilitonen herabsehen. Diese zerhacken sich das Gesicht mit langen Messern und trinken an einem Abend mehr Bier, als ein Franzose das ganze Jahr. Dazu sind sie „roh“ und „ausschweifend“, während die französischen Mäusenöhne immer „liebenswürdig“ und „maßvoll“ bleiben. So zum Beispiel heute, an einem klaren, frischen Wintertage, der zum Spazieren gehen geradezu einlud. Das haben sich die französischen Studenten denn auch gesagt sein lassen. Sie sind „spazieren gegangen“, und zwar gleich en masse. Es war aber kein zweckloses, zeitvertrödelndes Herumlaufen in der nicht einmal mehr grünen Natur, sondern ein „Zwedgehen“ mit „hochpolitischem Hintergrunde“. Denn mit Vorliebe ergeht sich der französische Bruder-Studio im „politischen Hintergrunde“, und obwohl er sich seiner großen Mächtigkeit rühmt, gebärdet er sich dabei doch toller als zehn sternhagelvolle Heibelberger oder Jenerer. Diesmal galt die „Kundgebung“ der Regierung, und den Befolgen politischen oder, wenn man lieber will, historischen Hintergrunds lieferte die Jungfrau, nämlich die von Orleans. Immer noch regt der unglückliche Professor Thalamos, dessen Name sich ganz klassisch griechisch ausnimmt, die ideal angehauchten Jünglinge auf, und nachdem vorgestern die „Bennaler“ die weibliche Ehre und den guten patriotischen Ruf der Dame gerettet haben, konnten nun die Studenten nicht gut zurücktreten. Auch sie wollten ihre Demonstrationen haben und sie haben sie gehabt. Wie immer bei solchen Anlässen, haben sie Sorge dafür getragen, daß ihr erhabenes Streben vorher durch die Zeitungen bekannt gemacht wurde. Denn was wäre eine Kundgebung, wenn niemand da wäre, gegen die sie sich richten könnten?! Man kann doch nicht in die Luft hinein manifestieren, man muß vielmehr ein Objekt haben, das einen gewissen Widerstand leistet. Und dieser Widerstand fand sich nun zum Glück auch ein, und sogar in doppelter Gestalt. Einmal erschien die Polizei in zahlreichen Rudeln auf dem Place, um etwaigen Zusammenstößen mit „Andersgläubigen“ vorzubeugen, andererseits entboten die Antiklerikalen und Sozialisten ihre riesigen Heerschaaren zu einer „Kontermanifestation“. Das Herkommen will es nämlich in Paris, daß die

Demonstrationen immer partiweise auftreten: auf die „eigentliche“ Manifestation folgt unmittelbar die Gegenmanifestation, beide passen zu einander wie Deckel und Dose. Es waren also sämtliche Voraussetzungen für das „Gelingen“ des behren politischen Werkes gegeben. Nachdem man gut gefrühstückt — sich „Mut gefrühstückt“ hatte, zog man in langem Zuge mit viel Geschrei nach der inneren Stadt, nach der Rue de Rivoli, nahe den Tuilerienanlagen, allwo sich das kleinere, aber bekanntere Stadtbild der vaterländischen Lothringertu befindet. Natürlich fanden sich auch viele sonntägliche Reizierge ein, die, ohne gerade von politischen „Idealen“ besessen zu sein, doch stets mit dabei sind, wann und wo es etwas zu sehen gibt. Da die Jünglinge den schönen Tuilerienanlagen zu besuchen und zur Operationsbasis zu machen suchten, sah sich die Polizei genötigt, zum Schutze der Anlagen die Tore zu schließen, und der erste und „patriotische“ Erfolg der Kundgebenden war daher, etliche tausend mehr oder minder arme Teufel, die ein wenig Luft schnappen und sich von der Arbeit einer Woche ausruhen wollten, ihres Spazierganges zu berauben. Dann wurde auf dem Place de la Concorde, die so heißt, weil sich dort die zwitträdigsten Szenen unter den Hauptstadtbewohnern mit Vorliebe abspielen, „Kundgegeben“, wobei man bald an die „Gegenmanifestanten“ herangeriet. Hier hatte die Polizei einen harten Stand; kaum gelang es ihr, das Schlimmste abzuwenden und eine allgemeine Valgerei zu verhindern, und erst als etliche Flüge Dragoner und berittener Stadtgarde zu Hilfe gekommen waren, gelang es, die unternehmenden Jünglinge in die Nebenstraßen abzurufen. Diese durchzogen sie unter Absingung eines Mehrreimes, der dem Professor Thalamos das akademische Mißtrauen, wenn nicht gar die studentische Verachtung ausdrückte, und schließlich stemmte man wieder den heimischen Absinthtempeln im „Quartier Latin“ zu, in dem Mannesbewußtsein, ein gutes Werk vollbracht und die heiligsten Gefühle des vaterländisch gemünzten Bürgers gegen den Dämon Unsturz und den Moloch Aufklärung verteidigt zu haben!

Einen kleinen pikanten Beigeschmack hat eine Kundgebung aber doch, die von französischen Studenten und sonstigen Bummelritten zur Rettung der weiblichen Ehre der Jungfrau von Orleans veranstaltet wird! Denn, das darf man nicht vergessen, der mehrbeflagte Professor Thalamos hatte sich erklärt, die dreifache Behauptung aufzustellen, die edle Jungfrau sei am Ende gar nicht mehr Jungfrau gewesen, als sie den Scheiterhaufen bestieg, vielmehr habe sie so eine Art französisch-mittelalterlicher Götzel von Blawewitz dargestellt.

## Politische Übersicht.

Noch einmal Vatikan und Türkei.

m. Rom, 27. November.

Der griechisch-melchittische Patriarch, der mit einem Handschreiben des Sultans und ein paar Ordensauszeichnungen für Kardinalreue beschriftet vor einiger Zeit hier eintraf, wird demnächst mit einem Handschreiben des Papstes an den Sultan wieder abreisen, ohne die erhoffte Reorganisation in den diplomatischen Beziehungen zwischen der Kurie und der Pforte bewirkt zu haben. In dem Handschreiben des heiligen Vaters wird die diplomatische Frage überhaupt nicht berührt. Dagegen versicherte der Papst mündlich, daß er zwar augenblicklich jede Stellungnahme in der Angelegenheit ablehne, jedoch nach definitiver Regelung der Beziehungen zu Frankreich auf die Frage zurückzukommen gedente. In Konstantinopel dürfte man von diesem Bescheid nicht besonders erbaut sein.

Hinter den Kulissen der englisch-russischen Verhandlungen.

s. Paris, 27. November.

Von einem ungenannt sein wollenden hohen Diplomaten, der den Verhandlungen in der Guller Affäre aus nächster Nähe folgen konnte, sind dem Londoner Korrespondenten eines hiesigen Blattes eine Reihe bemerkenswerter Angaben gemacht worden. Die Auseinandersetzungen, die zum Beschluß der Pariser Konferenz führten, fanden demnach zum größten Teil nicht in London, sondern in Petersburg statt, wo auch Sir Charles Gardiner, der jetzige englische Botschafter in Rußland und frühere Unterstaatssekretär im Foreign Office, das endgültige Abkommen im Namen seiner Regierung unterzeichnete. Die von Londoner Blättern gebrachte Sensationsmeldung, England sei wiederholt auf dem Punkt gewesen, die Verhandlungen abzubrechen, wird entschieden in Abrede gestellt. Gewisse Differenzen zwischen der Auffassung in London und Petersburg seien allerdings vorhanden gewesen, hätten aber — philologische Ursachen gehabt. Durch Vermittelung des Grafen Bendorff hatte nämlich die russische Regierung die englischen Vorschläge im Urtext angenommen. Für die Pariser Konferenz mußte nun dieser Text ins Französische übertragen werden und da stellte es sich heraus, daß die russischen Übersetzer von den englischen in einer Reihe nicht unwesentlicher Punkte abwichen, die erst nach längerem Depeschewechsel zwischen Downing-Street und dem auswärtigen Amt in Petersburg richtiggestellt wurden. Ausstellungen an dem englischen Text hatte die russische Regierung nur an jener Stelle zu machen, wo von den für

## Feuilleton.

### Londoner Brief.

Zur Zubereitung des Tees. — Teewasser. — Jede Stadt ihren eigenen Tee. — Gärtnerinnen-Kolonie. — Der verlorene Sohn. — Die Rosetti-Epifode.

— 24. November.

Warum läßt sich in England kein Lagerbier und kein Kaffee, in Deutschland kein Tee in guter Qualität bereiten? Es mag dafür mancherlei Gründe geben. Eine besondere Gabe des operierenden Personals, besonders: Utensilien, besonderes Material und nicht selten auch ein besonderer Durst tragen gewiß dazu bei, daß uns ein und derselbe Trank an einer Stätte so viel besser mundet als an einer anderen. Aber von ganz besonderer Wichtigkeit dürfte doch wohl das Wasser sein. Sind nicht wieder gewisse Gegenden in ein- und demselben Lande durch die Herstellung besonderer Qualitäten von Getränken berühmt geworden? Ist das nicht auch vornehmlich eine Frage des Wassers? Hat nicht unlängst noch ein Millionär eine Kaffee-Ramsell aus einem Dorf entführt? Und wurde nicht ausdrücklich betont, es sei nur geschahen, damit sie ihm zu Hause den Kaffee bereite? Hieß es aber nicht alsbald, er habe sie wieder laufen lassen, da er seinen Zweck doch nicht erreicht habe. Das kann doch wohl nur heißen, daß ihm der zu Hause gebrauchte Kaffee doch nicht so gemundet habe wie vorher im Hotel. Hätte der gute Mann statt des Fräuleins ein Tönnchen Wasser mit nach Hause genommen, die Sache wäre vermutlich viel befriedigender abgelaufen. Da wir indessen nicht alle in der Lage sind, das Wasser zur Zubereitung unserer täglichen Getränke — das durch den Transport auch nicht besser werden würde — von auswärts kommen zu lassen, so wirft sich leicht die Frage auf: Können wir nicht nach sorgfältiger Analyse des uns zu Gebote stehenden Wassers besondere Qualitäten des Materials von Tee usw. dem Wasser anpassen? Das hat vielleicht manche erfindungsreiche deutsche Hausfrau auch ohne jede Anna Dese — wie der Bauer sich ausdrückt — für sich selbst ausklammert. Aber in England ist die Frage, so weit sie sich auf Tee erzieht, bereits „wissenschaftlich“ gelöst, indem die großen Teehäuser das Wasser

einzelner Ortschaften untersuchen, und dann ihre professionellen „Tee-Schmecker“ durch entsprechende Mischungen verschiedener Teesorten gerade diejenige Qualität herstellen lassen, die für das betreffende Wasser des Ortes am geeignetsten ist! — Der Heimatsort des großen Chamberlain hat eben eine neue Wasserleitung erhalten, und flugs haben die tea tasters geschmeckt und geschmeckt, bis sie den allein richtigen „Birmingham-Tee“ ausfindig gemacht. Doch das Verfahren ist vielleicht auch in Deutschland längst eingeführt. Vielleicht haben Sie auch dort bereits den Berliner Tee, daneben aber auch schon den Charlottenburger Tee, und vor allem Ihren Wiesbadener Tee. Und wenn nicht, warum nicht? Ich bin kein professioneller tea taster, und möchte mich noch weniger für einen besonderen Wasser-Schmecker ausgeben. Die ganze Sache mag ein wenig nach Reklame der Teehandlungen schmecken. Aber sollte sie nicht immerhin eines Versuches wert sein? Vielleicht ließe sich doch ein erspriehliches Werk tun, jedenfalls aber — ein gutes Geschäft dabei machen.

Aber eine andere neue Erscheinung im englischen Leben muß ich noch berichten. Ob sie aber Nachahmung verdient, das muß natürlich den geschätzten Leserinnen überlassen bleiben. Aber da es sich um einen neuen Frauenerwerb handelt und es so schwierig ist, Damen neue Gebiete der Tätigkeit zu eröffnen, so muß da jedes Vorgehen in dieser Hinsicht, und sei die Aussicht auf Erfolg auch noch so gering, Beachtung verdienen. Der Drang nach eigenem Erwerb und der dadurch erlangten gewissen Selbstständigkeit, ist hier bei mittellosen Mädchen der „besseren“ Stände wohl ebenso stark, wie bei uns, doch mit dem Unterschied, daß während sie sich bei uns vorwiegend auf eine intellektuelle Tätigkeit beschränken, sie hier auch mehr in das praktische Leben eingreifen als bei uns, ja, und nun auch, entsprechend dem sportlichen Sinn der englischen Nation und ihrer Liebe, sich im Freien aufzuhalten, auch Berufe sich auswählen, die vornehmlich im Freien ausgeübt werden. So zumal die Gärtnerin. Vängt hat es besondere „Colleges“ gegeben, in denen junge Mädchen zu Kunstgärtnerinnen herangebildet werden. So weit ist man ja auch in Deutschland schon gekommen. Aber es scheint, die Bewegung hat hier bereits größere Ausdehnung genommen.

Die Zahl der jungen Gärtnerinnen ist viel größer, als es Stellen dafür gibt. Es war wohl dieser Umstand, der eine Anzahl von Mädchen veranlaßte, zusammen einen Komplex Ackerland zu pachten und nun auf eigene Hand durch Gartenbau ihren Unterhalt zu erwerben. Jede von ihnen bearbeitet — mit oder ohne Hilfe von einfachen Arbeiterinnen — ihr eigenes Stück Land, die eine zieht dazu Hühner, eine andere auch wohl Ziegen und eine hat sich sogar auf die Schweinezucht verlegt. Aber die „Damen“ wohnen zusammen und machen manche Einkäufe wie Verkäufe zusammen, besorgen die Transporte ihrer Erzeugnisse usw. gemeinsam und schaffen sich auf diese Weise eine angenehme Häuslichkeit mit verringertem Aufwand von Mitteln, und zugleich wesentliche Vorteile in der Ausübung ihres Berufes. Die ganze Sache mag ja mehr ideal ausgedacht sein als vom praktischen Erfolg sich erweisen. Insbesondere einzuweisen soll die kleine Kolonie in erfreulicher Blüte stehen und andere Gründungen der Art sollen ins Werk gesetzt werden.

Der erfolgreichste Roman des Augenblicks ist jedenfalls Hall Gains „Der verlorene Sohn“; und eine in das Werk eingetragene traurige Epifode aus dem Leben seines verstorbenen Freundes Rosetti, deren Bewertung für diese dichterische Arbeit bestig angefeindet wird, hat darum natürlich erst recht die allgemeine Aufmerksamkeit auf das Buch gelenkt. Die Frau des englischen Dichters Rosetti starb plötzlich, und es scheint außer Zweifel, daß sie Gift genommen. Der Dichter mochte sich wohl schuldig fühlen, die in inniger Liebe ihm zugehene Frau etwas vernachlässigt zu haben und so die Ursache ihres Todes gewesen zu sein. Er fühlte den Schlag sehr tief und wollte nun nachträglich eine Sühne bringen, indem er ihr etwas opferte, woran sein Herz besonders hing. So entschloß er sich, seine noch unveröffentlichten Gedichte ihr in den Sark mitzugeben, ohne eine Abschrift zurückzubehalten. Mit der Zeit aber begann ihn dieses Opfer doch zu gereuen; und sieben Jahre später kam er um die Erlaubnis ein, die Reste ausgraben zu lassen, um wieder in Besitz des Manuskripts zu gelangen. Es geschah, und die Gedichte gründeten seinen Dichter-Ruhm.

Dieses ganze Ereignis hat Gains in seinem Roman eingestrichelt, nur mit dem Unterschied, daß es sich bei

die Affäre verantwortlichen Personen die Rede ist. Sie beantragte hier den Zusatz, „welcher Nation immer dieselben angehören mögen“, und drang mit diesem Vorschlag durch. Besondere Lobspprüche erteilt der Gewährsmann des französischen Blattes dem Verhalten der als Sachverständige herangezogenen englischen Marineoffiziere, deren Aussagen zugunsten Roschdickewitschs gehalten hätten. Admirale wie Sir John Fisher und Hedworth Lambton seien der Meinung gewesen, daß diejenigen, die sich am meisten über die Doggerbank-Affäre entrüsteten, am wenigsten von maritimen Dingen verstanden und daß in dem Verhalten des russischen Geschwaderchefs durchaus nichts Väterliches gelegen habe. Schließlich wird festgestellt, daß ein fünftes Mitglied für die Pariser Konferenz, um dessen Wahl der Kaiser von Österreich ersucht würde, nur für den Fall in Aussicht genommen wäre, als die bereits nominierten Schiedsrichter zu keinem Einverständnis gelangten, was nach der Lage der Dinge als ausgeschlossen gelten muß.

### Der russisch-japanische Krieg.

#### Alexejew's „Beförderung“.

g. Petersburg, 26. November. Mit der Ernennung Alexejew's zum Mitglied des Staatsrats und des Ministerkomitees ist ein Kompromiß zustande gekommen, das die Freunde des Admirals beruhigen dürfte, ohne seinen Gegnern das Gefühl eines vollen Sieges zu geben. Alexejew wird nicht mehr nach dem Kriegsschauplatz zurückkehren, um dort seinem Antipoden Kuropatkin Steine in den Weg zu legen, er wird aber — offenbar infolge des persönlichen Einflusses, den er auf den Zaren ausübt — auch nicht so weit kalt gestellt, um nicht auch fernerhin bei der Entscheidung in Ostasien ein beratendes Wort mitzusprechen zu können. Eine rein formale Bedeutung hat die Ernennung zum Mitglied des Staatsrats, die nicht einmal mit der Pflicht verbunden ist, bei den Beratungen dieser Körperschaft anwesend sein zu müssen. Der unter dem Vorsitz des Großfürsten Michael tagende Staatsrat setzt sich aus pensionierten Diplomaten, Generalen, Senatoren, hohen Staatsbeamten usw. zusammen, ist also eine Gesellschaft von alten Herren, die der noch sehr agile Alexejew nur selten aufsuchen dürfte. Dagegen hat der ehemalige Statthalter in der Mandchurie, als Mitglied des Ministerkomitees Gelegenheit, die Entschlüsse des Ministeriums unmittelbar zu beeinflussen, und wird schon infolge seiner gewonnenen Kenntnis der Verhältnisse auf dem Kriegsschauplatz in wesentlichen Angelegenheiten oft befragt werden. Die Möglichkeit, Kuropatkin Hindernisse in den Weg zu legen und die entscheidenden Stellen gegen ihn einzunehmen, bleibt ihm also jetzt mehr als je offen, doch dürfte er von ihr, wenn überhaupt, nur sehr diplomatisch Gebrauch machen, da die Stimmung im Lande entschieden für Kuropatkin ist, und das Vertrauen des Volkes in den verantwortlichen Manager der gegenwärtigen Kriegsführung nicht erschüttert werden soll.

#### Die Schwarze-Meer-Flotte Rußlands.

In Wiener diplomatischen Kreisen verlautet, nach den „Rinsh. Neuest. Nachr.“, daß Rußland nun doch vertrauliche Schritte gemacht habe, um von der Pforte die Erlaubnis zur Durchfahrt der Schwarzen-See-Flotte durch die Dardanellen zu erlangen. Es bestehe in Petersburg die Absicht, die Schwarze-See-Flotte ebenfalls nach Ostasien zu entsenden, und diesem Zwecke solle die eingeleitete diplomatische Aktion dienen. Die auf die Meerengenfrage bezüglichen Verträge kommentiere man in Petersburg derart, daß man der Pforte das Recht zuspricht, in Friedenszeiten, das heißt, wenn die Türkei keinen Krieg führt, auch Kriegsschiffe die Durchfahrt durch die Meerengen je nach Umständen der türkischen Regierung zu gestatten. Aber die Haltung

der Pforte den russischen Wünschen gegenüber verlautet noch nichts Bestimmtes. Jedenfalls müsse man auf energischen Widerspruch Englands gegen die russischen Forderungen gefaßt sein. Dagegen sei es nicht unwahrscheinlich, daß Deutschland bei der Pforte die Bewilligung der russischen Wünsche befürworten werde.

### Deutsches Reich.

\* **Kommunale Wirtschaftskonzessionen.** In Gemeinden, deren Einwohnerzahl infolge starken Zuzuges rasch zunimmt, stellt sich auch bald das Bedürfnis zur Vermehrung der Gast- und Schankwirtschaften ein. Die Gastwirte, denen dann die neuen Schankkonzessionen erteilt werden, machen oft ein florides Geschäft und erhalten mit der Konzessionserteilung eine Art Privilegium, das einen baren Gewinn darstellt. Wird die Gastwirtschaft verkauft, so erhält meistens der Verkäufer einen unverdienten Wertzuwachs. Diese Wahrnehmung hat in der Gemeinde Marien bei Dortmund dahin geführt, den aus solchen Konzessionen entstehenden Gewinn lieber der Gemeinde zustecken zu lassen, indem künftig die Gemeindevverwaltung stets bei Einrichtung von neuen Schanklokalen selbst um die Konzession nachsucht. Die so entstandenen Wirtschaften sollen dann verkauft werden. Da in solchen rasch anwachsenden Orten für die verschiedensten Bedürfnisse Geldausgaben notwendig werden, so stellen sich die Gemeindevverwaltungen aus dem Verkauf solcher Konzessionen von Zeit zu Zeit größere Einnahmen und Gewinne sicher, außerdem noch einen nicht zu unterschätzenden Einfluß auf die Wirtschaftsführung.

\* **Die Obdach-Revision durch die Sozialdemokraten in Berlin.** Einige sozialdemokratische Stadtverordnete in Berlin hatten zu Anfang d. J. das städtische Obdach in der Verkleidung von obdachlosen Personen revidiert, und dann die von ihnen festgestellten Mängel im „Vorwärts“ unter der Überschrift: „Nothdrei des Massenelends“ veröffentlicht. Der Desernent für das städtische Obdach, Stadtrat Pfeiffer, sah sich unter diesen Umständen veranlaßt, freiwillige, nicht angeordnete Revisionen des städtischen Obdachs nicht länger zu dulden, und unterlagte den betreffenden Stadtverordneten den Zutritt zum Arbeitshaus und Obdach ohne seine besondere Zustimmung. Die fraglichen Stadtverordneten erhoben nach fruchtloser Vorstellung beim Oberbürgermeister Rischner Beschwerde beim Oberpräsidenten. Dieser wies jedoch die Beschwerde ab, da keine Disziplinarmaßregel vorliege. Die Stadtverordneten erachteten aber eine Disziplinarmaßregel für vorliegend und strengen gegen den Oberpräsidenten Klage beim Oberverwaltungsgericht an, das indessen die Klage endgültig abwies, da eine disziplinarische Strafverfügung nicht vorliege; es habe keine Ausübung der Disziplinarstrafgewalt stattgefunden.

### Ausland.

\* **Schweiz.** Ein Gewerkschaft von Postzisten mit einem Sozialdemokraten als Präsidenten an der Spitze ist, nach dem „Vorwärts“, in Luzern begründet worden. Von den 35 Postzisten der Stadt gehören die meisten der Gewerkschaft an. Diese hat ihren Beitritt zum Zentralverband städtischer Angestellter und Arbeiter beschlossen. Der Präsident ist der Redakteur Koch des dortigen sozialdemokratischen Blattes „Der Demokrat“. Der „Vorwärts“ bemerkt dazu: Ob die neue Postzistengewerkschaft Bestand haben wird, bleibt abzuwarten.

\* **Frankreich.** Binnen kurzen wird in Algier die Hochzeit der Exkönigin Ranavolo von Madagaskar mit M. Garnier, einem französischen Rechtsanwalt am algerischen Gerichtshof, stattfinden. Dadurch ist das

französische Kolonialamt vor die Frage gestellt, welche rechtliche Stellung die Exkönigin nach der Heirat einnimmt. Sie ist französische Staatsgefängene und muß als solche in Algier wohnen, wo sie vom französischen Kolonialamt jährlich eine Summe von 24 000 M. erhält. Alle drei oder vier Jahre darf sie nach Paris kommen, um neue Kleider zu kaufen und ihre Garderobe zu ergänzen. Durch ihre Heirat wird nun die Exkönigin französische Staatsbürgerin, und es fragt sich, ob sie als solche weiter als Staatsgefängene anzusehen ist und ihre Pension weiter beziehen kann. Die Exkönigin ist 46 Jahre alt. Ehe sie den Thron von Madagaskar bestieg, hatte sie eine nur sehr bescheidene Stellung. Einer ihrer Danc war Schlichter in Antananarivo. Ihre Regierung dauerte 12 Jahre und fand durch die französische Eroberung der Insel ein Ende. Sie wurde dann nach Réunion und später nach Algier verbannt. Als sie im vorigen Jahre Paris besuchte, beklagte sie sich pathetisch, sie könne sich kein anständiges Kleid kaufen, weil die französische Regierung ihr eine so kleine Pension gewähre. Als sie vor 3 Monaten M. Garnier in einer Privatanwesenheit konfiterierte, war er so liebenswürdig und galant zu ihr, daß er einen tiefen Eindruck auf sie machte. Es entspann sich eine warme Freundschaft zwischen beiden. Es dazu führte, daß der Anwalt, der mehrere Jahre länger als seine Zukünftige ist, um ihre Hand anhielt.

\* **England.** Die Arbeitslosigkeit in England wird durch folgende Statistik der Gewerkschaften grell beleuchtet. Während der drei Jahre 1902, 1903 und 1904 haben die größeren Gewerkschaften folgende Prozentfüße an arbeitslosen Mitgliedern zu verzeichnen gehabt: 1902: 5 Prozent; 1903: 5,8 Prozent und 1904: bisher 6,8 Prozent. Überträgt man diese Fehlfüße auf die Gesamtzahl der Arbeitermassen Englands, die außerhalb der Gewerkschaften noch viel schroffer von der Beschäftigungslosigkeit betroffen wird, so würden die Arbeitslosenbeere 1902 ca. 1/2 Million, 1904 688 000 betragen; das sind aber nur Jahresdurchschnittszahlen. Für den verflossenen Monat Oktober nehmen die „Daily News“ den Grad der Beschäftigungslosigkeit auf 800 000 bis 800 000 Köpfe an.

### Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 30. November.

#### Verjährung der Forderungen Gewerbetreibender.

Angefaßt der Jahreswende seien Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbetreibende und Landwirte mit kaufmännischem Betrieb, Spektreure, Gastwirte, Ärzte, Apotheker und die sonstigen im § 196 B. G. B. genannten Personen daran erinnert, daß mit dem 31. Dezember d. J. ihre aus dem Jahre 1902 herrührenden Ansprüche verjähren. Mahnung des Schuldners unterdrückt die Verjährung nicht. Vielmehr ist hierzu dessen Auerkennnis erforderlich, sei es durch Deckung einer Abschlagszahlung, Jinszahlung, Sicherheitsleistung oder doch in sonst irgendeiner zum Ausdruck gebrachter Weise. Deshalb ist meist Klageerhebung oder Zustellung eines Zahlbefehls an den säumigen Schuldner geboten, und zwar vor Ablauf des Verjährungsstermines. Neuerdings hat für solche Gläubiger, die in schonender Rücksicht ihres Schuldners oder aus anderen Gründen nicht zu diesem äußersten Mittel greifen und doch eine Unterbrechung der Verjährung auch ohne dessen ausgesprochenen Willen herbeiführen wollen, der Schriftsteller für gewerblichen Rechtsschutz, Dr. jur. Karl Schäfer in München, unter Hinweis auf §§ 151, 202, 208 B. G. B., einen Weg bezeichnet, der sich als ausgesprochenes Auerkennnis zu erweisen geeignet erscheint. Nach § 202 B. G. B. ist nämlich die Verjährung gehemmt, so lange die Leistung gesunden ist. Diese Stundung kann aber der Gläubiger angefaßt des § 151 B. G. B. einseitig in der Weise herbeiführen, daß er durch Übersendung eines eingeschriebenen Briefes

seinem Felden nicht um Gedichte, sondern um eine musikalische Komposition handelt. Hat der Novellist daran recht getan, einen solchen Vorgang aus dem Leben seines Freundes in dieser Weise zu verraten? Gewiß, ein Dichter kann Begebenheiten aus dem Leben, warum nicht auch aus dem Leben seiner Freunde verarbeiten. Es fragt sich nur, welcher Art sie sind, und vor allem scheint hier doch wohl die nächste Frage: Was würde Rosetti selbst in diesem Falle sagen? Der Verfasser mag fest genug überzeugt sein, daß der verstorbene Freund keine Einwendung dagegen erheben würde, aber beweisen kann er das keineswegs. Und wenn wir erwägen, wie billiger Natur, wie heilig das ganze Sühneopfer dem Verstorbenen gewesen sein muß, daß er wohl dem vertrauten Freunde mitgeteilt haben mag, das aber vor die Öffentlichkeit nur durch die Notwendigkeit der Ausgrabung der Leiche gelangte, so können wir doch nur glauben, daß der Verfasser durch einen solchen Hinweis auf das Vorkommnis — wenn schon unter etwas veränderten Umständen und unter Vorführung fingierter Persönlichkeiten — seinem toten Freund einen schlechten Dienst erwiesen hat. Erschwerend mag dabei noch wirken, daß der nicht allzu edle Held des Romans die Ausgrabung des Manuskripts veranlaßt, um dadurch Geld zu erwerben, das er zum Spiele benötigt. Und einen solchen Vorwurf hat doch wohl niemand gegen Rosetti erheben können, der sich — das dürfen wir wohl annehmen — von laudablen Beweggründen hat leiten lassen. Daran läßt sich allerdings erwidern, daß es dem Dichter freisteht, Geschehnisse aus dem Leben aufzugreifen und sie dichterisch nach freier Wahl umzugestalten. Aber die ganze Sache zeigt doch wohl zu wenig Pietät für das Andenken des verstorbenen Freundes, einen gewissen Mangel an Zurückhaltung des Verfassers dieses im übrigen sehr empfehlenswerten Buches. W. H. J. Brand.

### Aus Kunst und Leben.

\* **Der entwichene d'Annunzio.** Dem „Börsefunktor“ wird aus Mailand geschrieben: Der neapolitanische Komiker Scarpetta hat eine Parodie auf d'Annunzios Tragödie „Die Tochter Jorios“ verfaßt und ihr den Titel „Der Sohn Jorios“ gegeben. Gabriele d'Annunzio

empfindet das Unterfangen Scarpettas als eine Entweihung der Kunst und fñt Himmel und Hölle in Bewegung, um die Aufführung der Parodie zu verhindern. Er hat die ganze neapolitanische Presse für sich gewonnen, die dem Komiker jeden Tag in heftigen Worten sagt, daß er ein Kunstschänder, ein gemeiner Spöfulant, ein Hanswurst sei. Aber Scarpetta läßt sich von seiner Idee nicht abbringen. d'Annunzio hat sich an den Präsidenten von Neapel gewendet, der ihm aber erklärte, daß er nicht einschreiten könne. Dieser Tage nun ist d'Annunzio nach Rom gereist, um die Hilfe des Ministerpräsidenten Giolitti anzurufen. Bleibt auch das erfolglos, so wird d'Annunzio wohl an den König und den Papst appellieren. Scarpetta mag eine schöne Freude an der Heilame haben, die ihm d'Annunzio für den „Sohn Jorios“ macht.

\* **Verschiedene Mitteilungen.** Im Befinden Luno Fischers, der im Sommer seinen 80. Geburtstag begangen hat, ist in den letzten Wochen keine Besserung zu verzeichnen. Der greise Gelehrte hätte fast den ganzen Tag das Bett und bedarf ständiger Pflege. Von Zeit zu Zeit läßt er sich aus wissenschaftlichen Werken vorlesen; dagegen ist er zu wissenschaftlich selbsttätiger Arbeit nur ausnahmsweise imstande. Unter diesen Umständen geht die Niederschrift seiner Lebenserinnerungen nur äußerst langsam voran.

Die Akademie der Wissenschaften zu Stockholm hat beschlossen, ein Nobel-Institut für physikalische Chemie mit Professor Arrhenius (der bekanntlich einen Antrag nach Berlin erhielt) als Direktor einzurichten, und diesen der Stockholmer Universität zu erhalten.

In Amsterdam ist der Dichter Justus van Maurik gestorben. Wohl seinem anderen niederländischen Dichter ist es in gleicher Weise gelungen, das Lokalfolorit holländischen Humors festzuhalten.

Das „Prager Tagblatt“ veranlaßt eine Wagners-Ausstellung. Sie umfaßt 1000 Originalbilder, Autogramme, Reliquien usw.

19242 bekannte Arten von Briefmarken werden jetzt, nach einer englischen Statistik, von allen Regierungen der Welt ausgegeben.

Davon werden 205 Arten in Großbritannien und 5711 in den verschiedenen britischen Kolonien und Schutzgebieten ausgegeben. Verteilt man die Anzahl der Arten auf die fünf Erdteile, so entfallen 4089 auf Europa, 3625 auf Asien, 4005 auf Afrika, 6005 auf Amerika mit Westindien und 1425 auf Australien. Die meisten Arten Briefmarken, mehr als jedes andere Land, hat San Salvador ausgegeben, und zwar 450.

Eine große Zahl hinterlassener Werke von Beresichagjin, darunter Gemälde, Skizzen und Studien, gelangen am 4. Dezember in St. Petersburg zur Versteigerung. Auf die bedeutendsten Werke sind hohe Vorbehaltspreise gesetzt. Die Anzahl der Gemälde beträgt sechzig; außerdem sind noch 600 kleinere Arbeiten vorhanden. Besonders interessant ist eine Serie neuer Studien von verwundeten Soldaten, die letzten Arbeiten des Künstlers. Es sind dies die Studien, unbedeutend er die Reihe nach der Mandchurie unternahm, die ihm den Tod bringen sollte.

Die Japaner gebrauchen keine Knöpfe, Schnallen, Haken und Öfen. In allen Arten der Befestigung dienen bei ihnen Schnur, und die Art, wie sie diese Knoten haben sie in zahllosen künstlerischen Variationen ausgebildet. So haben die Japaner Hunderte von Knotenformen. Für den gewöhnlichen und zeremoniellen Gebrauch gibt es Dutzende von Knoten, die jedes japanische Kind knüpfen kann. So gibt es Pfauen-, Kirshen-, Iris-, Chrysanthemum- und Fichtennoten, Fujiyama-Schilfröten-, Storch-, „alte Manns-“, „alte Weibs-“ Knoten und viele andere.

#### Vom Jüchertisch.

\* Von Dr. Viktor Naumann (Pilatus), dem Gatter unferer ersten Salonbame am Hoftheater Frau Regnier ist bei G. J. Manz, Regensburg, ein umfangreiches Werk „Der Jesuitismus“ erschienen. Eine kritisch Würdigung der Grundzüge, Verfassung und geistiger Entwicklung der Gesellschaft Jesu, mit besonderer Beziehung auf die wissenschaftlichen Kämpfe und auf die Darstellung von antijesuitischer Seite. Wir werden auf das Werk, das eine Apologie des Jesuitismus auf Grund umfangreicher Quellenstudien versucht, später noch eingehender zurückkommen. §

unter erneuter Weltendmachung seines Anspruchs diese Stellung bis zu einem bemessenen Zeitpunkt dem säumigen Schuldner anbietet. Gibt letzterer eine Erklärung, wie sie nach der Verkehrssitte doch zu erwarten ist, nicht ab, so gilt der Stundungsantrag als angenommen. Dieser Weg dürfte juristisch als unanfechtbar erscheinen. Zur Betätigung dieses Verfahrens hat Dr. K. Schäfer „Vorbrude“ erscheinen lassen, welche (von ihm selbst bezugbar) sich gewiß als praktisch erweisen mögen.

**o. Trauerkundgebung.** Die ehemaligen Angehörigen des 11. und des 27. Feldartillerie-Regiments, die dem verstorbenen Generalmajor Schneider als ihrem früheren Vorgesetzten so viel Hochachtung und Verehrung entgegenbrachten und derselben schon bei der Beerdigung des beliebten Offiziers Ausdruck gaben, wollen auch der Witwe desselben ihre Anteilnahme an dem herben Verluste bezeugen. Dies soll in Form einer Kondolenzadresse geschehen, welche bei Herrn P. Heerlein, Goldgasse 18, zur Unterschrift aufgelegt ist.

**Kirchliche Volkskonzerte.** Man schreibt uns: Das Programm des letzten Konzertes verzeichnete, dem Totenfeste entsprechend, Veder und Kompositionen ersteren Inhalts. Sehr stimmungsvoll und dem Charakter des Festes entsprechend leitete Herr Weber dasselbe mit dem Orgelsolo „Golgotha“ ein, welches mit seinen düster-ersten, wehlagenden Akkorden den wirkungsvollen Untergrund für die von dem Männergesang-Verein „Concordia“ gesungenen Veder bildete. „Sich und ruhig in der Schlummer“ war das erste Lied, in welchem uns der Tod als Erlöser von allem Erdenleid entgegentritt, während in dem nun folgenden Lied „Wie sie so sanft ruh'n“ die seltsame Ruhe im Tode zum Ausdruck kam. In dem nun folgenden Choral „Was Gott tut, das ist wohlgetan — drum laß ich ihn nur walten“ wurde der Trost und die Ergebung in Gottes Willen ausgesprochen, und mit dem hoffnungstreuen Lied „Über den Sternen, da wird es einst togen“ fand das ganze Konzert einen ergreifend schönen Abschluß. Gesungen wurden diese Veder von dem Männergesang-Verein „Concordia“ wunderbar schön, in einer Art und Weise, die zeigte, wie tief alle Sänger in die Gedanken ihrer Veder eingedrungen waren, und fanden sie damit den Weg in aller Herzen. Dem Verein mit seinem Dirigenten, Herrn Kapellmeister Pfeiffer von Mainz, gebührt dafür aller Dank und Anerkennung. — Fräulein Marie Schütz von hier (Cello) spielte mit schönem Ton und verständnisvollem Vortrag die „Sarabande“ von Händel und „Andante funebre“ von Svendsen, welche sich in ihrem ersten Charakter so recht in den Rahmen dieses Konzertes einfügten, und fand die junge Dame mit ihren Vorträgen beifällige Aufnahme. Mit einem passenden Orgelsolo schloß Herr Weber dies schöne Konzert ab, welches seinen Zweck, musikalisch erheben zu wirken, in vollster Weise erfüllte. — In dem Konzert heute abend begrüßen wir liebe alte Bekannte. Fräulein Marie Krebs, Konzerttänzerin aus Frankfurt a. M., und das Streichquartett der Herren A. Frühl, G. Müller, F. Richter und G. Himmeler, welche uns in musikalischer Beziehung immer hochschätzbare Leistungen brachten, und wird Herr Ad. Brühl außerdem noch ein Violinolo vortragen. Die Orgel übernimmt diesmal Herr Grohmann. Das Programm verzeichnet Kompositionen von Renger, Mendelssohn, Beriot, v. Wehrs, Nicolai, Hill, Reinecke, Stumpe und Haine, und sehen wir bei der Reichhaltigkeit des Programms und den anerkannt künstlerischen Leistungen aller Mitwirkenden einem hörenswerten Konzert entgegen. Dasselbe findet, wie immer, in der Marktkirche von 6 bis 7 Uhr bei freiem Eintritt statt.

**Waldin-Vorträge.** Wir machen nochmals auf den heute (Mittwoch), nachmittags 4 Uhr, im Kunstklub Banger stattfindenden Vortrag des Kunsthistorikers Dr. Wolfram Waldschmidt über „Arnold Böcklin“ vor den ausgetheilten Original-Gemälden aufmerksam.

**Der Allgemeine Deutsche Sprachverein** (Zweigverein Wiesbaden) eröffnet die Reihe seiner für den Winter geplanten Veranstaltungen mit einem **Mundartabend**, zu welchem das im mundartlichen Fach so bewährte Mitglied unseres Hoftheaters, Fr. Sauten, Hofschauspielerin, seine Mitwirkung für das Plattdeutsche zugesagt hat. Die nassauische Mundart wird durch den bekannten Verfasser von „Nix for ungar“, Herrn Rudolf Diez, vertreten sein, während in schwäbischer Junge die Vortragskünstlerin Fr. Dehleren aus Stuttgart reden wird. Ein Männerchor wird dem Abend mit deutschen Volksliedern eine besondere Weihe geben. Die Veranstaltung des rührigen Deutschen Sprachvereins dürfen wir unseren Lesern als genutzbar empfehlen; sie findet statt am 6. Dezember, 8 Uhr abends, in dem Festsaal der höheren Mädchenschule am Schloßplatz.

**Für die Weihnachtseinkäufe.** Wie alljährlich, so stellt sich auch diesmal der „Deutschnationale Handlungsgesellschafts-Verband“ bei uns mit der Bitte ein, unsere Leser und vor allem unsere geehrten Leserinnen darauf hinzuweisen, daß es eine außerordentliche Erleichterung für die Geschäftsinhaber und die Angestellten bedeutet, wenn die Einkäufe nach Möglichkeit nicht in den späten Abendstunden und in den letzten Tagen vor Weihnachten besorgt werden. Wenn man bedenkt, wie sich die Angestellten der meisten Ladengeschäfte die letzten vierzehn Tage vor dem Feste bis in die sinkende Nacht hinein plagen müssen, wie durch die unermüdbare geistige und körperliche Anspannung nach solcher Überarbeitung das Weihnachtsfest für sie nur bedingungsweise das schönste Fest genannt werden darf, wird man die herzliche Bitte des Handlungsgesellschafts-Verbandes verständlich finden. Also nicht am späten Abend und nicht im letzten Augenblick einkaufen!

**Weihnachtssendungen.** Die Reichs-Postverwaltung richtet auch in diesem Jahre an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtssendungen bald zu beginnen, damit die Paketmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammendrängen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet. Bei dem außerordentlichen Answellen des Verkehrs ist es nicht tunlich, die gewöhnlichen Beförderungsrufen einzuhalten und namentlich auf weitere Entfernungen eine Gewähr für rechtzeitige Zustellung vor dem Weihnachtsfeste zu übernehmen, wenn die Pakete erst am 22. Dezember oder noch später eingeliefert werden. Die Pakete sind dauerhaft zu verpacken. Dünne Pappkästen, schwache Schachteln, Zigarrenkästen usw. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Pakete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise

auf das Paket selbst gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weißen Papiers, welches der ganzen Fläche nach fest aufgelegt werden muß. Bei Fleischsendungen und solchen Gegenständen in Weinwandverpackung, die Feuchtigkeit, Fett, Blut usw. abgeben, darf die Aufschrift nicht auf die Umhüllung geklebt werden. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weißem Papier. Dagegen dürfen Formulare zu Postpaketadressen für Paketaufschriften nicht verwandt werden. Der Name des Bestimmungsortes muß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Paketaufschrift muß sämtliche Angaben der Begleitadresse enthalten, zutreffendfalls also den Frankovermerk, den Nachnahmebetrag nebst Namen und Wohnung des Absenders, den Vermerk der Eilbestellung usw., damit im Falle des Verlustes der Postpaketadresse das Paket doch dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Paketen nach größeren Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Paketen nach Berlin auch der Buchstabe des Postbezirks (O., W., SO. usw.) anzugeben. Zur Beschleunigung des Verkehrs trägt es wesentlich bei, wenn die Pakete frankiert aufgegeben werden. Die Vereinerung mehrerer Pakete zu einer Begleitadresse ist für die Zeit vom 10. bis 25. Dezember im inneren deutschen Verkehr (Reichs-Postgebiet, Bayern und Württemberg) nicht gestattet. Auch für den Auslandsverkehr empfiehlt es sich im Interesse des Publikums, während dieser Zeit zu jedem Paket besondere Begleitpapiere auszufertigen.

**Waterländische Festspiele.** Die Waterländischen Festspiele, welche Anfang Dezember d. J. in der Turnhalle zu Wiesbaden angefaßt werden sollen, haben überall den größten Anklang gefunden. So berichtete über die voriges Jahr in Düsseldorf veranstaltete Aufführung derselben das dortige „Volksbl.“ folgendes: Der Deutschlands große Fest 1870/71 miterlebt hat, sei es auch nur in jugendlichem Alter, der wird auch jetzt noch an die damalige große Begeisterung zurückdenken, sobald er durch irgend ein Fortkommen an diese ruhmvolle Zeit erinnert wird. Und so sehr uns auch die Waterländischen Festspiele in einem abgerundeten Werke der Deutschen Geschichte einen Begriff von der damaligen großen Zeit. Ramentlich werden die älteren Kinder eine derartige lebensfrische Anschauung gewinnen, wie sie ihnen der Unterricht in solcher Weise niemals bieten kann. Kein gedrucktes Werk, kein Gedicht, keine rednerische Mahnung kann einen so gewaltigen Eindruck hervorrufen, wie diese in Zusammenhangender Form plastisch vor Augen tretenden bedeutungsvollen Vorgänge. Die Festspiele führen im bunten Wechsel bald in den Ernst des Gefechts, bald in die Vorbereitung zum Kampf; hier Sturmangriff und Heldentat, dort Bilder der Verhöhnung und des Friedens. Tiefere Ereignisse wechseln mit komischen Bildern voller Humor. Der Zuschauer erhält durch diese Bilder eine Vorstellung vom Leben im Kriege. Es kann jeder daraus erkennen, welche furchtbaren Opfer der Krieg 1870/71 gekostet hat, und wie schwer es geworden ist, das Deutsche Reich zu errichten. Es spricht aus diesen Aufführungen eine ernste Belehrung für alle, die in leichtfertiger Weise über Kaiser und Reich urteilen und sprechen, dabei nicht bedenken, zu welchem Danke wir unseren tapferen Soldaten und genialen Männern jener Zeit verpflichtet sind, daß sie uns ein mächtiges achtunggebietendes Reich geschaffen haben. Die in den Festspielen gezeigten Bilder sind wahrheitsgetreu und es geht ein vornehmer Zug durch die ganze Aufführung, deren Ernsthaftigkeit in solchem großen Maßstabe sich nur mit gekulten Soldaten erzielen läßt. Der Besuch der Festspiele ist deshalb auf das Beste zu empfehlen.

**Haftpflicht der Dienstherrschaft für Unfälle ihres Dienstpersonals in der häuslichen Gemeinschaft.** Ein Dienstmädchen, welches bei einem Weinhändler zu Wiesbaden in Diensten stand, begab sich am Abend des 11. März 1902 in das Schlafzimmer seines Dienstherrn, um dort Pantoffeln zu haken. In dem Schlafzimmer brannte kein Licht, nur der Schein der im Hausflur brennenden Gasflamme fiel durch die Tür. Als das Dienstmädchen sich nach den Pantoffeln bückte, die sich hinter einem Vorhange befanden, wo Garderobegegenstände aufbewahrt zu werden pflegen, stieß sie mit dem rechten Auge an einen eisernen Dreifuß. Diese Verletzung hatte zur Folge, daß das Mädchen an dem rechten Auge die Sehkraft vollständig verlor und auch das linke Auge in Mitleidenschaft gezogen wurde. Das Dienstmädchen machte ihre Dienstherrschaft auf Grund des § 823 des Bürgerlichen Gesetzbuches für den ihr durch den Unfall erlittenen Schaden auf dem Klagenwege haftpflichtig und beantragte, dieselbe zu verurteilen, ihr eine lebenslängliche Rente von monatlich 90 M. oder eine einmalige Abfindungssumme von 10 000 M. zu zahlen. Das Landgericht zu Koblenz hatte die Klage abgewiesen. Dieses Urteil wurde durch Entscheidung des 8. Zivilsenats des Kölner Oberlandesgerichts vom 28. Oktober d. J. mit folgender Begründung bestätigt: Der Unfall ist auf eigenes Verschulden der Klägerin zurückzuführen, indem sie ohne Licht das Zimmer betrat. Dieses Verschulden ist um so größer, weil das Betreten des Zimmers ohne Licht keineswegs in den Verhältnissen der Hausführung begründet war und sich die Klägerin sagen mußte, daß die Gefahr des Anstoßens in einem dunklen Zimmer immer eine große ist. Es kann der beklagten Ehefrau auch nicht zum Vorwurf gemacht werden, daß sie den eisernen Dreifuß hinter den Vorhang gestellt hatte, da dies im ordnungsmäßigen Verlauf des häuslichen Verkehrs geschehen ist. Eine Verletzung der im Verkehr erforderlichen Sorgfalt kann ihr also nicht zur Last gelegt werden.

**Fort mit dem Hute!** In der „Illustration“ fest man: Der primitive Mensch hatte einen dichten und vollen Haarwuchs, und dieser natürliche Schmuck des Schädels nimmt bei den zivilisierten Rassen immer mehr ab und droht mit der Zeit ganz zu verschwinden, was vom ästhetischen Standpunkt gewiß nicht vorteilhaft sein würde. Man muß also, wie die Ärzte versichern, die Ursache des Verschwindens des Haarwuchses in der Zivilisation selbst und in den von ihr eingeführten Bräuchen suchen. Für den Haarwuchs verhängnisvoll ist der Hut, und besonders der Männerhut; deshalb leidet der Haarwuchs des Mannes auch mehr als der der Frau. Durch zwei verschiedene Wirkungen hat der Hut die Kahtheil zur Folge. Erstens schafft er um den Kopf eine heiße und feuchte Atmosphäre, die das Durchdringen der bakterientötenden Lichtstrahlen verhindert, und bereitet den Mikroben einen ausgezeichneten Nährboden, der ihrer Entwicklung besonders günstig ist, und die Mikroben spielen eine wichtige Rolle als Erroger der Kaalpfähigkeit. Wenn man die Absicht hätte, das Dasein der Mikroben, die auf dem Schädel und in den Haaren leben, zu erleichtern, könnte man sicherlich kein günstigeres Schutz- oder Verweilungsmittel erfinden als den Hut! So hat der Mensch sich gerade das ausgedacht, was er hätte vermeiden sollen. Andererseits läßt der Hut, da er nur infolge von Reibung auf dem Kopfe hält, einen

zweiten schädlichen Einfluß auf den Schädel aus, indem er die Arterien und Venen zusammendrückt, den Kreislauf des Blutes und infolgedessen die Ernährung der haarerzeugenden Organe hemmt. Es wäre also doppelt wünschenswert, daß der Herrschaft des Hutes über die Männer ein Ende gemacht würde. Bei den Frauen ist der Hut wenigstens zum Teil sehr leicht, da er nur einen unbedeutenden Teil der Verberungen, die er beim Manne erzeugt, ausüben kann. Man sollte also auf dieses Kleidungsstück ganz verzichten oder es durch ein weniger schädliches ersetzen. Es wäre wirklich sehr gesund, wenn man derhäuptig ginge. Der Haarwuchs würde gestärkt werden und als Hut dienen; man brauchte nur im Sommer den Kopf ein wenig gegen die Sonnenstrahlen zu schützen. Es ist sogar fraglich, ob man ohne Hut einen Sonnenstich bekommen kann, denn Tiere, deren Behaarung nicht besonders stark ist, leiden selten darunter.

**Rummers Rufen** ist die feinste Mischung bodenfertiger Augenmasse. Tausende von Hausfrauen haben sie in Gebrauch, weil sie ihnen Zeit, Verdruß und Geld erspart. Da sie in acht verschiedenen Mischungen zu haben ist, man also je nach Wunsch und Geschmack Königs-, Kaisers-, Kapts-, Robons-, Sands-, Samlets-, Gewürzstücken oder Schmalzgebäckens baden kann, bietet sie reiche Abwechslung.

**Taxameter und Handspiegel.** Seit kurzer Zeit ist man in Paris erst zur Anwendung des Taxameters bei einzelnen Droßchen übergegangen, und schon hat sich der praktische Pariser Kutscher eine kleine Verbesserung zugelegt, an die man, so schreibt ein Pariser Korrespondent der „Alln. Ztg.“, meines Wissens in Deutschland, wo der Fahrtenmesser schon so lange in Gebrauch ist, noch nicht gedacht hat. Es ist ein kleiner Handspiegel, den der Kutscher in der Tasche trägt. Bei den offenen Wagen ist es für den Kutscher ja ziemlich leicht, nach einigen Körperverrenkungen vom Boche aus den Fahrpreis nachzusehen; bei den geschlossenen gestaltet sich die Sache wesentlich schwieriger, wenn nicht ganz unmöglich, so daß, wenigstens bei den hiesigen Wagen, der Kutscher gezwungen ist, vom Boche abzustiegen, wenn er den Fahrpreis genau erkennen will. Einige findige Kutscher sind nun darauf gekommen, sich eines kleinen Taschenspiegels zu bedienen, den sie mit der rechten Hand etwas schräg dem Fahrer gegenüber halten. Alsdann genügt ein leichtes Beugen des Kopfes, um in dem Spiegel den Fahrpreis zu erkennen. Da sich das Auge leicht an die Spiegelableseung gewöhnt, so hat sich diese Neuheit schnell unter sämtlichen Taxi-Kutschern eingebürgert, so daß der Taschenspiegel, dieser geschätzte Toilette-Gegenstand, von jetzt an auch häufig in der Tasche des Droßchensführers zu finden sein wird. Dies die letzte Pariser Neuheit.

**Müßelhafte Diebstähle.** Der Privatier Anton W. in Hofheim i. L. wurde am 27. Juni d. J. von der zweiten Strafkammer des Landgerichts Wiesbaden wegen eines schweren, zweier einfacher und eines Felddiebstahls zu einer Gesamtstrafe von vier Monaten Gefängnis verurteilt. Der erste Richter stellte fest, daß der Angeklagte ein unbescholtenes, arbeitames Leben hinter sich habe und sich eines gewissen, redlich erworbenen Wohlstandes erfreue, weshalb es auffällig erscheine, warum er solche Diebstähle begehen können. Es handelte sich um Gartendiebstähle. In seiner Revision gegen das Urteil rügte der Angeklagte in erster Linie unzulässige Beschränkung der Verteidigung in einem für die Entscheidung wesentlichen Punkte durch Wechnung des Antrages auf Vernehmung eines Psychiaters als Sachverständigen. Nachdem Dr. Hugo Weinbauer als Sachverständiger vernommen worden war, bestand die Verteidigung darauf, daß auch noch ein Spezialist, ein Psychiater, vernommen werde. Als dieser Antrag nicht berücksichtigt wurde, wiederholte ihn die Verteidigung. Der erste Richter blieb jedoch bei seinem ablehrenden Bescheide, da nach dem schließlichen Gutachten des Dr. Weinbauer eine weitere Untersuchung des Angeklagten auf seinen Geisteszustand überflüssig erscheine. Der vernommene Sachverständige habe auf Grund eingehender Beobachtung die Überzeugung geschöpft, daß der Strafausschließungsgrund des § 51 Str.-G.-B. untergebens nicht in Frage komme. — Der erste Strafenat erkannte nach dem Antrage des Oberreichsanwalts auf kostenpflichtige Verwerfung der Revision des Angeklagten.

**d. Rombies.** Zwei halbwüchsige Durschen namens Ries und Offermann von hier torfelten an einem Sonntagabend des diesjährigen August aus der Schachtstraße in die Steingasse, verpösten den mit einem anderen hiesigen Bürger friedlich seines Weges gehenden, über 60 Jahre alten Agenten G. an, und als dieser meinte: „Was sind denn das für Lausbubenstreiche!“ fielen sie über ihn her und schlugen mit Hausgeschläffeln und Stöcken dermaßen auf ihn ein, daß er blutüberströmt zusammenstürzte und eine ganze Zeit lang im höchststen Krankenhauses verweilen mußte. Ein paar andere Männer, die dem Mißhandelten zur Hilfe eilten, wurden von den Durschen gleichfalls angegriffen, ebenfalls verletzt wurde der Schuhmachermesner F. Das Schöffengericht verurteilte gestern die beiden Felden zu der durchaus gerechten Strafe von je drei Monaten Gefängnis.

**Häufigkeit der Tollwut.** In der Schrift von Dr. Schüber, „Die Tollwut in Deutschland und ihre Bekämpfung“ finden sich die folgenden Angaben: In den 16 Jahren von 1886 bis 1901 sind in Deutschland 11 306 Wutfälle bei Tieren vorgekommen. Von diesen fallen auf die östlichen Grenzgebiete (Posen, Schlesien, Ost- und Westpreußen, Pommern, Sachsen und Bayern) allein 10 800, also nur tausend auf die Westhälfte, auf Württemberg gar keiner. Nach Schäfer erstreckt sich diese Wutfreiheit eigentlich noch um 6 Jahre weiter zurück, da von 1880 bis 1885 nur zwei Fälle angegeben sind. Die genannten 11 306 tollwütigen Tiere verursachten 67 Todesfälle bei Menschen. Von diesen starben in Preußen 41, in Sachsen 16, in Bayern 7, zusammen 64. Mitin kamen auf das ganze übrige Deutschland in 16 Jahren nur 3 Todesfälle an Menschenwut. In Württemberg fällt der letzte derartige Todesfall in das Jahr 1878. Baden ist seit 16 Jahren, die Schweiz noch länger wutfrei. Von den 407 Tollwutfällen, die während 16 Jahren in Bayern vorgekommen sind, fallen auf die an Württemberg grenzenden Bezirke nur 10 Fälle. Daraus folgert Prof. Dr. G. Jäger, der die Stuttgarter Hundesperre in seinem „Monatsblatt“ einer eingehenden Besprechung unterzieht, daß in Württemberg ein Tollwutfall so gut



genommen, angeblich um ein Ehrengeld für einen ...

Grabenunglück. Auf der Grube Louisenhal bei ...

Drei Matrosen ertranken. Bei einem Unfall des ...

Die Jungfrau von Antipolo. Ein großes religiöses ...

Ein würdevoller Standpunkt. Ein amerikanischer ...

Letzte Nachrichten.

London, 29. November. Das Reutersche Bureau ...

Volkswirtschaftliches.

Der Schiersteiner Hasen

In diesem Winter außergewöhnlich stark mit Flohholz ...

haltung des Hasenwollens. Die sich alljährlich in ...

Handel und Industrie.

Industriebericht Mannheim. Der nächste ...

Marktberichte.

Fruchtpreise, mitgeteilt von der Preisnotierungsstelle ...

Rindviehmarkt zu Frankfurt a. M. vom 28. November. ...

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Mit Rücksicht auf die Aufmerksamkeit der uns für diese ...)

Da in dieser Jahreszeit so viele Krankheitsfälle ...

Sehr geehrter Herr Redakteur! Gestatten Sie einem ...

Handelsteil.

Innere Anleihen. Zu Schluß der vergangenen Woche ...

Konzentration im Bankgewerbe. In den letzten 14 ...

daß andererseits mit Vorliebe zu diesem Zwecke die ...

Russischer Staatsbankausweis. Nach dem neuesten ...

Neue russische Anleihe. Ein Berliner Korrespondent ...

Phönix, Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb. ...

Syndikatswesen und das Baroper Walzwerk. Wir haben ...

Kleine Finanzchronik. Aus Dortmund wird gemeldet, ...

Geschäftliches.

Auf der Weltausstellung in St. Louis erhielt ...

Der Brunnen ist im Jahre 1852 entdeckt worden. ...

La Caoba, feinste J. C. Roth, 12-Pf. Wilhelmstr. 54. Cigarre. Hotel Block, 3384

Man verlange ausdrücklich die Originalmarke ...

für ist Frauen im Berufsleben Hansens Kasseler Hafer-Kakao

das bewährteste Mittel, um der Blutarmut, Bleichsucht oder ...

Die Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten inkl. ...

Zeitung: B. Schulze vom Brühl. Verantwortlicher Redakteur für den ...



Lederhandschuh

**Perrin.**

Höchste Auszeichnungen!

1900 Grand Prix!

Jahresproduction: 2 120 000 Paar.

Jahres-Umsatz: 10 000 000 Mark.

Betriebsgröße: 3 Fabriken,

23 000 Quadratmeter Fläche,

6000 Arbeiter.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden bei:  
**Heinrich Schaefer, Webergasse 11.**

8288

14 Wilhelmstrasse 14. Telephon 2135.

**Kunstsalon S. Rumbler, Hofphotogr.**

Photographien in vornehmer moderner Auffassung.

Portraits in Schwarz, Sepia, Aquarell u. Oel.

Nur 14 Wilhelmstrasse 14. Telephon 2135.

Um frühzeitige Weihnachtsaufträge wird schon jetzt gebeten.

Zu passenden

**Weihnachts - Geschenken**

empfehle mein reiches Lager in

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche,

Tisch- und Bett-Wäsche,

Taschentüchern, Kragen und Cravatten etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Adolf Stein Nachf., Langgasse 54,**

Inh.: Geschw. Popp.

8415

Liefert tadellos sitzend p. Stück  
von 3.75 an 2917**Oberhemden G. H. Lugenbühl,**Marktstrasse 19,  
Ecke Grabenstrasse 1.**Hüte**

Neu eröffnet!  
**Hutlager J. Hurlig & Comp.**

Wiesbaden, Marktstrasse 10 (Hotel z. Grünen Wald).  
 Bremen, Faulenstr. 24.  
 Bremerhaven, Bürgermeister-Smidtstr. 28.

Spezialität:

**Mk. 3.15. Herren-Hüte à Mk. 3.15.**

Vorzüge unserer Spezialitäten:

Grösste Haltbarkeit. Vornehme Ausstattung.

Elegante Formen und Farben.

Deutsche, italienische und englische Haarhüte  
in nur prima Qualitäten **Mk. 6.15.**

Wiesbaden, Marktstrasse 10 (Hotel z. Grünen Wald).  
 Bremen, Faulenstr. 24.  
 Bremerhaven, Bürgermeister-Smidtstr. 28.

**Zurückgesetzte****Kinder-Kleider**

in den Preislagen von

8276

**Mk. 3.— bis Mk. 10.—.****H. W. Erkel, Wilhelmstrasse 54.****Zurückgesetzte****Kinder-Mäntel**

in den Preislagen von

8244

**Mk. 6.— bis Mk. 15.—.****H. W. Erkel, Wilhelmstrasse 54.****Nürnberger Lebkuchen, Packet**  
von 10 Pf. an,**Thorner Katharinen,****Thorner Pflastersteine,****Aachener Printen**

von jetzt stets frische Sendungen, empfiehlt

**Friedrich Groll,**

Goethestrasse 13, Ecke Adolfsallee.

☛ Telephon 505. ☛

8422

☛ Zum Andreasmarkt auf dem Blücherplatz. ☛

Freimuth's berühmte

**Kunst-Glas-Bläserei,**

erstes, ältestes und bedeutendstes Institut auf Reisen.

Spezialität: Anfertigung moderner, gefüllter Biergläser und venetianischer Kunstgläser nach jeder Beschauung.

☛ Muster-Ausstellung. ☛

Hunderte verschiedene Arten und Formen von Kunst- und Biergläsern.

☛ Experimental-Vorstellungen

während der beiden Marktstage täglich von Vormittags 11 Uhr bis Abends 10 Uhr.

Der Restbestand dieser Saison in ungar. u. garnirten Hüten, darunter hochfeine Pariser Modellhüte, wird enorm billig abgegeben.

**Federboas - Spitzen - Band - Modewaren****D. Stein**

3 Webergasse.

Webergasse 3.

Telefon 2450.

8412

## Kaufhaus

Langgasse  
34.**Ch. Hemmer**Langgasse  
34.

Aussergewöhnlich billig, soweit der Vorrat reicht.

**Kurzwaren.**

|   |                 |
|---|-----------------|
| Tailenverschluss, weiss, grau und schwarz . . . . .   | 6 Pf.           |
| Korsettschliessen, gerade . . . . .                   | 6 Pf.           |
| Korsettschliessen, Löffel . . . . .                   | 5 Pf.           |
| Haarnadeln . . . . .                                  | 2 Pack 1 Pf.    |
| Lockennadeln . . . . .                                | 2 Pack 1 Pf.    |
| 25 Stück Nähadeln mit grossem Goldöhr . . . . .       | 3 Pf.           |
| Sicherheitsnadeln . . . . .                           | Dutzend 1 Pf.   |
| Sicherheitsnadeln, Stahl . . . . .                    | Dutzend 7 Pf.   |
| Stecknadeln . . . . .                                 | 200 Stück 3 Pf. |
| 50 Paar extra fein lackierte Haken u. Augen . . . . . | 3 Pf.           |

**Kurzwaren.**

|  |                       |
|--|-----------------------|
| Sternseide, alle Farben . . . . .                  | Stern 4 Pf.           |
| D. M. C.-Stickgarn, weiss . . . . .                | Strg. 4 Pf.           |
| Reihgarn . . . . .                                 | 20 gr., Rolle 6 Pf.   |
| Hauschild-Häkelgarn                                |                       |
|  | No. 20 30 40          |
|  | Knäuel 11, 12, 13 Pf. |
| Kragenstützen mit Fischbeineinlagen . . . . .      | 24 Pf.                |
| Wäschebuchstaben, echt rot, doppelt, Dtzd. . . . . | 2 Pf.                 |
| Besenlitze, alle Farben, Meter 8 und . . . . .     | 3 Pf.                 |
| 1/2-lein. Schnur . . . . .                         | 3 Stück 10 Pf.        |

**Futterstoffe.**

|   |              |
|---|--------------|
| Moirée-Rockfutter, 100 cm breit, Meter . . . . .                | 33 Pf.       |
| B'woll-Orleans, ca 100 cm breit, Meter . . . . .                | 33 Pf.       |
| Tafft-Futter, ca. 100 cm breit, Meter . . . . .                 | 35 Pf.       |
| Jaconnet-Rockfutter, ca. 100 cm breit, alle Farb., Mtr. . . . . | 33 Pf.       |
| Tailen-Futter, Körper . . . . .                                 | Meter 27 Pf. |
| Twill, weiches, engl. Tailenfutter, Meter . . . . .             | 42 Pf.       |
| Steifleinen . . . . .   | Meter 28 Pf. |
| Lüster, schwarz . . . . .                                       | Meter 28 Pf. |
| Mohair-Lüster, alle Farben . . . . .                            | Meter 42 Pf. |

|                          |   |        |
|--------------------------|---|--------|
| <b>Schweiss-Blätter,</b> | Trikot, Marke <b>Fortuna</b> , Paar . . . . . | 9 Pf.  |
|                          | Trikot, Marke <b>Medea</b> , Paar . . . . .   | 25 Pf. |
|                          | Batist, Marke <b>Lady</b> , Paar . . . . .    | 28 Pf. |

**Fertige Futtertailen**

|   |             |
|---|-------------|
| D. R. G. M. 187610,   |             |
| Qual. a, alle Weiten . . . . .  | Stück 1. 25 |
| Qual. Extra, aus prima engl. Satin-Körper, in weiss, crème, hell- und mittelgrau, beige, schwarz, alle Weiten . . . . . | 2. 25       |

|   |                      |                          |
|---|----------------------|--------------------------|
| Ein Posten <b>Damen-Reform-Beinkleider,</b> | Serie I Wert 5-6 Mk. | Serie II Wert 6.50-7 Mk. |
|   | jedes Paar 3. 75     | 4. 75                    |

**Seid. Bänder.**

|   |              |
|---|--------------|
| Liberty-Bänder, Ganzseide, 11 cm breit, alle Farben . . . . .   | Meter 42 Pf. |
| Liberty-Bänder, Ganzseide, 12 cm breit, alle Farben . . . . .   | Meter 48 Pf. |
| Tafft-Bänder, Ganzseide, 11 cm breit, alle Farben . . . . .   | Meter 60 Pf. |
| Tafft-Bänder, Ganzseide, 9 cm breit, schwarz . . . . .  | Meter 28 Pf. |
| Tafft-Bänder, Ganzseide, 11 cm breit, schwarz . . . . .   | Meter 35 Pf. |
| Tafft-Bänder, Ganzseide, 12 cm breit, schwarz . . . . .   | Meter 42 Pf. |
| Ein Posten schwere, breite, rein seidene <b>Fantasie-Bänder</b> im Werte bis 3 Mk., jeder Meter . . . . . | nur 75 Pf.   |

**Taschentücher.**

|   |                  |
|---|------------------|
| Engl. Batist, für Damen, weiss mit Hohl- saum . . . . .   | 1/2 Dtzd. 68 Pf. |
| Engl. Batist, für Damen, weiss mit bunt. Rand u. Hohlraum, 1/2 Dtzd. . . . .  | 1. 25            |
| Kinder-Taschentücher, weiss m. frb. Rand, 1/2 Dtzd. . . . .   | 40 Pf.           |
| Rein leinene Herren-Tücher, weiss, farbig, gesäumt . . . . .  | 1/2 Dtzd. 1. 25  |
| Ein Posten feine, weiss rein leinene Herren-Taschentücher mit nur ganz klein. Webfehler <b>bedeutend unterm Wert.</b> |                  |

**Damen-Wäsche.**

|   |        |
|---|--------|
| Taghemden, Vorderschluss, kräftiges Hemdentuch, mit Spitze . . . . .  | 88 Pf. |
| Taghemden, Achselschluss, Els. Hemden- tuch, m. Spitze, 110 cm lang, . . . . .                                      | 1. 25  |
| Taghemden, Vorderschluss, mit Hand- feston, 1,10 Meter lang . . . . .   | 1. 65  |
| Taghemden, Achselschluss, a. Louisiana- tuch, mit Fältchen und f. Zwirns Spitze . . . . .                           | 2. 00  |
| Taghemden, Achselschl. a. fein. Renforce, mit hübsch. Fältchen, Hohl- säume und lein. Klöppelspitze . . . . .       | 2. 90  |
| Taghemden, Achselschl. a. fein. Hemden- tuch mit feiner Schweizer Stickerei und Einsätzen, reich garniert . . . . . | 3. 35  |

**Schürzen.**

|   |              |                                     |                    |   |              |
|---|--------------|-------------------------------------|--------------------|---|--------------|
| Zier-Schürzen . . . . .   | Stück 15 Pf. | Haus-Schürzen aus Siamose . . . . . | 38 u. 58 Pf.       | Haus-Schürzen aus Siamose, extra weit . . . . . | 88 Pf., 1.20 |
| Zier-Schürzen, weiss, mit farb. Besatz . . . . .                                      | 25 Pf.       | Träger-Schürzen . . . . .           | Stück 65 u. 90 Pf. | Damen-Reform-Schürzen . . . . .                 | 1.95         |
| Kinder-Hänger-Schürzen aus beige Waschstoff mit rot. oder blau. Achselstück . . . . . |              |                                     |                    |   | 42 Pf.       |

Erziehung ist das größte Problem und das schwerste, was dem Menschen kann aufgegeben werden. Denn Gerechtigkeit hängt von der Erziehung und Erziehung hängt wieder von der Gerechtigkeit ab.  
Rant.

(40. Fortsetzung.)

## Die Rechte!

Roman von Valier Schmidt-Hähler.

Da sah er aus ihren Augen zwei Tränen sich lösen und über die Wangen rollen.

Dabei veruchte sie zu lächeln, aber es war nur ein schmerzliches Verziehen des Mundes. Schneller rollte der Zug!

„Auf Wiedersehen!“ rief er der schlanken Gestalt zu, die am Fenster lehnte, und sie rief es zurück.

Wald sah er nichts mehr als ihr wehendes Tuch. Dann verschwand der Zug in dem Nebelgrau des Aprilregens.

Fort! — Am Ende des Aufsenperons stand er und flüsterte immer wieder dasselbe furchtbare Wort, eine einzige Silbe, die für ihn eine Welt von Qual umschloß: Fort!

Ein anderer Zug brauste pfeifend in die Halle.

Er stand noch immer auf demselben Fleck, starrte vor sich hin und der Regen sprühte ihm in das heiße Gesicht!

Dann wandte er sich langsam zum Gehen, den Kopf gesenkt, schwer atmend, wie einer, der von einem Begräbnis kommt. Und es war für ihn ein Begräbnis gewesen, ein Sichlosreißen vom Lebersten, was er auf Erden besaß.

Noch nie im Leben war er sich so grenzenlos allein und einsam vorgekommen wie an diesem Tage.

Was war ihm nun noch geblieben?

Eine Erinnerung nur, die nichts war als eine Qual für sein verödetes Gemüt, die ihn fast irrsinnig machte, wie er durch die Straßen schritt, wo jeder Boden, jeder Blau, jeder Baum ihm irgend eine Kleinigkeit ins Gedächtnis rief, die mit ihr verknüpft war.

Hier in diesem Laden hatte sie ihre Handschuhe gekauft. In diesem Geschäft hatte er ihr noch vor vierzehn Tagen Marzipan gekauft, das sie so gern aß, wenn sie bis spät in die Nacht ihre Rollen lernte. Und als er an dem Schaufenster des Photographen am Anfang der Promenade vorbeikam, blieb er stehen.

Da hing sie selbst in verschiedenen ihrer Rollen.

Die lieben, treuherzigen Augen sahen ihn an, als wollten sie ihm tröstend zurufen: „Was grämst du dich denn, armer Kerl? Ich bin ja bei dir, wo du auch weilen magst, und wenn Länder und Meere uns trennen. Du trägst mich ja in deiner Seele mit dir herum auf allen deinen Wegen.“

Er blieb lange vor dem Schaufenster stehen und sah unverwandt in das halbfele Gesicht.

Dah der Regen ihm ins Gesicht schlug, war ihm gleichgültig. Er ging endlich weiter, müde und gebrochen, als hätte er einen weiten weiten Weg gemacht.

Dort hinter den offenen Fenstern mit den flatternden Gardinen hätte sie gewohnt.

Die trostlos unwirtlich sah es heute da droben aus. Das waren nicht mehr dieselben lieben Räume. Er eilte hastig vorüber und stöhnte laut auf.

Zu Hause schloß er sich ein, setzte sich an seinen Schreibtisch vor ihr Bild und stützte den heißen Kopf auf beide Hände. So blieb er sitzen, bis die Schatten der Dämmerung durch die Fenster sich stahlen, und bis allmählich die Dunkelheit aus den Winkeln seines Zimmers froch und alles um ihn her einspann in stille, schweigende Nacht!

Die einzige glückliche Zeit seines Lebens war vorüber — vorbei wie ein Traum!

Er war wieder allein und einsam — einsamer als je!

In den trüben Tagen, die nun kamen, fühlte Heinz mit Erstaunen, welchen bestimmenden Einfluß dieses eigenartige Mädchen auf ihn gehabt, wie sich durch sie sein eigenes Ich umgestaltet hatte.

Er war ein anderer geworden, ein Teil ihrer Energie, ihres nimmer ruhenden Tätigkeitstriebes war auf ihn übergegangen.

Während er sich früher in sentimentalen Träumereien hätte gehen lassen und mit dem Schicksal hadernnd seiner Bitterkeit in zahllosen Gedichten Luft gemacht, oder sich im Café mit gleichgültigen Menschen nächstelang hingesezt hätte, nur um nicht allein sein zu müssen, fand er jetzt einen willkommenen Trost, eine zweckvolle Ablösung seiner düsteren Gedanken in reger, unermüdlicher Tätigkeit. Er wollte ruhig arbeiten um jeden Preis und es gelang ihm, weil er ernsthaft wollte.

Drei Tage nach Margots Abreise begann er einen neuen Roman.

Er hatte sich schon entschlossen einen Stoff aus der Gesellschaft gewählt, und dieser Umstand zwang ihn wieder, eingehend zu studieren, was wissenschaftliche Werke zu lesen, und all diese Tätigkeit nahm natürlich seine ganze freie Zeit in Anspruch.

Und so flog die Zeit förmlich dahin.

Er empfand wohl das Gefühl des Alleinseins, aber keine Langeweile.

Mit Margot stand er in ununterbrochenem Briefwechsel, der ihn beständig anregte. Sie hatte eine wunderbare Art zu korrespondieren. Ohne eine Spur von Schöngelüstei waren ihre Briefe interessant, klar und präzise, wie ihr ganzer in sich geschlossener Charakter.

Ohne auch nur im mindesten rührselig oder sentimental zu sein, war sie herzlich und lieb, nur zwischen den Zeilen ätzte es oft leise und schmerzlich heraus wie heißes Trennungswed. Was ihm am meisten auffiel, war, daß ihre langen Episteln sich ausschließlich nur mit ihm beschäftigten, ihm Ratsschlüsse erteilten, ihn zu fröhlichem Schaffen anspornten.

Von ihrer Kunst, die doch, wie er wußte, ihre ganze Seele ausfüllte, sprach sie fast gar nicht. — So blieben sie auch in der Ferne unlosbar vereint und wenigstens auf der Brücke der Gedanken befahten sich ununterbrochen die beiden verwandten Geister.

So kam, schneller als er es ahnte, die Sommerfaison heran, die ersten beiden Monate der Trennung waren vorüber.

Große Klafate verkündeten den Beginn des Sommertheaters und ein Name fiel ihm ganz besonders auf: Bruno Köhling! — Köhling kam nach Halle. Außer mit Arndt war Heinz mit niemand aus der Berliner Zeit in Romex geblieben und daß gerade Köhling ihn besonders interessierte, weil er ja wußte, wie sehr dieser Mensch mit dem Seelenleben Reinholds zusammenhing, war natürlich.

Er mußte unwillkürlich lächeln, wenn er dachte, daß gerade er, über den eben dieser unantastbare Künstler stets seine mitleidigen Witze gemacht hatte, nun berufen war, über die künstlerischen Leistungen dieses Mannes zu Gericht zu sitzen.

Sein ganzer, ihm tief im Blut sitzender Sarkasmus, seine manchmal sogar gehässige Spottlust regten sich in ihm, wenn er an den eingebildeten Burschen dachte, aber er nahm sich ehrlich vor, gegen den Mann der Frau, die sein einziger Freund liebte, wenigstens gerecht zu sein.

Eins interessierte ihn besonders, zu erfahren, wie Köhling nach Halle kam, den er doch in Berlin in einer festen Stellung wußte, und deshalb wandte er sich um Auskunft an Arndt.

Und da erfuhr er denn, daß Köhling, dessen Arroganz schließlich geradezu unerträglich geworden war, sich mit seinem Direktor eines Tages überworfen und im Gefühl seiner Unentbehrlichkeit seine Entlassung gefordert hatte.

Mit beleidigender Zuorkommenheit war ihm diese bewilligt worden und so stand er am Schluß der Saison ohne Stellung.

Und nun hatte er sich einem gastierenden Ensemble angeschlossen, während seine Frau in Berlin vorläufig zurückgeblieben war.

Am ersten Abend wurde im Sommertheater eine kleine Operette gegeben und Heinz sah im Parkett, begierig auf die Kunstgenüsse, die ihn erwarteten.

Im ersten Akt trat die Soubrette auf, und er glaubte zu träumen, als mit einem Male eine wohlbelannte schlante Erscheinung mit graziösen Bewegungen und reizendem Köpfschen vor ihm stand — Ella!

Sie hatte einen Künstlernamen angenommen, natürlich einen exotischen; sie nannte sich Claire Bouquier, trug ausgefuchte glänzende Toiletten, spielte ganz reizend und sang tatsächlich recht hübsch. Deshalb fragte sich Heinz auch immer und immer wieder, ob es nicht am Ende doch eine Täuschung sei, die ihm in der kleinen Soubrette die einstige Choristin des Zentraltheaters vorzauberte.

Seine Kritik am folgenden Tage war eine durchaus objektive, und in seiner Pflicht als Rezensent hob er die Vorzüge der jungen Darstellerin freundlich hervor.

Am Nachmittag sah er wie gewöhnlich in seinem Bureau in der Redaktion, als der Diener ihm eine Karte überreichte.

„Die Dame wartet im Vorzimmer“, setzte er hinzu.

„Ich habe zu arbeiten!“ sagte Heinz mit sehr verstimmtem Gesicht, als er einen schnellen Blick auf das schmale Kärtchen geworfen hatte.

„Ich habe aber schon gesagt, der Herr Redakteur feiert da“, antwortete der Mann verlegen.

„Na, dann — meinetwegen!“ brummte Heinz, und einen Moment später trat Fräulein Bouquier ins Zimmer. (Fortsetzung folgt.)

Seiden- und Modewarenhaus

# J. Hirsch Söhne.

Unser grosser diesjähriger

## Weihnachts-Verkauf

hat begonnen.

Unsere 7 Schaufenster bitten zu beachten.

3420

Selbst angeheften

### Ameisenspiritus, Franzbranntwein, Rheumatismussöl, allerffst. Medic.-Leberthran

empfehlen 8363  
Kneipp-Haus, nur Rheinstr. 59. Tel. 8240.

---

50 Pf.

per Flasche ohne Glas, bei Abnahme von 18 Flaschen (einzelne 55 Pf.), sehr schöner

### Zichwein,

eigenes Wachstum. In Fässchen von 20 Liter ab à 50 Pf. Proben gratis. 2905

E. Brunn, Weinhandlung,  
Adelheidstraße 33.  
Tel. 2274. Herzogl. Anhalt. Hoflieferant.

---

Lager in amerik. Schuhen.  
Aufträge nach Maß. 3336  
Hermann Stieckdorn, Gr. Burgstrasse 4.

## Schweizer Stickereien

kaufen Sie am besten im Spezialgeschäft

W. Kufmaul aus St. Gallen, Rheinstraße 37, neben dem Kaiser-Panorama.

### Kopfbürsten in Holz

mit 1a reinen Borsten

zu Mark 1.25, 1.50, 1.75, 2.00, 2.25, 2.50, 2.75, 3.00 bis 8.00, in Celluloid, Elfenbein, Schildpatt, Silber von Mk. 2.75 bis 50.00 empfiehlt

Dr. M. Albersheim,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 30. Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.  
Fernsprecher No. 3007. 2864

## RUNDREISEBILLETS

sowie alle anderen Eisenbahnbillets, Platzkarten, Schlafwagen-Dampfer-Theater-Billets etc. im REISEBUREAU J. SCHOTTENFELS & CO. INLATER-TELONNAGE 21.

# Ausverkauf

wegen Aufgabe des Ladens.

Da ich gezwungen bin, meinen Laden zu räumen, verkaufe ich weit unter Preis: Reise-, Hut-, Schiffs- und Kaiser-Koffer in echten Rohrplatten und anderen Marken, Offenbacher Portekoffer, Handtaschen in prima Leder mit und ohne Toilette, Accessoires für Herren und Damen, Hands, An- und Umhängetaschen, Aktens, Schreib- und Musikmappen, Blaudrüsen, Plaidriemen, patentierte Bücherträger, handgenähte Schutrangen und sämtliche Sattlerwaren, Portemonnaies, Brief-, Visit-, Cigarren- und Zigaretten-taschen in circa 5000 Mustern, verschiedene mit Silberbeschlägen.

**Jacob Drachmann,**  
Rengasse 22, nächst der Marktstraße.

NB. Wie bekannt, führe ich nur gute Qualitäten.

# Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint allabendlich 6 Uhr und enthält alle Stellenangebote und Stellenangebote, welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die Abend-Ausgabe des Arbeitsmarkts kostet 5 Pfennig das Stück.

Tagblätter, die 3 Uhr nachmittags, ist freie Einsichtnahme des Arbeitsmarkts in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

## Weibliche Personen, die Stellung finden.

**Erfahrene, zuverlässige Kinderfrau oder Zweitwärterin, Kindermädchen zu einem monatlichen Kinde, zu Mitte Dezember nach auswärts gesucht. Vorzuziehen Mainzerstraße 36.**

**Zur Beschäftigung von 3 Kindern (7, 6 u. 3 J.) am Nachmittag wird suver. Fräulein als Kinderwärterin gesucht von Bürgerm. Vogt in Biedrich, Stragenb.-Haltepl. „Aussichtsturm“.**

**Suche** eine geschickte Dame, welche etwas engl. spricht, als Hausdame u. Gesellschaft für ein sehr feines Herrschaftshaus, ferner eine Jungfer, welche englisch spricht, eine Kinderpflegerin zu einem Kinde, nette Kinderfräulein für hier, außerhalb und Ausland, tücht. Zimmerhaushälterinnen, Küchenhaushälterinnen (hohes Gehalt), eine Köchin u. Jähresstelle, eine tüchtige Köchin für ein Sanatorium, Hotels, Herrschafts- u. Restaurationköchinnen, Bäckerfräulein, Servierfräulein, angehende Jungfern, acht feinere Stubenmädchen, Zimmermädchen in Hotels, fünfzehn Kleinmädchen (25-30 Mk.), Hausmädchen, Küchenmädchen u. s. w.

**Central-Büreau**  
**Frau Lina Wallrabenstein**  
geb. Dörner,  
Stellenvermittlerin,  
**Büreau allerersten Ranges,**  
**Langgasse 24.**  
Telephon 2555.

**Arbeiterin u. Lehrmädchen zum Kleidermachen** gesucht Karlsruherstr. 11, 1.

**Lehrmädchen** aus guter Familie gef. Jac. Ringel Wwe., Bronze u. Bekleidwaren, Burgstraße.

**Angeb. Kleidermacherin** gesucht Dellmündstr. 88, 2 r. **Zuarbeiterinnen** sofort gesucht.

**Dieltmann, Kirchgasse 11.**

**Modes.**  
Lehrmädchen für Bus unter günstigen Bedingungen, sucht Frau S. Winger, Bahnhofsstr. 16.

**Eine reizvolle Frau oder Mädchen** zur Führung der Haushaltung zu einer einzelnen Dame gesucht Moritzstraße 15, 3 St.

**Einfaches Fräulein** als Stütze der Hausfrau gesucht Rheinstraße 65, Bari.

**Gei. j. geb. Mädchen** zur Stütze, Anfangs ohne Geh. fram.-Anschl. Näh. im Tagbl.-Verlag. P

**Junges Mädchen** gesucht Heilberstraße 12, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründl. versteht, g. a. Lohn gef. Moritzstr. 16, 1. St.

**Für 1. Dezember** oder später wird in fl. bef. Haushalt in einzelner Dame ein zuverlässiges tüchtiges **Kleinmädchen** gesucht. Zu melden 8-6 Uhr Nachm. Doppelmerstraße 69, P. L.

**Mädchen,** das gut kochen kann mit guten Zeugnissen der sofort gesucht. Vorzuziehen von 5 Uhr abends ab Osterstraße 11, 1.

**Besseres lauderes Mädchen** für 1. Dezember gesucht. Sittmann, Weidenbühlstraße 6, 8.

**Tüchtiges Mädchen** zu kinderloser Familie sofort gesucht Oranienstraße 69, 2. St.

**Jüngeres Mädchen,** das Liebe zu Kindern hat, bei gutem Lohn gesucht Rheinstraße 107, Bari.

Ein einfaches Mädchen für kleinen Haushalt gesucht Mauritiusstraße 10, 1. St.

**Alleinmädchen** gef., in der Küche erf., für alleh. oder 1. Dezember, Sonnenbergstraße 31, 2.

**„Hansa“**  
**Stellen-Büreau, Wiesbaden,**  
**Kirchgasse 54.**

**Mädchen allein, Haus- und Kindermädchen, Köchinnen, Haushälterinnen, Stützen, Hotelpersonal aller Art** finden Stellung durch **Franz Joseph Koch.**  
Keine Einschreibgebühr.

**Hotel-Zimmermädchen** in feines Haus gesucht. Bar. Monopol, Langg. 4, 1. B. Frangen, Str.

**Suche tüchtig. Mädchen zu zwei Personen,** sehr gut. Plak. 25-30 Mk. Lohn. Frau Müller, Stellenb., Weidenstr. 3, 1. St.

**Suche Köchen, Dose- und Kleinmädchen.** Frau Marie Dora, Stellenverm., Langgasse 18.

**Tücht. Mädchen** für Küche und Hausarbeit sofort gesucht: Näh. Herderstr. 15 im Laden.

**Sedlig, v. v. v. Mädchen zu zwei Damen** gesucht, 22-25 Mk. Lohn, angenehme Stelle bei sehr guter Behandlung. Frau Müller, Stellenb., Weidenstr. 3, 1. St.

**Fleißiges Mädchen** für Handarbeit sofort gesucht bei Wilhelm Victor, Al. Burgstraße 7.

**Graves Mädchen,** das bürgerl. koch. kann u. l. Hausarbeit gründl. versteht, wird b. guter Behandl. gesucht Goethestraße 8, 8.

**Tüchtiges Küchenmädchen** mit guten Zeugnissen zum 1. Dezember gesucht. **Victoriahotel.**

**Älteres Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit, wegen Erkrankung des jetzigen, für sofort gesucht. Meldungen Nachmittags Ludwigshafenstr. 2, St.

**Mädchen für K. Familie** gesucht Nibelstraße 1, 2. **Tüchtiges brav. Dienstmädchen,** welches kochen kann, sofort gesucht Kirchgasse 62.

**Mädch. l. d. Bügelin** ordl. erl. Seerodentstr. 9, 1. St. 1 r.

**Tüchtige Waschfrau** gef. Kaiser-Friedrich-Str. 92, 1.

**Tücht. Waschmädchen** gesucht Frankenstr. 15, 5. 2.

**Monatsfrau** gesucht Räderstraße 87, 2.

**Eine Monatsfrau** gesucht Nibelstraße 11, 1.

**Mädchen tagsüber** gesucht; daselbe f. dabei das Nähen erlernen. Helenestraße 26, 1 r.

**Eine Monatsfrau** gef. **Mädchenheimer** Straße 9, 3. St. 1.

**Saubere Monatsfr.** od. M. gef. Waldenstr. 7, 1.

**Monatsfrau** gesucht Kapellenstraße 12, P. 1.

**Zur Ausb. gute Stundenfrau** Vorm. 8-10 gef. (monatl. 12 Mk.) Karlsruherstr. 22, 1 r.

**Graves Mädchen** oder unabh. Frau wird gesucht. Vorm. 3/5 St., Nachm. 1 Stb. Schierkeimerstraße 12, 8 l.

**Ein Fräulein** sucht für sofort Anstellung in Hotel oder Privat. **Friedrichstraße 28.**

**Männliche Personen, die Stellung finden.**

**Ein angehender Commis,** der doppelte Buchhaltung mächtig, mit guter Handschrift, auf ein Versicherungs-Büreau gesucht p. 2. Januar 1905. Offerten mit Gehaltsangabe unter N. 434 bei der Tagbl.-Verlag.

**Einfassner und Verkäufer-Gesuch.** Tüchtiger solider Verkäufer für Abgang bei Gehalt und hoher Provision per sofort gesucht. Caution von Mk. 800 erforderlich.

**Deutsche Nähmaschinen-Gesellschaft,** Wiesbaden, Ellenbogenstraße 16.

**Fräulein** in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht Engagement ev. als Haushälterin oder zu Kindern. Offerten unter N. 434 an den Tagbl.-Verlag.

**Tüchtige Herrschaftsköchin, Haus- u. Alleinmädch.,** sowie Kochausbülte l. Stellen mit guten Zeugn.

**Frau Lang, Stellenvermittlerin,** Ellenbogenstraße 10, 1. Telephon 2063.

**Benfons-Köchin l. St. Nerostraße 23, Frontstr.**

**Empfehle perf. Köchin, Haushälterin, Kinderpflegerin, Kinderwärterin, Annie Garne, Stellenb., „Dienstboten“, Mauerstraße 8, 1.**

**Empfehle Köchin, Köchen, Haus- u. Kleinmädchen.** Frau M. Dora, Stellenverm., Langgasse 18.

**Frau M. Dora, Stellenverm., Langgasse 18.**

**Tücht. Restaurantköchin** sucht Anstellung sofort. Frau Wagner, Schwalbacherstr. 58, im Dachstod.

**Frä. in allen Zweigen des Haushalts erf.,** sucht für sofort Stellung. Off. erb. unt. **N. 430** an den Tagbl.-Verlag.

**Junge Frau** in allen Hausarbeiten, Kinderpflege vertraut, sucht baldigst Stelle. Offerten unter **N. 433** an den Tagbl.-Verlag.

**Ein junges Mädchen vom Lande** sucht Stellung in einem H. Haushalt. Näh. Langgasse 29, 3.

**„Hansa“**  
**Stellenbüreau,**  
**Wiesbaden,**  
**Kirchgasse 54.**  
Mädchen allein, Haus- u. Kindermädchen, Köchinnen, Haushälterinnen, Stützen, Hotelpersonal aller Art suchen Stellung durch **Franz Joseph Koch.**

**Ält. einf. Fräulein** mit langj. prima Zeugnissen, welches kochen, waschen, bügeln kann und alle Hausarbeit verrichtet, sucht für sofort Stellung in fl. feinen Haushalt zum Alleinmädchen. Offerten unter **N. 435** an den Tagbl.-Verl. erbeten.

**Junge Mädchen,** welches koch. kann, l. Ausbülte, kann zu Hause schlaf. R. Römerberg 34, 1. St.

**Krankenschwester, gute Sprachkenntn., w. Nebenbeschäft. d. Abkürz. Ueberich, Handarb., Kerbich, Vorlesen u. Off. u. N. 432 a. d. Tagbl.-Verl.**

**Eine gepr. Pflgerin,** welche sehr gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht Stelle, auch als Haushälterin. Näheres Vorstraße 12, B. rechts.

**Tücht. Bügl.** sucht Besch. N.: Bleichstr. 29, 1 r.

**Ans. Frau l. f. Bald. u. Bug. Weiler. 6, 5. 2**

**Eine tüchtige Frau** sucht Wasch- und Waschbeschäftigung. Näh. Kirchgasse 7, D. 8. St. r.

**Ein brav. Mädchen** sucht Beschäftigung zum Waschen und Ausbütern. Näh. Vorstr. 12, P. r.

**Empf. Frau** sucht Wasch- und Ausbülbeschäftigung. Schwalbacherstraße 58, Dachstod.

**Mädchen l. Besch. s. Bug. Schwalbacherstr. 14, 8.**

**Ein Fräulein** sucht Monatsstelle von 2 bis 4 Uhr. Abenquaterstraße 4, Frontstr.

**Fräulein** sucht Monatsst. Näh. Dellmündstr. 20, P. D.

**G. alt. unabh. Mädchen** l. Besch. l. Koch. Koch. jed. Arb., a. Andreastraße. Biemerstr. 84, P. 1.

**Unverlässige Frau** sucht halbe Tage oder Stundenweise Beschäftigung am Nachmittag. Neugasse 15, Dach r.

**Fräulein** nimmt für sofort Anstellung an. Offerten erb. unter **N. 100** Schützenbofstraße.

**Ein tüchtiges Mädchen** sucht Anstellung in Hotel oder Privat. **Friedrichstraße 28.**

**Weissenburger Hof,**  
Sedanplatz 9.  
Zu den **Andreasmarkttagen** empfehle:  
**Hasenbraten, Hasenpfeffer, Rehbraten, Rehragout, Gänsebraten, Gänseklein** u. s. w.  
Zum Ausschank gelangt ein vorzügliches Glas Bier der Germania-Brauerei, Petzbräu Kalmbach, Berl. Weissbier, sowie naturreine Weine erster Firmen.  
**A. Andrä.**

**Kirchgasse 11.**  
Bäckerei. Conditorei.  
Kaffee - Thee - Chocolate  
z. jeder Zeit.  
**Karl Füll.**

Gesucht ein **Baueleve,** der schon etwas Schloßerbau, zeichnerische Fertigkeit besitzt. Näh. **Baubüreau** Kirchgasse 62

**Schlossergehülfe,** nur selbstständiger, tüchtiger Arbeiter, bei hohem Lohn dauernd gesucht.

**Wittig, Schlachthausstraße 12.**

**Tüchtiger Schlosser oder Schmied** für Gitterarbeit aus Feuer gesucht Oranienstraße 28.

**Tücht. Bauamtl. hiesig** gef. Schwarzhorstr. 14, 2 r

**Schreiner,** tücht. solid. Arbeiter, sofort auf dauernd gesucht. **Gebr. Neugebauer, Schwalbacherstr. 22.**

**Tüchtigen Schneider** auf Jagdweste sucht **Saria, Moritzstr. 22.**

**T. Schneider** auf Uniformen gef. Weidenstr. 18, 1.

**Tüchtige Ofenseher** für dauernde Beschäftigung sof. gesucht **M. Probst Nachf.**

**Raffeur** für mehrmöchtl. Kur gef. Abresse u. Preis unter **N. 434** an den Tagbl.-Verl. erb.

**Abonnenten-**

**Sammler** für techn. Zeitschrift gesucht. Sehr lohnende Beschäftigung. Vomerungen unter **N. 434** an den Tagbl.-Verlag.

**10-12 Grundgräber** sucht **C. Schüller,** Baustelle Weingasse, Montag 7 Uhr.

**Grundgräber** gesucht. **Gruber, Weidenstr. 28, P.**

**Gesucht** per sofort ein **kräftiger Hauswirtschafter** mit guten Zeugnissen. **J. E. E. v. d. B. v. d. B.**

**Junge, 14-15 J.,** als Ausläufer gesucht Döllnerstraße 17, Laden links.

**Ein zuverlässiger Kutsher** gesucht Hochstraße 8.

**Männliche Personen, die Stellung suchen.**

**Berheir. Kaufmann,** 37 J. alt, Christ, der sich befreund. Verbindnisse halber in Wiesbaden dauernd niederlassen möchte, sucht hier oder in nächster Umgebung ausdehrende Stellung. Eindeutiger, erfahrener und sehr gewandter Verkäufer mit engl. Sprachkenntnissen, kennt die **Manufactur-, Modewaaren-,** sowie **Modellbranche** genau, bederricht einfache und **doppelte Buchführung** incl. **Abkürz.** und eignet sich infolge langjähriger selbstständiger Arbeit für **Vertrauensstellung** jeder Art. Caution in jeder Höhe. Glänzende Zeugnisse. Eintritt 1. April 1905, evtl. früher oder später. Offerten sub **N. 434** an den Tagbl.-Verlag.

**Jung. Mann,** in d. einl. u. dopp. Buchf., Stenogr. u. Schreibmaschine, sowie in sämtl. Contorarbeiten ausgebildet, sucht Stelle a. Besch. Gehaltsanspr. Offert. unt. **N. 434** an den Tagbl.-Verlag.

**Jungere Mann,** ledig, 34 Jahre alt, gewesener Staatsbeamter, unbescholten, sucht Vertrauensstellung, sowie als Bürobedienter, besserer Ausläufer u. dgl. Off. bitte zu richten: **C. Schül,** Stellenvermittler, Webergasse 15, 2.

**Malergchülfe** sucht Besch. in Anstreicherarbeiten u. in Hotels oder Privat. Näh. Helenestr. 29, 2.

**C. Schüller** f. Stelle a. Majchinen od. Heizer. Näh. Frankenstr. 28, Dth. 2 r.

**Ein Tapeziergehülfe** empfiehlt sich zu allen Arbeiten. Nerostraße 20, 8 l.

**Berheirateter Küfer** mit prima Zeugnissen f. dauernde Stellung. Off. unt. **N. 427** a. d. Tagbl.-Verl.

**Diener** mit guten Zeugnissen sucht Stellung für sofort oder später. Näheres Berberberg 17.

**Jungere Mann,** gelernter Schreiner, sucht Stelle als Hauswirtschafter in Hotel, Pension oder größerem Geschäft. Offerten unter **N. 435** an den Tagbl.-Verlag.

**39. verb. Mann** mit g. Zeugnissen sucht Stellung als Hauswirtschafter oder ähnliches. Offerten unt. **N. 434** an den Tagbl.-Verlag.

**Jungere Mann,** 25 Jahre, gebierter Dragoner, sucht Stelle in Pension, Hotel oder Herrschaftshaus als Hausdiener, Reitwirtschafter, Kutsher, auch zur Bedienung einer Centralheiz., Bst. u. Krankenwagensfahren. Gute Zeugn. u. Dienst. R. Doppelmerstr. 24, 1. St.

**Kräftiger Mann** sucht noch 6 Uhr Abendsbeschäftigung. Näh. Sohlasse 82, Dth. Bari.

**Schepeler Zigarren**  
von ganz vorzüglicher Qualität allen Rauchern bestens empfohlen.  
**Deutsches Kolonialhaus,**  
Gr. Burgstrasse 13.



**Modernen Sammete**  
zu Kleider, Hüsen, Anzügen-Ghatts, gerippte, gemust. etc. Neuheiten. Unvergleichbar für Kleider. Muster u. Wunsch. Sammethaus Louis Schmidt, Hannover W. 11

**Amthliche Anzeigen**  
 Das über das Vermögen der Prinzessin Alexandra zu Hessen und Büdingen, geschiedene Frau von Wagnhardt, eröffnete Konkursverfahren wird eingestellt, da sich ergeben hat, daß eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist. F 265  
 Frankfurt a/M., 26. November 1904.  
 Kgl. Amtsgericht, Abt. 17.

**Nichtamtliche Anzeigen**  
**Fortsetzung**  
**Herrnkleiderstoff-**  
**Versteigerung**  
**heute Mittwoch,**  
**den 30. November cr.,**

Morgens 9 1/2 u. Nachm. 2 1/2 Uhr anfangend, im Auftrage des Herrn Friedrich Becker in dessen Geschäftslokal

**2 Webergasse 2,**  
**Entrecol.**

Zum Ausgebot kommen:  
 Hochfeine Herren-Kleiderstoffe in allen Farben f. Anzüge, Paletots u. Westen, sowie fertige Havelocks, Anzüge und Hosen.

**Bernhard Rosenau,**  
 Auktionator und Taxator.  
 Bureau und Auktionslokal:  
**3 Marktplatz 3,**  
 an der Museumstraße.

Visitenkarten, Verlobungsanzeigen, moderne Muster, saubere Ausführung.  
**Ludw. Becker,**  
 Papierhandlung,  
 11 Grosse Burgstrasse 11.

**Weihnachts-Geschenke.**  
 Goldene Minuten-Repetier-Uhr, extra schönes Stück, Preis 300 Mk., und alle Sorten Herren- und Damen-Uhren, sowie Regulatoren, Wecker etc. empfiehlt  
 Ubrmacher Maurer, Taunusstr. 32.

**UHREN**  
 Eigene Reparatur-Werkstätte.  
 sowie  
**Goldwaaren**  
 jeder Art, Trauringe, Nimmer u. Brillen liefert zu recht billigen Preisen  
**Paul Bechler,**  
 Uhrmacher,  
 vorm. C. Kemmer,  
 Sehmundstraße 24, nahe der Bleichstraße.

Als schönste Saloudecken, Teppiche u. Vorlägen empfiehlt prima gegerbte, ca. 1 1/2 Mtr. große, schneeweiße (wie Giebar), dunkel- u. silbergraue wollige **Seidenschundenstoffe** per Stck. zu 5 Mk. bis 7 Mk. 50 Pf. gegen Nachn. Ferner empfehle Seidenschunden-Keulen und -Rücken in nur prima Qualität pr. Pfd. 70 Pf. Das Fleisch der Seidenschunden ist eine besonders Delikatess, dem Reh in Geschmack täuschend ähnlich.  
**H. Menke,** Bisingen (Wünzha. Heide).

**Neuheit!**  
**Andreasmarkt.**  
**Bonbonniers**  
 feinsten Füllung,  
 per Stück **40** und **50 Pf.**  
**Conditorei M. Sauerborn,**  
 Kirchgasse 62, nächst der Langgasse.

Für Weihnachten bestimmte Aufträge zur  
**Anfertigung von Wäsche**  
 erbitten uns möglichst frühzeitig.  
**Webergasse 1,**  
**Hotel Nassau.**  
**Geschwister Strauss,**  
 Weisswaren- und Ausstattungs-Geschäft,  
 Specialität: Damen- und Kinder-Wäsche.

**Thee, Cacao,**  
**Chocolade, Cakes,**  
**Rum, Arac, Cognac,**  
**naturelle Weine**  
 in diversen Preislagen.  
**„Deutscher Thee“**  
 der gesündeste und billigste, als Ersatz für schwarzen oder chin. Thee, empfiehlt die  
**Westend-Drogerie**  
**Ernst Kocks,**  
 Apotheker,  
 Wiesbaden, Sedanplatz 1.

**Kaiser-Cognac.**  
 Gutachten!  
 Die erhaltenen Proben Kaiser-Cognac, 2 Stern und 3 Stern, ergaben nachstehende Resultate: (Poigt Analyse.)  
 Hiernach sind beide Proben als vollständig fuselöftre, reine Cognacs zu begutachten, deren Zusammensetzung früheren Untersuchungen entspricht. Infolge des vorzüglichen Geruches u. Geschmacks, sowie auch der chem. Zusammensetzung, glauben wir behaupten zu können, dass ähnliche Qualitäten bei gleichen Preisen in französischer Handelsware garnicht zu haben sind u. dürfen Rosette'sche Kaiser-Cognacs daher auch ganz besonders zu medizinischen Zwecken zu empfehlen sein.  
 Kiel, den 25. Mai 1904.  
 Chemisch-technisches Laboratorium von  
 Dr. Schulte und Dr. Amsel.  
**Deutsche Kaiser-Cognac-Brennerei**  
**Rouette & Cie., Düsseldorf.**  
 Kaiser-Cognac \*\* 1/2 Ltr. 4.30  
 \* 1/2 Ltr. 3.70  
 \* 1/2 Ltr. 3.00  
 \* 1/2 Ltr. 2.30  
 Zu haben bei:  
**Eduard Bühm,** Inhaber Carl Scheurer, Adolphstr. 7.  
**J. M. Roth Nachf.,** Gr. Burgstr. 4.  
**Oscar Siebert,** Taunusstr. 50.

Welche, bis zu 2 1/2 Pfund schwere  
**Gänselebern**  
 je nach Qual. Mk. 2.50 bis 3.50 per Pfd. Blutr. Mehrkücken von 6 Mk. an, Pechenten von 4 Mk. an, Hasen, Gänsekücken, Hasanen etc. zu bill. Tagesbr. verlangt gegen Nachnahme  
**C. A. Obermeyer, Rawitsch.**

**OBRON**  
 eine feine Speiseware, verleiht Suppen, Saucen, Gemüsen, Fisch- u. Fleischspeisen kräftigen Wohlgeschmack.  
**„Obbron“**  
 Suppenextrakt-Gesellschaft  
 m. b. H.  
 München-Mittersending.

Eine hochff. Sendung!  
 2 tgl. frisch. **Ranchale** fett.  
 1 Dof. ff. Geleal ca. 2 Pfd.,  
 1 groß Port. Sardellbr.  
 1/2 Dof. best. R. Caviar  
 1 Pf. Sid. Ranchalad  
 ca. 20-30 Delfat. ff. Der. ca. 25-30 Rdm. (ob. 1 D. Bismbr.) 1 P. Kochb.  
 1 Dof. ff. Anchovis G.  
 1 groß. Port. ff. Spotten  
 ff. R. Bäll. u. Brothr.  
 u. 1 Dof. ff. Celfardinen  
 13 ff. Sort. usam. 5 M. a. Rdm. **Beyp. frei.**  
**Swinemünder Consero,** Fabr. 52, Fürberstraße 34. F 82  
 Mit 1 Dof. ff. Nummer 6 M.

**Räumungs-Ausverkauf.**  
 Schwalbacherstr. 32. **Jean Meinecke,** Ecke Wellrichstraße. Telephone 2721. Telephone 2721.  
**Möbel- und Decorations-Geschäft.**  
 Wegen baulicher Veränderung verkaufe ich, um mein überfülltes Lager schnell zu räumen, von jetzt ab sämtliche am Lager habende Möbel — nur erstklassige Fabrikate — zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
 Zu dem jetzt herannahenden Weihnachtsfeste beste Gelegenheit zum Einkauf praktischer Geschenke.  
 Günstige Gelegenheit für Brautleute.

**Wiesbaden-Biebricher Ortsausschuss**  
 der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.  
 Dienstag, den 6. Dezember, abends 8 1/4 Uhr, im Saale der Loge Plato, Friedrichstrasse 27:  
**II. (öffentlicher) Vortrags-Abend.**  
 Herr Stadtkämmerer Dr. jur. Scholz:  
 „Die strafrechtliche und civilrechtliche Bedeutung der Geschlechtskrankheiten.“  
 Eintritt frei. F 490

**Wiesbadener Bestattungs-Institut**  
**Gebrüder Neugebauer, Schwalbacherstr. 22.**  
 Telefon 411. Schreinerei gegr. 1856. Telefon 411.  
**Reiche Auswahl Gargmagazin, in Grabkränzen.**  
 Mauritiusstraße 8.  
 Großes Lager in Holz- und Metallfärgen aller Art, fertig ausgestattet zur sofortigen Lieferung.  
 Ausführung von Trauerdecorationen, Aufstellen von Katafalk, Kondelabern u. s. w. bei Trauerfeiern. Vollständige Besorgung von Beerdigungen, Ueberführungen nach und von auswärtig u. zu Feuerbestattungen nach allen Anstalten nebst allen diesbezüglichen Gängen u. Papieren.  
 Ueberlandtransporte mit eigenem Leichenwagen (Glaswände).  
 Lieferanten des Vereins für Feuerbestattung und des Beamten-Vereins. 3158

**Modes!**  
 Wegen vorgerückter Saison verkaufe alle noch vorhandenen Formen, sowie sämtliche Zubehörenden zu bedeutend reduzierten Preisen.  
**Elise Schäfer,**  
 Gmserstraße 49. P., vis-à-vis d. Weihenburastr.

**Badhaus zum Kranz,**  
 Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.  
**Thermal-Bäder à 60 Pf.,**  
 ganz neu eingerichtet. 2837  
**Möblierte Zimmer I. Etage.**

**Feinste vegetab. Stangenpomade** aus der  
 Kol. B. Hof-Barr-Fabrik C. B. Wunderlich, Nürnberg, in blond, braun u. schwarz, 2 Glätzen, Feigeln u. Dunkel der Kopf- u. Barthaare sorgfältig zubereitet u. nie dem Rangigwerden unterworfen, à 35 und 60 Pf. bei  
 Apotheker A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstr. 12. 3227

**Anzündholz,**  
 fein gespalten . . . . . à Str. 2.10 Mk.  
 Brennholz . . . . . à Str. 1.20 Mk.  
 frei ins Haus.  
**J. C. Kissling,** Kapellenstr. 5/7.  
 Telefon 488.

**Familien Nachrichten**  
 Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte,  
**Philipp Theodor Göbel,**  
 heute Nacht nach langem, schwerem Leiden durch den Tod erlöst wurde.  
 Um stille Teilnahme bittet  
**Christiane Göbel,**  
 geb. Koch.  
**Erbenheim,**  
 den 29. November 1904.  
 Die Beerdigung findet Donnerstags Mittag 3 1/4 Uhr statt.

Für die vielen Beweise herzlicher, aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden unserer geliebten Schwester, Schwägerin und Tante,  
**Betsy Nering Bögel,**  
 sagt innigen Dank  
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Louise Nering Bögel.**  
 Wiesbaden, den 30. November 1904.

In meinem Lagerhause Langgasse 9, Thoreingang, werden in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr einige Hundert Winter = Paletots früherer Saison zu den Ausnahmepreisen von **M. 5.— bis 10.—** verkauft. Wirklicher Wert mehr als das Dreifache.

**S. Hamburger**  
Langgasse 11.

Für Neubauten! 4 Goldfische, ein gut erhalt. grüner Porzellanofen mit Glasg. bill. zu verkaufen Poststraße 2, 1 St.

An beiden Andreas-Markttagen ab 6 Uhr Abends:  
**Wein-Restaurant Carlton**  
Elite-Concert der ungarischen Kapelle „Szilágyi György“,  
abwechselnd mit dem Oester. Damen-Orchester „Amicitia“.  
**Restaurant Metropole und Café Hohenzollern**  
Auftreten der weltberühmten italienischen Gesangs-Truppen „Golfo di Napoli“ und „Santa Lucia“.  
Passe-partouts Mk. 1.50, gültig in sämtlichen Lokalen, nur im Vorverkauf bis Mittwoch Abend Büreau Hotel Metropole. 8472  
Ed. & Chr. Beckel, Besitzer.

Wegen Zurückgehen v. Geschäft ist eine schöne Speiserei-Einrichtung nebst Restitutions-Verfahren für 750 Mk. zu verk. Eisenaustr. 10, 2.

Eine Hand- und Fußnägelmaschine, sowie eine Fußnägelmaschine (Schwingenschiff), beide fast neu, bill. zu verkaufen Sealgasse 18, Kurzwarenladen.

**Metzer Dombau-Loose.**  
Hauptziehung 3.—5. Dez. 8498  
Hauptgewinn 100.000 M., nur Goldgewinne. Lose 5 M., halbe Originallose 2 1/2 M., empl. de Fallot, Langg. 10, Hofschirmfabr.  
**Geschmackvolle Einrahmungen.**  
Anfertigung von Goldrahmen, Neuvorgoldungen, Spezialität: Franz. Bronzerahmen.  
**J. F. Aktuaryus,**  
16 Wilhelmstr. Wilhelmstr. 16.  
**Frühgeschlossene Hasen**  
3.50 Mk. Grabenstraße 84.

# Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

sind die folgenden:

- Jahrstraße:** Kausel, Emserstr. 48.
- Adelheidstraße:** Jung Ewe. Rasch, Ede Adolphe-Hofmann, Ede Karlsruh.; Jalle; Blumer, Ede Schierkeimerstr.
- Ablerstraße:** Groß, Ede Schwalbacherstr.; Dönges, Ede Hirschgraben; Hamburg, Ede Schachstr.
- Adolphsallee:** Jung Ewe. Rasch, Ede Adelheid-Brod, Albrechtstr. 16; [straße; Groß, Ede Goethestr.; Kirsch, Schlichterstr. 16.
- Albrechtstraße:** Brodt, Albrechtstr. 16; Linnenlohl, Ede Moritzstr.; Hilt, Ede Buzemburgstr.; Kolb, Albrechtstr. 42.
- Am Römerthor:** Urban, Am Römerthor 2
- Bahnstraße:** Böttgen, Friedrichstr. 7; Engelmann, Bahnstr. 4.
- Bertramstraße:** Brins, Ede Eleonorenstr.; Senebald, Ede Bismarck-Ring.
- Bismarck-Ring:** Senebald, Ede Bertramstr.; Spring, Ede Bleichstr.; Helbig, Ede Blücherstr.; Beder, Ede Hermannstr.; Jung, Ede Hofstr.; Lang, Weillstr. 51; Hardt, Frankenstr. 28.
- Bleichstraße:** Schott, Ede Hellmundstr.; Kühner, Ede Walramstr.; Spring, Ede Bismarck-Ring.
- Blücherplatz:** Rannaud, Ede Roon- u. Hofstr.
- Blücherstraße:** Helbig, Ede Bismarck-Ring; Henrich, Blücherstr. 24; Preis, Blücherstr. 4.
- Bülowsstraße:** Ehl, Bülowsstr. 7; Firmann, Ede Roonstr.; Klingelhöfer, Seerobenstr. 16.
- Castellstraße:** Wand, Castellstr. 10.
- Clarenthalerstraße:** Knapp, Ede Dogheimerstr.
- Dambachthal:** Hendrich, Ede Kapellenstr.
- Delapreestraße:** Böttgen, Friedrichstr. 7.
- Dogheimerstraße:** Berghäuser, Ede Zimmermannstr.; Fuchs, Ede Hellmundstr.; Jäger, Ede Karlsruh.; Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2; Knapp, Dogheimerstr. 72.
- Dreiweidenstraße:** Rasch, Böbenstr. 4.
- Drudenstraße:** Rannaud, Drudenstr. 8; Klingelhöfer, Seerobenstr. 16; Kohl, Seerobenstr. 19.
- Eleonorenstraße:** Brins, Ede Bertramstr.

- Eltvillerstraße:** Müller, Ede Rüdesheimerstr.
- Emserstraße:** Rannaud, Drudenstr. 8; Kausel, Emserstr. 48.
- Faulbrunnenstraße:** Engel, Ede Schwalbacherstr.; Bierich, Faulbrunnenstr. 2.
- Feldstraße:** Herrmann, Feldstr. 2; Diehe, Ede Kellerstr.; Forst, Feldstr. 19.
- Frankenstraße:** Rudolph, Ede Walramstr.; Wesche, Frankenstr. 17; Hardt, Frankenstr. 28; Wed, Frankenstr. 4.
- Friedrichstraße:** Böttgen, Friedrichstr. 7; Philippi, Ede Neugasse.
- Gemeindebadgässchen:** Alexi, Michelsberg 9.
- Gerichtsstraße:** Wand, Oranienstr. 21.
- Gneisenaustraße:** Stapp, Hofstr. 27; Wecht, Ede Westendstr.
- Goebenstraße:** Rasch, Goebenstr. 4; Senebald, Ede Bertramstr. und Bismarck-Ring.
- Goethestraße:** Mohr, Goethestr. 7; Groß, Ede Adolphsallee; Klees, Ede Moritzstr.; Sauter, Ede Oranienstr.
- Grabenstraße:** Schaud, Neugasse 17.
- Gustav-Adolfstraße:** Horn, Ede Hartingstr.
- Hartingstraße:** Robert Ewe., Philippbergstr. 29; Horn, Ede Gustav-Adolfstr.
- Helenenstraße:** Dorn, Helenenstr. 22; Gruel, Weillstr. 7.
- Hellmundstraße:** Bürgener, Hellmundstr. 27; Haybach, Hellmundstr. 43; Schott, Ede Bleichstr.; Jäger, Ede Hermannstr.; Fuchs, Ede Dogheimerstr.; Wed, Frankenstr. 4.
- Herderstraße:** Lang, Körnerstr.; Wed, Ede Buzemburgstr.; Horn, Niehlstr. 21; Kupla, Herderstr. 6.
- Herrmannstraße:** Beder, Ede Bismarck-Ring; Fuchs, Walramstr. 12; Jäger, Ede Hellmundstr.; Köhlig, Herrmannstr. 15.
- Herrngartenstraße:** Gernand, Herrngartenstr. 7.
- Hirschgraben:** Dönges, Ede Adlerstr.; Petry, Steingasse 6; Velte, Webergasse 54.
- Hochstraße:** Alexi, Michelsberg 9.

- Jahnstraße:** Leng Rasch, Ede Karlsruh.; Schmidt, Ede Wörthstr.; Schneider, Jahnstr. 46.
- Kaiser Friedrich-Ring:** Kuhn, Körnerstr. 6; Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2; Schneider, Jahnstr. 46; Röttger, Ede Buzemburgstr.
- Kapellenstraße:** Hendrich, Ede Dambachthal.
- Karlstraße:** Hofmann, Ede Adelheidstr.; Leng Rasch, Ede Jahnstr.; Bund, Niehlstr. 8; Keef, Ede Rheinstr.; Jäger, Ede Dogheimerstr.
- Kellerstraße:** Leubke, Ede Stiffr.; Diehe, Ede Feldstr.
- Kirchgasse:** Kall, Kirchgasse 11; Staßen, Kirchgasse 51; Bierich, Faulbrunnenstr. 2.
- Körnerstraße:** Lang, Körnerstr.; Kuhn, Körnerstr. 6.
- Lahnstraße:** Kausel, Emserstr. 48.
- Lehrstraße:** Petry, Ede Hirschgraben.
- Luzemburgstraße:** Wed, Ede Herderstr.; Hilt, Ede Albrechtstr.; Kolb, Albrechtstr. 42; Röttger, Kaiser Friedr.-Ring 52.
- Mainzer Landstraße:** Dobra, städtische Arbeiter-Wohnhäuser.
- Marktstraße:** Schaud, Neugasse 17.
- Mauergasse:** Herrchen, Mauergasse 9.
- Mauritiusstraße:** Minor, Ede Schwalbacherstr.
- Michelsberg:** Götzel, Ede Schwalbacherstr.; Alexi, Michelsberg 9.
- Moritzstraße:** Linnenlohl, Ede Albrechtstr.; Weber, Moritzstr. 18; Klees, Ede Goethestr.; Log, Moritzstr. 70; Wand, Moritzstr. 64; Richter Ewe., Moritzstr. 60.
- Museumstraße:** Böttgen, Friedrichstr. 7.
- Nerostraße:** Fankf, Nerostr. 12; Müller, Nerostr. 23; Himmel, Ede Röderstr.
- Nittelbedstraße:** Doneder, Westendstr. 86.
- Neugasse:** Philippi, Ede Friedrichstr.; Schaud, Neugasse 17; Spitz, Schulgasse 2; Herrchen, Mauergasse 9.
- Nicolasstraße:** Gernand, Herrngartenstr. 7; Krieger, Goethestr. 7; Kirsch, Schlichterstr. 16.

- Oranienstraße:** Euders, Oranienstr. 4; Sauter, Ede Goethestr.; Wand, Oranienstr. 21.
- Philippbergstraße:** Jöber, Philippbergstr. 29; Horn, Ede Harting- und Gustav-Adolfstr.; Roth, Philippbergstr. 9.
- Platterstraße:** Wand, Castellstr. 10; Roth, Philippbergstr. 9.
- Querstraße:** Müller, Nerostr. 23.
- Rauenthalerstraße:** Wirbelauer, Rauenthalerstr. 6; Gemmer, Ede Rüdesheimerstr.
- Rheingauerstraße:** Wirbelauer, Rauenthalerstr. 6.
- Rheinstraße:** Keef, Ede Karlsruh.; Seb, Ede Wörthstr.; Euders, Oranienstr. 4.
- Riehlstraße:** Bund, Niehlstr. 8; Horn, Niehlstr. 21; Ben, Niehlstr. 20.
- Röderstraße:** Cron, Ede Römerberg; Riffel, Röderstr. 27; Himmel, Ede Nerostr.
- Römerberg:** Krug, Römerberg 7; Cron, Ede Röderstr.; Emmel, Schachstr. 31.
- Roonstraße:** Rannaud, Ede Hofstr.; Diederichsen, Ede Westendstr.; Wilhelm, Westendstr. 11; Ehrmann, Bülowsstr. 2.
- Rüdesheimerstraße:** Gemmer, Rüdesheimerstr. 9; Müller, Rüdesheimerstr. 21.
- Saalgasse:** Städert, Saalg. 24/26; Fuchs, Ede Webergasse; Emde (Filiale der Molkerei von Dr. Köster & Reimund), Webergasse 85.
- Schachtstraße:** Gomburg, Ede Adlerstr.; Emmel, Ede Römerberg.
- Scharnhorststraße:** Wagner, Scharnhorststr. 7; Ehl, Bülowsstr. 7; Ackermann, Ede Westendstr.; Geiser, Ede Hofstr.
- Schierkeimerstraße:** Blumer, Adelheidstr. 76.
- Schulgasse:** Spitz, Schulgasse 2.
- Schwalbacherstraße:** Groß, Ede Adlerstr.; Götzel, Ede Michelsberg; Minor, Ede Mauritiusstr.; Engel, Ede Faulbrunnenstr.
- Sedanplatz:** Faust, Sedanstr. 9; Lang, Weillstr. 51; Hofmann, Westendstr. 1; Rämpfer, Seerobenstr. 5.
- Sedanstraße:** Faust, Sedanstr. 9; Fischer, Sedanstr. 1.

- Seerobenstraße:** Klingelhöfer, Seerobenstr. 16; Rämpfer, Seerobenstr. 5; Ehrmann, Ede Bülowsstr. 2; Kohl, Ede Drudenstr.
- Steingasse:** Petry, Steingasse 6; Ernst, Steingasse 17.
- Stiffrstraße:** Leubke, Ede Kellerstr.
- Taunusstraße:** Schmidt, Taunusstr. 47.
- Walkmühlstraße:** Kausel, Emserstr. 48.
- Walramstraße:** Fischer, Sedanstr. 1; Rudolph, Ede Frankenstr.; Fuchs, Walramstr. 12; Kühner, Ede Bleichstr.
- Webergasse:** Fuchs, Ede Saalgasse; Emde (Filiale der Molkerei von Dr. Köster & Reimund), Webergasse 85; Velte, Webergasse 54.
- Weillstraße:** Riffel, Röderstr. 27.
- Weissenburgstraße:** Faust, Sedanstr. 9.
- Weillstrasse:** Haybach, Hellmundstr. 43; Lang, Weillstr. 51; Gruel, Weillstr. 7.
- Westendstraße:** Hofmann, Westendstr. 1; Diederichsen, Ede Roonstr.; Wagner, Scharnhorststr. 7; Ackermann, Ede Scharnhorststr.; Doneder, Ede Nittelbedstr.; Wilhelm, Westendstr. 11; Wecht, Gneisenaustr. 19.
- Wörthstraße:** Seb, Ede Rheinstr.; Schmidt, Ede Jahnstr.
- Yorkstraße:** Rannaud, Ede Roonstr.; Jung, Ede Bismarck-Ring; Geiser, Scharnhorststr. 12; Stapp, Ede Gneisenaustr.
- Zimmermannstraße:** Berghäuser, Ede Dogheimerstr.
- Ziebrich:** in den 19 bekannten Ausgabestellen.
- Zierstadt:** Carl Häuser, Rathhausstr. 2; Wilh. Beyer, Feldstr. 3.
- Zohheim:** Friedrich Ott, Wiesbadenerstr. 1.
- Kolonie Eigenheim** bei Sosenberg; Schloffer, Tennelbach.
- Orbenheim:** Stahl, Ortsdiener, Kloppenstr.
- Rambach:** Friedrich Bels, Sadgasse.
- Sonnenberg:** Philippine Wiesenborn, Thalfstr. 2.
- Schierke:** Josef Meiser, Kolporteur.

Das Wiesbadener Tagblatt erscheint in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Bezugspreis 50 Pfg. monatlich mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr. Sämtliche Ausgabestellen nehmen Bezugs-Bestellungen jederzeit entgegen.

Unser heutige Gesamt-Ausgabe ist ein Prospect, betr. Dr. Eiswirth's „Kunst“, bel. auf welchen besonders aufmerksam gemacht wird.

### Zeitschriften

a. d. Belegart pro Jahrgang von 50 Pf. an. 8478  
Moritz und Hinzl, 62 Wilhelmstraße 82.

### Zähne,

ganze Gebisse, Kronen, Brücken, Stützähne, Reparaturen.  
Blombiren schmerzloser Zähne z.  
Zahnziehen schmerzlos, mit Narkose und Chloroform.  
Jos. Piel, Rheinstraße 97, Part.

Neu! Neu!  
**Andreasmarkt!**  
Famoser Jux-Artikel  
Für Händler 100 Stück 7 Mk.  
Harmlos und unschädlich  
Alleinige Fabrikanten  
**Backe & Esklony.**  
Parfümerie und Drogerie,  
gegenüber dem Kochbrunnen.

35 St. Taschen-Divans 66-130 Mk.,  
eigenes Fabrikat.  
80 komplette Betten zu allen Preisen.  
100 Matratzen von 6-80 Mk.  
Ph. Fendle's Möbelhaus, Offenb. Engasse 9.

**Hotel-Restaurant Buchmann,**  
Saalgasse 84, direkt am Kochbrunnen.  
Heute Stamm:  
Irish Stew,  
Selberrippchen, Sauerkraut, Puré,  
Malbe-Ragout  
mit Hausmacher Nudeln.

Krause's Weinstube  
**„Zum Rheingold“**,  
Helenenstr. 29, Ecke Wellritsstr.  
Prima Weine:  
Eigene Gewächse und erster Firmen.  
Ferner Spezialität: Hausmacher Süßze.

**Hotel-Restaurant „Fuhr“**  
Empfehle meine  
Diners u. Soupers  
und sonst reichhaltige Speisenkarte.  
Ph. Fuhr.  
Rust und Confecti verbeten.

**Sprudel,**  
Tannusstrasse.  
**Andreasmarkt:**  
Grosse Specialitäten-Truppe.  
4 Damen, 2 Herren.  
Entree frei.

**Restauration Burggraf,**  
Waldstraße.  
Donnerstag Abend von 8 Uhr ab:  
Großer  
**Andreasmarkt = Rummel**  
mit Tanzvergnügen.  
Verkäufte Crêpes. Eintritt gänzlich frei.

**Zum Kaiser Wilhelm,**  
Helmundstraße 54.  
Heute Mittwoch:  
**Wohlsuppe.**  
An den beiden Andreasmarkt-  
tagen empfehle Gänsebraten, Wild, sowie eine  
reichhaltige Speisenkarte, wozu freundlichst  
einladet  
J. Fürst.

**Restaurant zur Heidenraupe,**  
Nerostraße 3.  
Mittwoch Abend: Wohlsuppe.  
Morgens Schweinefleisch, Bratwurst,  
Wohlsuppe mit Kraut.  
Andreasstage: Gänsebraten, Has im Lohf,  
sowie alle Saisonessen, wozu freundlichst einladet  
Ferdinand Fischer.

Heute Mittwoch:  
**Wohlsuppe.**  
Qualitätsfleisch mit Kraut.  
Wirth. Nather, Moritzstr. 86.

**Zur Dachshöhle.**  
Heute Mittwoch:  
**Wohlsuppe**  
wozu freundlichst einladet  
Chr. Herter.

Telephon 151. **Möbelhaus** Gegründet 1871.  
**Gustav Schupp Nachf., Fritz Mahr.** Inh.:  
Specialität:  
**Compl. Wohnungs-Einrichtungen**  
mit sämtlichem Zubehör  
in jeder Preislage in anerkannt bester Ausführung.

**Teppiche — Gardinen — Decorationen.**  
Weihnachten Neuheiten in  
**aparten Ziermöbeln.**  
Dauernde Garantie. Feine Referenzen. Franco-Lieferung.

**Hotel Einhorn,** Inh. Franz Bayer.  
Heute Mittwoch, anlässlich der Andreasmarkt-Vorfeier, ausser  
diversen musikalischen Genüssen etc. etc.  
**Spansau,**  
sowie meine so beliebt gewordenen  
**Spezial-Gerichte à la Kempinski.**  
Während der beiden Andreasmarktstage Auftreten sämtlicher  
in Wiesbaden anwesenden erst- und zweitklassiger Künstler-  
Sänger- und Tänzer-Gesellschaften (aus Italien etc. über Elz direkt  
importirt).  
Passe-Partout-Karten werden für Stammgäste am Büffet unent-  
geltlich verabreicht.

**Speisefronen-Lüster,**  
Zuglampen etc. werden wegen Aufgabe des  
Artikels zu hause billigen Preisen abgegeben.  
Carl Albus, Mühlstraße 11, 2.

**Nutzholz,** fein gespalten,  
à Ctr. 2.20 Mk.,  
**Brennholz,** à Ctr. 1.30 Mk.  
Lieferung freies Haus 3871  
Gebr. Neugebauer, Dampf-Schreinerei,  
Telephon 411, Schwalbacherstr. 22, Telephon 411.

13 Paulbrunnenstraße 13,  
**Dürenburg. Molkerei,**  
täglich frische  
**Landbutter**  
à Pfd. 1.15.

**Spalier = Tafelobst.**  
Weiße Winterapfels zu 30 und 50 Pf.,  
Reinerten 20 Pf., Tafelbirnen 15 Pf. per Pfund.  
Erbsen in der Gärtnereiwohnung. Von 10 Pfund  
an Aufhebung ins Haus. Postgut Pomona,  
neben Eigenheim.

**Kartoffeln**  
für den Winterbedarf, magnum bonum,  
gelbe Englische und Hauskartoffeln liefert  
billigst frei ins Haus 3300  
KZedaustr. 3. W. Hohmann. Tel. 564.

**Kartoffeln!**  
6 Adelheidstr. 6.  
Keller im Hinterhaus. Zu sprechen 2-5 Uhr.  
Nur prima halbbare Waare.  
Gelbe Englische 100 Pfd. 2.90.  
Rothbe Prantenburger 100 Pfd. 4.-.  
Bestelluna Gustav Donath, Nerostraße 9.  
F. A. Bratenfeldt 60 Pf.  
Fürstenthor, Sonnenbergerstr. 12a.

**Verkauf**  
Gut geb. bessere Fremden-  
pension hier, erste Kategorie,  
mit Park, ist mit la Gesamt-  
mit hand. Bes. da — u. ev.  
langjähr. vorzähl. Dienstpers., f. preiswerth abzu-  
lassen. Off. Dr. H. postlagernd.

**Für Schuhmacher!**  
Mein gutgehendes Maß- u. Reparatur-  
Geschäft ist wegen anderem Unternehmen zu ver-  
kaufen. Näh. Albrechtstraße 46, Dth. Part.

**Fehlerfreier starker Pony**  
zu verkaufen bei M. Merten, Dogheimstr. 114.  
Eine hochtragende schwere Kuh ist zu verkaufen  
in Reuhof im Tannus No. 42.

**Paisendes Weihnachtsgeschenk**  
für Jagd-Liebhaber!  
Nicht junge braune Hühnerbunde, ächte Rasse  
zu verkaufen Moritzstraße 18, 1 Et.  
J. wach. Hund b. zu v. Bleschstr. 37, D. 3 Et.  
H. wach. Spitz, 22, b. 2. v. Herstr. 22, 1 r.

**Büttner's Central-Hundehandlung**  
Telephon 3371.  
An- und Verkauf von nur edlen  
Rassehunden. Bestellungen auf Avera-  
spitze und Rappischer kleinster Sorte,  
sowie Dornhündchen erbitte ich baldigst,  
da ich auf Weihnachten große Nachfrage habe und  
doch Jedem dienen will. — Hunde werden zum  
Dressiren, Balchen und Coupiren angenommen.  
Suche schönen Boxer (Rüde), f. compirt, 1-2 Jahre  
alt, zu kaufen, auch einen prima Rattenfänger.  
Mauritiusstr. 12, Cigarrenladen.

Ein aut erb. Damen-Cape,  
batte d. Anich. Berth v. 70 Mk.,  
zu 20 Mk. zu verkaufen, ein neuer Trauerhut  
und 2 sehr aut erb. Muffe billig, 1 compl.  
Bett mit Federbett zu 20 Mk., 1 vierediger  
Tisch und 1 Zellergerüst u. Poststraße 17,  
im Laden.  
Folt u. Gebrod-Anz. zu v. Derrnstraße 7, 2.  
Neuer Mantel, gr. Natur, pass. für Rutscher  
ab. Schaffner, f. 18 Mk. abang. Grabenstr. 4, 1 l.  
Glea. Gebrod-Anzuga b. a. v. Kellerstr. 1, 1 r.  
Großer Geländekauf! Herren-Weberzieher  
von 4 Mk. an, Damen-Kleider von 5 Mk. an,  
Stiefel u. Schuhe sehr billig. Put Goldasse 15.

**Billig zu verkaufen**  
ein Winter-Weberzieher, fast neu, für  
ein schw. Anzug, mittlere Figur.  
ein grauer  
Näh. Erbacherstraße 4, 3 rechts.  
Zwei lang. schwarze B-Paletots zu verkaufen.  
Näh. im Taubl.-Verlag.

Ein Militärmantel, Mütze und Helm 50 Mk.,  
Belamantel 100 Mk. zu verkaufen Möhringstr. 1.  
Waffenrod, f. neu, b. a. v. Bism. Alna 86, B. r.

**Arbeiterstube und Stiefel,**  
sowie kräftige genägelte Rinderstiefel werden  
wegen Aufgabe dieser Artikel zu unter Fabrik-  
preisen anderwärts Moritzstraße 11.  
Mainzer Schuhbazar v. Ph. Schönsfeld.

**Für Knaben u. Mädchen.**  
1 Posten Knopf- und Schnürstiefel.  
Prima Wachs-, Halb- und Bor-Calfleder  
zu 3.-, 3.50, 4.-, 4.50, 5.50.  
Mainzer Schuhbazar  
Ph. Schönsfeld, Marktstr. 11.

**Reste**  
deutscher, englischer u. französischer Möbel- und  
Decorationsstoffe in Wolle, Baumwolle und  
Seide für Sesselbezüge, Kissen, Decken, Fenster-  
mängel u. f. w. außerordentlich billig.  
C. Fichelsheim, Friedr. Str. 10.

**Zu Weihnachtsgeschenken**  
geeignet.  
Alterthümer, Renaissance-Tuben,  
Figuren, gothische Holzschneiderei, alte  
ächte Stoffe billig abgegeben bei  
Wagner, Grabenstr. 32.

**Briefmarken-Sammlung**  
(seltene Exemplare) billig zu verkaufen. Liebhaber  
wollen ihre Offerten unter N. 434 an den  
Taubl.-Verlag einleiten.

Nicht bände Gartenlaube, sauber u. gut  
gebunden, bill. zu verl. Dambachthal 14, Dth. 1.  
Habe Auftrag, werthvolle  
**Markensammlung**  
weit unter Preis zu verkaufen. Besichtig.  
Nachmittags 2-4 Uhr.  
**Meyer Sulzberger,**  
Adelheidstraße 6.

Phot. Apparat. Geogr. Photo-Stereo-  
Binocle für 12 Mk. zu verl. Marktstraße 12, 2 r.

**Klangschöne**  
kreuzsaitige  
**Pianos.**  
Solid. Billig.  
**Franz König,**  
Bismarckring 4.

Vorzügliches, noch neues Piano aus-  
renom. Fabrik, mit schönem Ton, ist mit Garantie-  
schein billig zu verkaufen. Anfragen erb. unter  
N. 386 an den Taubl.-Verlag.  
Neues Piano b. zu v. Elville, Mühlstraße 6.  
Ein Flügel, pass. für Vereine u. Kirche und  
mehrere Pianos, wenig geipelt, bill. zu verl.  
E. Urban, Schwalbacherstraße 8.  
Klavier, Geior, Zither, Verticow, Bett, Canape,  
Gastlöcher, Badeofen b. verl. Reichstraße 22, B. l.  
E. Partie Platten für Symphonie-Orkest-  
werk bill. zu verl. Paul Becher, Helmundstr. 24.  
Wegen Platzmangel eine belle Schloßkammer-  
Einrichtung, wenig gebraucht, Gipselouque, runder  
älter Aussicht für 12 Personen, zwei Räder-  
berde, Waschmaschine, Eisgerät, versch. altherbäl.  
Begenstände bill. zu verl. Moritzstr. 8, D. Part. 1.

**Schlafzim.-Einrichtung,**  
2 Betten mit Sprungrahmen, Kapokmatratze, Bett,  
1 Dth. Kleiderschrank, Waschkommode mit Läden,  
2 Nachttische zusammen für den feinen Preis von  
260 Mk. abzugeben Reichstraße 18, 1. Et. links.  
Zwei Betten, aut erhalten, 2 Kissen,  
Spiegel sind sofort zu verkaufen bei  
Herr. Friedr. Str. 25, Seitenbau.  
Gut erhaltenes vollst. Bett billig zu verkaufen  
Rheinb. Grabenstr. 3, Seitenbau 1. Part.

**Zwei Betten (vollständig.)**  
à 120, 1 Spiegelschrank 75, Verticow 35,  
1 Plüscharmatur 125, 1 Pfeilerstuhl 25,  
1 Auskubuhre 12, 1 Sopha 45, Wasch-  
kommode mit Marmorplatte 50, 2 lairte  
Schränke, 1 Fremdenbett, 1 Büffel, Aus-  
sichtstisch, 1 pol. Kleiderschrank, 1 Regulator-  
Uhr, 1 Divan, 1 Grammophon mit sechzig  
Platten 150, Sopalische, 2 Oelgemälde,  
Spiegel, Stühle, Pancelbretter, Räderfahr.,  
1 Badewanne 15 werden billig verk. Zu-  
sehen v. 9-12, 2-6 Reichstraße 18, 1 l.

Neigendes Kinderbett, taedel. Handnähmaschine,  
überausbillig zu verkaufen Nerothal 45, 1.  
Eil. bron. Kinderb. m. Matr. b. Grabenstr. 18.  
Eil. Kinderbett bill. zu verl. Westendstr. 18, 2.  
Bettstelle, pol. mit Sprungr. u. Matrage,  
1 Nachttisch, 1 zweith. Kleiderschrank, wenig gebt.,  
aus. billig zu verl. Delenenstraße 28, Dth.

Einige noch aut erhaltene Möbel billig zu  
verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 45, Bbde. D.  
Gut erhaltene billige Möbel sofort zu  
verkaufen, wie Betten, Schränke, Kommoden, Näh-  
und andere Tische, Stühle, Sopha, Sessel, Spiegel,  
Wider u. f. w. Moritzstraße 12, Seitenbau.

Neue Plüscharmatur (Dopha u. 4 kleine  
Sessel) und ein Tischendivan zu verkaufen.  
Peter Weiss, Moritzstr. 30.  
Schöner Kamelstisch-Divan sehr billig  
zu verkaufen Jahnstraße 3, Dth. B. r.  
Schöner Divan (neu), ein Canape billigst  
zu verkaufen Helmundstr. 49, Part. r.

**Für Hotel und Pension.**  
Zwei große Plüschsofas billig abzugeben.  
Reichstraße 18, 1. Et. links.  
Ein ob. Sopalisch (Mahagoni) f. 20 Mk.  
zu verkaufen Moritzstraße 3, 2.  
Kleiderschrank, Kommode, Sandstühlen  
zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Alna 12, 2 l.

**Bierstadt,** ein sehr schöner alter-  
thümlicher Secretär zu verkaufen.  
Doppelpult, 2 Contortable, Handlappelmösch,  
fl. Destillwaage, starke Schrotleiste, 1 ovater u.  
1 □ Klappstisch billig zu verl. Moritzstraße 20, 2.  
Nähmaschine, sehr gut nähend, billig zu  
verkaufen Rheinb. Grabenstr. 3, Thor links.  
Eine fast neue Singer-Nähmaschine u. Secretär,  
Schreibl., Divan u. Spiegel bill. Neugasse 22, 1.  
An- und Verkauf von neuen u. gebrauchten  
**Laden = Einrichtungen**,  
sowie Tisch u. Neuankündigung, Möbelschreinerei  
Alois Späth, Marktstraße 12, Dth.  
Dreih. u. Desimalm. b. a. v. Reichstr. 6, B. 2.  
W. erb. Stuhlschlitzen b. abang. Jahnstr. 1, W.  
Ein eleganter Herrsch.-Schlitten  
zu verkaufen Lehrstraße 12.  
**Herrsch. gebräuchtes**  
4-sitziges Coupé billigst abzugeben.  
Becht, Mainz, Karmelitenstraße 14.  
Einig. Wagen (Schmalp.), gut erhalten,  
zu verkaufen Bb. Reichstraße 3.

**Motorwagen.**  
Fast neuer-moderner 2schl. Motorwagen für sehr billig zu verk., evtl. kann eine schöne Remise dazu mit demselben werden. Offerten u. F. 433 an den Taobl.-Verlag.

**Kindewagen zu verk.** Adelheidstr. 46, D. 2. G.  
**Gasherd, 2-fl.,** fast neu, bill. zu verk. Schiersteinerstraße 15, 2. l.

**Defen u. Herde, neu,**  
äußerst billig abzugeben. Poststr. 16, 2. H. Part.  
Häblicher Dauerbrandofen, passend für Saal od. größeren Salon, bill. abzug. Defenstraße 23.

**Gr. Posten Amerik. Defen**  
wegen Raumangel sehr billig zu verkaufen.  
**Oswald Lückenbach,** Hellmündstr. 29.  
Ein gut laufender Amerikaner sehr bill. zu verkaufen. Adelheidstraße 56, Part.

**Eleganter Ovenschirm,**  
3-teilig, neu, nach d. Natur in Gel gem. Blumst. preisw. u. v. Ausg. d. D. Schäfer, Moritzstr. 54.  
Zwei wunderschöne Bronze-armleuchter (für Kerzen) mit Säulen zu dem Spottpreise von 96 Mk. zu verk. Arndtstraße 1, Part. links.

**Zweiarm. Gasleuchte u. Uhr** mit Gläslicht, sowie gr. Zimmer-Plerpalme billig zu verkaufen. Bahnhofstraße 6, 3. links.

**Gr. Badewanne,** fast neu, billig zu verk. Aufst.-Adolfstraße 16, Hochpart. links.

**Eine Ladenhölle mit Oberlicht** billig abzugeben. Luisenstraße 2 Apotheke.

**Gr. Wendeltreppe,** ca. 3,50 m hoch, fast neu, am Pan. Parkstraße 58 zu verkaufen.

**Wohne-Sanierkautan** zu vt. Admerb. 14, 2.

**Wenn das mancher wüßte.**  
Ein Posten sehr schöner Saal- und Salon-Palmen billig zu verkaufen.  
**Kreud's Palmenstand auf dem Markt.**  
Echtannen mit Ballen, 1 bis 3 Meter hoch, werden geliefert. Näh. im Taobl.-Verlag. 21

**Kaufschuldy**

**Alterthümer jeder Art**  
kauft L. Heinemann, Tannusstraße 49.

**Konversationslexika,** Meyer od. Brockhaus, gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe d. Preises u. Jahrs. n. A. 435 a. d. Taobl.-Verl.

**Für getragene Herren-, Damen- und Kinderkleider, Schuhe, Rödel, Betten, Gold u. Silber, Brillanten, sowie g. Nachlässe** bezahle ich ausnahmsweise guten Preis.  
**Frau L. Kutz,** Goldgasse 15.

**Frau Handel, Goldgasse 10,**  
Telefon 894,  
kauft zu sehr guten Preisen getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Rödel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Frachtdokumente, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus.

**N. Schiffer, Metzgergasse 21,**  
kauft ger. Herren- u. Damenkleider, Schuhe und Rödel. Per Postkarte komme pünktlich ins Haus.  
Getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Rödel, ganze Wohnungseinricht., u. Nachl., Gold- u. Silberfachen, Brillanten werden zu hohen Preisen angekauft. Auf Bestellung komme pünktlich.  
**Frau Gelzals,** Metzgergasse 25.

**Getragene Kleider,**  
Schuhwerk, Rödel, Betten, sowie ganze Nachlässe werden angekauft und gut bezahlt.

**K. Kunkel, Hochstätte 19.**

**Für gut erh. Herren- und Damenkleider, Uniformen, Waffen, Schuhe u. Stiefel** zahle ich den höchsten Preis.  
**Julius Rosenfeld,** Metzgergasse 29.

**Noch nie dagewesene Preise**  
bezahlt Frau Grosshut, Metzgergasse 27, für nur gut erhaltene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk, Rödel, ganze Nachlässe etc. Um sich zu überzeugen, probieren Sie mal durch Postkarte.

**Gedr. Pianinos, alte Violinen** kauft und tauscht Heinrich Weitz, Wilhelmstraße 12.

**Piano,** W. 330 an d. Taobl.-Verl.  
Ein Sertant zu kaufen gesucht. Off. Angebote unt. O. 433 an den Taobl.-Verlag.

**Brauchtes Mineralwasserhäuschen**  
oder dergl. sofort zu kaufen gesucht. Offerten sub Chiffre T. 428 an den Taobl.-Verlag.

Gefucht ein großer, gut erhalt. Babypuppenständer, Off. mit Preisang. u. B. 435 a. d. Taobl.-Verl.

**Immobilien**

**Immobilien zu verkaufen.**  
**Kapellenstr.**  
Villa mit reizendem Garten zu verkaufen.  
**J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.**

**Villa am Friedegedental (Nerobol)** billigst verkäuflich, sofort besiedbar, auf Wunsch mit Möbel. Näh. P. G. Rück, Adolfstraße 1.

**Herrschaftsvilla**  
in schöner Lage Wiesbadens, mit schönen Wohnräumen ist sehr preiswürdig bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Die Villa eignet sich auch für seine Pension oder für einen Herrn Arzt. Off. unter H. 422 an den Taobl.-Verlag.

**Nahe bei dem Museum.**  
Von Garten umgebenes

**Herrschaftshaus,**  
enthaltend 15 meistens grosse Zimmer, sowie viele Nebenräume mit Zentralheizungs-, Gas- und elektrischer Licht-Anlage, zu verkaufen. Lage und Ein- teilung des Hauses sind zweckmässig für einen Arzt.  
**J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.**

**Willen in jeder Lage zu verkaufen.**  
Erbitte noch um weitere Verkaufsofferten.  
**J. Imand, Agentur, Luisenplatz 1.**

**Zu verkaufen:**  
Villa in ebener Lage, am Kurpark, zu Mk. 85,000.  
Modernes Haus am Tagpreis, mit Vertheilung, 2 u. 3-Z. Wohn., 6% rentirend. Geschäftshaus in der Langgasse.  
Al. Villa mit Garten, vor Sonnenberg gelegen, Mk. 44,000.  
Al. Haus, Spekulationsobjekt, für Bäder, Pflanzg. geeignet, 7% zu erzielen.  
Für pers. Notiz für Hausbesitzer: Für gut rentirende Häuser u. Villen haben wir d. unser Reisebüro stets Käufer an Hand u. bitten um nebl. Aufstellung von Objekten.  
**J. Schottenfels & Co.,**  
Reisebüro und Immo.-Vermittlung, Theater-Colonnade 29-31.

**Geschäftshaus,**  
in welchem ein Geschäft der Lebensmittelbranche mit großem Erfolge betrieben wird, ist veränderungsbedürftig für 68,000 Mk. bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter C. 433 an den Taobl.-Verlag.

Ein neues modernes besseres Wohnhaus ohne Gärten, in guter Lage d. Stadt, 4-Z. u. mit doppelt 4-Z. Wohnungen, Alles vermieth., schöner Garten hinter d. Hause etc., preisw. zu verkaufen. Off. u. „J. W. 180“ hauptpostlagernd.

**Bekanntmachung.**  
Das zur Konkursmasse Brunst & Co. gehörige, in Dieblich a. Rh. belegene Aussen mit großer Kellerei und Brennerieinrichtung für Weinherstellung oder Brennerei geeignet, zu verkaufen. Näh. beim Konkursverwalter Justizrath Dr. Bergas, Wiesbaden.

**Seltene Gelegenheit.**  
Neues Binn. in Frankfurt, vermiethet, abreife- halber zu verkaufen v. Witwe. Nimmt auch Haus in Wiesl. in Johlung. Offerten unter G. 434 an den Taobl.-Verlag.

**Eine Bäckerei mit Haus, Weinrestaurant** in bester Lage, wo außer der Bäckerei 4290 Mk. Miete bringt, ist mit einer Anzahlung von 15,000 Mk. zu verkaufen. Näh. bei W. Kahn, Agent in Worms a. Rh.

**Sonnenbergerstr.**  
Alteres Hausgrundstück mit fast parallelen Grenzlinien und einem Flächeninhalt von 1571 qm wegen Erbteilung zu verkaufen.

**Zum Neubau**  
einer Villa — auch mit Stallung — oder einer Etagenvilla sehr geeignet.

Durch angrenzendes unbebautes Gelände ist Liebhabern von grösserem Garten Gelogenheit gegeben, den Besitz nach Belieben auszudehnen, wodurch eine zu errichtende Remise auch Zuzahrt von einer Seitenstrasse erhalten kann.  
**J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.**

**Weinwirthschaft mit Haus** sofort für 46,000 Mk. zu verkaufen. Offerten unter P. 63 hauptpostlagernd.

0,5 km vom Kurhaus, herrl. Panorama,  
**Baustelle**  
für Villa zum Alleinbewohnen oder 2-3 stöck. lge Etagenvilla  
**1242,50 qm**  
bei 26 m Front, an ausgebauter Strasse.  
**J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.**

**Immobilien zu kaufen gesucht.**  
Suche gutes Haus, Moritzstr., Dranienstr., oder Nähe, mache gute Anzahlung. Off. n. B. 433 a. d. Taobl.-Verl.

**Wohn- oder Geschäftshaus,**  
mit normalen Hypotheken- und realen Miet-Verhältnissen, welches einen Bruttoertrag v. 6% abwirft, mit etwa 30,000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht.  
**J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.**

**Pension,**  
mögl. Villa, sofort von Selbstkäufer zu kaufen gel. Verm. verb., strengste Diskretion. Offerten sub L. 434 an den Taobl.-Verlag.

**Rent. Haus** nahe Kochbrunnen zu kaufen gesucht. Off. unter P. 433 an den Taobl.-Verlag.

**Geldverkehr**  
Capitalien zu verziehen.  
Hypothekengelder mit 1. u. 2. Stelle habe ich für jetzt und später zu billigstem Zinssatz zu verg.  
**H. Haer, Friedrichstraße 19.**

**Wer Kapital**  
gegen Verpfändung von Immobilien zu leihen sucht  
wende sich gefälligst an  
**J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.**

**Das Spezialgeschäft**  
für Hypotheken- und Bau-Darlehen von Hermann Friedrich, Mühlgrasse 5, bringt seine durch vielseitige, vorzügliche Bankverbindungen gewährleistet, anerkannt vortheilhafte, zuverlässige und prompte Vermittelung in empfehlende Erinnerung. Sprechstunden Vorm. 11-12 und Nachm. 5-7 Uhr.

**900,000 Mk. Privatkapital**  
sind getheilt oder ganz für gleich oder später auf 1. Hypothek auszuliehen. Billigster Zinssatz wird bewilligt. Offerten bitte unter N. 422 an den Taobl.-Verlag zu richten.

**Auszuleihen auf 2. Hyp.**  
sind 280,000 Mk., die auch getheilt in Klein- Beträgen abgegeben werden. Offerten unter G. 422 an den Taobl.-Verlag zu senden.

**70,000 Mk. an 2. Stelle, hinter der Landeshant,** per sofort, auch getheilt an vergeben. Näh. Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Berlins G. W. Delaspeystr. 1, F 481

**40,000 Mk.** 1. Januar auszuliehen. Offerten unter H. 433 an den Taobl.-Verlag.

**Mk. 25,000** auf gute zweite Hypothek auszul. Näh. u. Chiffre Z. 433 a. d. Taobl.-Verl. 20-25,000 Mk., 2. Stelle, zu 4%, event. 4 1/2%, per 1. Januar zu verl., 10-15,000 Mk. Restkauf zu kaufen gesucht, ant rentables Etagenhaus mit hoher Anzahlung gesucht durch  
**Jac. Krupp, Immobilienagentur, Hochstätte 12.**

**Capitalien zu leihen gesucht.**  
**Anlagen von Kapitalien**  
gegen Hypotheken vermittelt kostenfrei  
**J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.**

**Capitalien**  
erhalten jeder Zeit kostenfreien Nachweis guter 1. u. 2. Hypotheken durch  
**Ludwig Kstel, Webergasse 16, 1.**

**Gesucht auf 1. Hypothek**  
werden ein erstklassiges kleines Haus 200,000 Mk. von privater Seite v. Jan. oder April 1905. Der Betrag wird 50% der feldgerichtlichen Lage nicht übersteigen. Offerten erbeten unter N. 429 an den Taobl.-Verlag.

**120-125,000 Mark**  
zu 4% auf 1. Hypothek, 60% der Lage, gleich oder später auf prima Object gesucht. Offerten unter F. 433 an den Taobl.-Verlag.

**75-80,000 Mk.,** 1/2 Taxe, 1. Hypoth., gesucht zu 4 1/2% in n. Nähe Wiesbad. Offerten unter H. 418 an den Taobl.-Verlag.

**Gesucht auf 2. Hypothek**  
50. bis 60,000 Mk. auf schönes, sehr rentables Haus in Wiesbaden für gleich oder später. Offerten unter M. 422 an den Taobl.-Verlag erbeten.

**40-50,000 Mark** auf sehr gute erste Hypothek von vermögend. Eigentümer gesucht. Offerten unter „J. T. 80“ postlagernd Berliner Hof.

**35,000 Mk. Restkauf,** prima Object, sofort zu verkaufen oder zu verpfänden unter allergünstigen Bedingungen. Offerten u. L. 435 an den Taobl.-Verlag.

**Auf prima 2. Hypothek**  
werden 30- und 35,000 Mk. zu leihen gesucht. Offerten erbeten unter L. 422 an den Taobl.-Verlag.

**30-40,000 Mk.**  
von tüchtigem Fachmann der Baubranche gegen gute Sicherheit gesucht. Demselben ist Gelegen- heit geboten, sich mit obigem Kapital an be- deutendem Baugeschäft zu betheiligen. Offerten unter L. 432 an den Taobl.-Verlag.

**30-35,000 Mk. auf gute erste Hypothek** zu 4 1/2% gesucht. Taxe 60,000 Mk. Offert. unter „H. A. 170“ postl. Berliner Hof.

**26-40,000 Mk.** 2. Hypothek zu 4 1/2% vom Selbstdarleiber auf gutes Object gesucht. Offerten u. B. 432 an den Taobl.-Verlag.

**Mk. 25,000** suche auf Haus (Dranienstr.) an zweiter Stelle. Angeb. erbitte mir u. Chiffre W. 433 an den Taobl.-Verlag.

**20-25,000** Mk. 1. Hyp. zu 4 1/2% gesucht. Offerten unter G. 421 an den Taobl.-Verlag.

**20,000 Mk. ca.** prima 2. Hypothek auf ein neues Geschäftshaus im Mittelpunkt d. Stadt gesucht. Off. u. „Sch. H. 66“ hauptpostlagernd.

**17,000 bis 20,000 Mk.** auf gute 2. Hypothek zu leihen gesucht. Off. unter P. 433 an den Taobl.-Verlag.

**15-20,000 Mk.** auf 2. Hypoth. gesucht. Off. unter Z. 417 an den Taobl.-Verlag.

**10-20-30,000 Mk.** auf 1. Hypothek, Nähe Wiesb., zu 4 1/2% gesucht.  
**Elise Henninger, Moritzstr. 51.**  
**6000 Mk. 2. Hypothek, 5%,** von pünktlichem Zins. für hier gesucht. Offerten u. F. 431 an den Taobl.-Verlag.

**Mk. 4-5000.** gegen Ia Sicherheit und gut Zinsen zu leihen gesucht. Offerten u. M. 435 an den Taobl.-Verlag.

**2, 6, 20, 35, 40,000 Mark** auf gute 2. Hyp. zu 5% gesucht.  
**Elise Henninger, Moritzstraße 51.**  
an 2. Hypothek im Betrage von ca. 1500 Mk. günstig zu verkauf. Ref. u. N. u. sub C. 434 a. d. Taobl.-Verl. abg.

**Auf prima Object,**  
Centum der Stadt, hochrentabel, wird von prima Besitzer dritte Hypothek gesucht, 10% nach 80%. Jedes Risiko ausgeschlossen. Off. hauptpostlag. unt. Z. 555 erbeten.

**Zahn-Atelier**  
für Frauen und Kinder.  
**Frau Dr. Sisner Ww.,**  
Dentiste,  
Bahnhofstrasse 9. Sprechst. 9 bis 6.  
Mässige Preise.

**600 Gallensteine**  
habe ich schmerz- u. gefahrlos ohne Operation verloren. Kurnachweis erholt  
**Paul Stark, Frankfurt a. M. F 149**  
Kapitalist mit bedeutendem Baarvermögen wünscht sich an irgend einem Unternehmen still oder thätig zu betheiligen. Offerten unter Z. 434 beifügt der Taobl.-Verlag. Retourmarke.

**Großbrauerei**  
sucht auf den 1. April 1905 für ihren hiesigen Spezial-Ausschank mit größeren Lokalitäten in verkehrreicher Lage tüchtige cautionfähige Wirthsleute. Führung aut bürgerlicher Küche Bedingung. Ausführliche Offerten erb. unter F. W. 4493 an Rudolf Mosse (Feller & Gede), Wiesbaden. F 149

**Gute Existenz**  
bietet sich j. Denten durch Uebernahme eines kleinen feineren Lebensmittelgeschäftes. Rentabilität wird nachgewiesen. Offerten unter U. 430 an den Taobl.-Verlag.

**Leistungsfähige Wähle** sucht einen bei der Bäckerkundschaft aut  
F 81

**eingeführten Vertreter.**  
Off. erbeten unt. O. 10,582 an Hassenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.

**Für Jedermann (auch Frauen).**  
Wer seinen Beruf ändern will, sichere Existenz oder hohen Nebenverdienst zu Hause sucht, schreibe vertrauensvoll an den  
**Neuen Erwerbsmarkt, Breslau 10.**

**Herren,**  
welche ihren Beruf wechseln wollen, werden um ihre Adresse erucht. Off. u. E. 435 a. d. Taobl.-Verl.

**Kedegewandte Herren**  
können sich einen leichten Nebenverdienst verschaffen. Offerten unter B. 435 an den Taobl.-Verlag.

**Detektiv-, Auskunfts-,**  
Incasso-, Hypoth., Immobilien-Institut  
„Helios“.  
Geheim-Missionen, Reisen, unauffällige Beobachtungen, discrete Geschäftsaufträge nach allen Plätzen der Erde, Vermittelung in Streitsachen schnell, discret und billig. Vertrauensmänner in allen Städten.  
Büreau Dranienstraße 21, Part.  
Sprechstunden 3 bis 6 Uhr.

**Wittagstisch** (ant. bürgerlich), 60 bis 75 Bl., ins Haus gel., Langgasse verlangt. Offerten unter J. 434 an den Taobl.-Verlag.

**Rönlisches Theater.** Ein Viertel Abonnement B. 2. Eperffig, ist wegen Trauerfall für die Saison abzugeben Goethestraße 14, 1.

**Ein Viertel Abonnement A, Orchester-** sessel links, zweite Reihe, bis 1. Januar abzugeben. Näheres Sonnenbergstraße 21.

**30 Classenstunden The Berlitz School** zu 17 Mk. abzugeben Nicolastrasse 29, 8 r.

**Fracks und Schrode** für Feilich- leiten verl. Wiener Schneidermeister J. Riegler, Goldgasse 5.

**Tüchtiger Concertmeister**  
sucht zur Bildung eines Privatquartetts einige Herren aus Dilettantenkreisen. Gef. Off. sub H. 434 an den Taobl.-Verlag erbeten.  
Schriftliche Arbeiten jeglicher Art werden forrest, sauber und billig ausgef.  
Diebststraße 14, Qth. 1 Tr. 1.



Handelsschule

## Institut Meerganz

Dolzheimerstr. 21 p. WIESBADEN Dolzheimerstr. 21 p.

Gründlicher, gewissenhafter Unterricht bis zur höchsten Ausbildung in:  
**Buchführung, kaufm. Rechnen, Schönschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben etc.**

Tag- u. Abendkurse. • Moderne Sprachen. • Stellenvermittlung.  
 5 Lehrkll. Für Damen separate Räume. 5 Lehrkll.  
 Einzelföher. Gesamtkurse.  
 Prospekt gratis und franko. Die Direktion.

**D. A. Lehrerinnen-Verein,**  
 Stellenvermittlung, Wiesbaden, Frh. Th. Ilgen, Bismarckstr. 16, 1. Spr. Freitag, 12-1. \*  
 Frä. Loewenson, staatl. gepr. Sprachlehrerin 1. Rg., erteilt Unterricht in allen Fächern der deutschen, franz. und engl. Sprache, auch nach Berlitz-M. Zu ihr. 1/2-1/3 II. Nicolast. 17, 2.  
 Deutsch, Französisch, Englisch, Klavier von gepr. Lehrerin, 16 J. in Frankreich tätig gewesen. Preis p. Std. 75 Pf. Rheinstraße 58, Seitenb. 1.  
 Engländerin erteilt Unterricht, Conversation. Gilsbetherstraße 17, 3.

Französisch. Englisch. Italienisch.  
 Russisch. Spanisch.  
 Deutsch für Ausländer.

Privat- u. Klassen-Unterricht  
 für Damen und Herren.

Für jede Sprache ausschließlich Lehrer der betr. Nationalität. Kein Übersetzen, freies Sprechen von der ersten Stunde an. Während des ganzen Unterrichts wird nur in der zu erlernenden Sprache gesprochen. Die Berlitz School ersetzt den Aufenthalt im fremden Lande.

Die Berlitz Methode ist das einzige praktische, der Natur nachgeahmte System, nach dem man eine fremde Sprache wirkli. sprechen lernen kann.

Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hilfe der Berlitz Schools in Anspruch nehmen.

Probekationen jederzeit gratis.  
 Prospekte gratis und franko.

## Berlitz School,

jetzt  
 Luisenstrasse 7.

**Feingebildete Dame (Pariserin)**  
 erteilt Unterricht für Damen und Herren. Ein- und Zweistunden und französische Conversation u. 11-12 u. 3-4. Villa Gitta, Röderstraße 24.

**Franzöj. Converz.-Stunden**  
 erteilt eine Französin. Kinder u. jg. Damen bevorz. Offerten unter F. 220 an den Tagbl.-Verlag.

**Mons. Roméis-Coulon,**  
 Professeur diplômé der Univers. Besançon für moderne Sprachen, erteilt methodischen und gründlichen Unterricht im

**Französischen und Englischen.**  
 11 Bethstrasse 5, 2.

Französin erteilt Conversation, Grammatik, Correspondenz in und außer dem Hause. Röderstraße 89, Part. links, nahe der Taunusstraße.

Rhein.-Westf.  
 Handels- und Schreib-  
 Lehranstalt,  
 103 Rheinstr. 103.

Buchführung  
 Stenographie  
 Maschinenschreiben  
 etc.

**Wirtschaftliche**

**Wirtschaft**  
 a. Gasthaus mit Vorkaufrecht zu pachten gesucht. Offerten u. F. 420 an den Tagbl.-Verlag.

**Freunden-Pensions**

Der 15. Dez. hochlegant. Salon mit Diplomatschreibt. u. Klavier u. 2 eleg. Schlafzimmer zu verm., ev. auch einzeln. Zu bef. am 1 u. 3 Uhr. Adolfsstr. 4, 1.  
 Bismarckstr. 16, 8 links, findet ein Geistesfräulein annehme billige Pension.  
 Herderstr. 8, 1 l., 10. u. 8. v. 1. Dez. zu v.  
 Eleg. Salon (Diplomatschreibt. u. Klavier) oder Salon und Schlafz. zu vermieten. Aufzusehen 12-3 1/2 Uhr. Porzellanstr. 27, 2.

Raingerstr. 14, nahe Bahnh. u. Kuranlagen, eins. u. zusammenhäng. f. möbl. Zim. von 1.50 an, Scullion u. M. 2.50 an. Monatl. Mäuser.  
**Taunusstraße 1, 1. Et. 1.,**  
 elegant möbl. Zimmer zu vermieten.  
 Rheinstr. 18 zwei Z. m. 8. mit Schreibz. u. v. Br. (incl. Bed.) 34 M. m., ausgl. 1-3 nachm.

**Verloren Gefunden**

## 50 Mark Belohnung

dem ehrlichen Finder.

**Verloren goldene Damenuhr,** auf dem Klappdeckel Monogramm **A. H.**  
 Abzugeben Herenthal 67.

**Verloren**

Sonntag Abend Taunusstraße bis ins Theater blaues Färbis-Kleidband. Abzugeben Wilhelmstraße 52, 2, gegen gute Belohnung.

**Stirn** verloren. Abzug gegen a. Belohnung Neubauerstraße 10, 2.  
 Armes Dienstmädchen verlor am Sonntag 30 M. Der ältere Herr, welcher es aufgab, wird dringend gebeten, es zurückzugeben Faulbrunnenstraße 12, 1.  
 Dienstag verloren ein dunkelbrauner Belagmuff. Gegen gute Belohn. abzug. Rheinstr. 22, 2.

**Tages-Veranstaltungen**

**Kurhaus.** Abends 8 Uhr: Kammermusik-Abend der Vereinigung für Musikinstrumente des Kurorchesters.  
**Königliche Schauspieler.** Abends 7 Uhr: Die in der Dams.  
**Walhalla-Theater.** Abends 7 Uhr: Die Jäger.  
**Walhalla-Theater.** Abends 8 Uhr: Der Pfarrer von Kirchfeld.  
**Walhalla (Restaurant).** Abends 8 Uhr: Concert.  
**Reichshallen-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung. Marktstraße. Abends 8 Uhr: Concert.  
**Sellsatz et. Abds. 8 1/2 Uhr:** Cessent. Versamm.

**Aktuariums, Aunfalsen, Wilhelmstraße 16.**  
**Kunstsalon, Taunusstraße 6.**  
**Kunstsalon Pistor, Taunusstraße 1, Gartenbau.**  
**Damen-Klub, Taunusstraße 6.** Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

**Vereins- und Nachrichten**

**Turn-Gesellschaft.** 2 1/2-5 Uhr: Turnen der Mädchen-Abteilungen. 5-6 Uhr: Turnen der Knaben-Abteilung.  
**Turn-Verein.** Nachmittags 8 Uhr: Mädchen-Turnen. Abends 8-10 Uhr: Ringturnen.  
**Lehrerinnen-Verein für Nassau, G. S. und Verein Frauenbildung - Frauenstudium.** Nachmittags 4 1/2 Uhr: Vortrag.  
**Männer-Turnverein.** Abends 8 Uhr: Ring-schichten. 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.  
**D. u. G. Alpenvereins (Sektion Wiesbaden.)** Abends 8 Uhr: Gemeinsames Abendessen.  
**Volkshilfsverein Wiesbaden.** Abends 8 1/2 Uhr: Wissenschaftlicher Vortrag.  
**Ancip-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag.  
**Kand- u. Vergnügungs-Klub Frohsinn.** 9 Uhr: Rauchtanz.  
**Wiesbadener Mäuser-Klub.** Abends 9 Uhr: Mäuser-Abend.  
**Mäuserverein Wiesbaden.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Christlicher Verein junger Männer.** Abds. 9 Uhr: Bibelgespräch.  
**Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein.** Abends 9 Uhr: Bibelgespräch.  
**Kaufmännischer Verein.** 9 Uhr: Versammlung.  
**Männer-Gesangverein Union.** 9 Uhr: Probe.  
**Wiesb. Nachsch.-Verein 1884.** 9 Uhr: Versamm.

**Versteigerungen**

Versteigerung von feinen Herren-Kleiderstoffen im Hause Weberstraße 2, Entree, Vormittags 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 559 S. 11.)  
 Einreichung von Angeboten auf die Versteigerung der Rohbauarbeiten für den Kurhaus-Neubau im Rathhanse, Zimmer No. 52, Vormittags 10 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 98 S. 1.)  
 Einreichung von Angeboten auf die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung der Be- und Entwässerungs-Anlage im Hotel Schützenhof, im Rathhanse, Zimmer No. 57, Vormittags 11 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 98 S. 2.)  
 Versteigerung von Weiden und Bienen der Eheleute Karl Dillmann hier, belegen in Bierstädter Gemarkung, im Rathhanse daleibst, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 551 S. 19.)

**Wetter-Berichte**

**Meteorologische Beobachtungen  
 der Station Wiesbaden.**

|                         |       |                |       |         |
|-------------------------|-------|----------------|-------|---------|
| 28. November.           | 7 Uhr | 2 Uhr          | 9 Uhr | Mittel. |
| Barometer <sup>*)</sup> | 747.4 | 747.8          | 750.0 | 748.4   |
| Thermometer C.          | 0.0   | 1.8            | -0.5  | 0.1     |
| Dunkelpunkt (mm)        | 4.9   | 4.2            | 4.0   | 4.1     |
| Rel. Feuchtigkeit (%)   | 90    | 83             | 9     | 87.7    |
| Windrichtung            | SO. 1 | SO. 1          | SO. 1 | -       |
| Niederdruck (mm)        | -     | -              | -     | -       |
| Höchste Temperatur      | +1.5. | Niedr. Temper. | -0.9. | -       |

<sup>\*)</sup> Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

**Wetter-Bericht  
 des „Wiesbadener Tagblatt“.**

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.  
 (Nachdruck verboten.)

1. Dezember: wolfig, bedekt. Niederschläge, ziemlich milde.

**Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (C).**

(Uebersicht der Sonne durch Gläser nach mittelnormalem Zeit.)

|      |         |       |         |       |         |
|------|---------|-------|---------|-------|---------|
| Des. | im Süd. | Aufg. | Unterg. | Aufg. | Unterg. |
| 1.   | 12      | 16    | 8       | 5     | 4       |
| 2.   | 12      | 16    | 8       | 5     | 4       |
| 3.   | 12      | 16    | 8       | 5     | 4       |
| 4.   | 12      | 16    | 8       | 5     | 4       |
| 5.   | 12      | 16    | 8       | 5     | 4       |
| 6.   | 12      | 16    | 8       | 5     | 4       |
| 7.   | 12      | 16    | 8       | 5     | 4       |
| 8.   | 12      | 16    | 8       | 5     | 4       |
| 9.   | 12      | 16    | 8       | 5     | 4       |
| 10.  | 12      | 16    | 8       | 5     | 4       |
| 11.  | 12      | 16    | 8       | 5     | 4       |
| 12.  | 12      | 16    | 8       | 5     | 4       |

**Theater-Concerte**

**Königliche Schauspieler.**

Mittwoch, den 30. November.

278. Vorstellung. 13. Vorstellung im Abonnement C.  
**Die weiße Dame.**  
 Komische Oper in 3 Akten von Friedrich Heine.  
 Musik von Boieldieu.  
 (Wiesbadener Neueinrichtung.)  
 Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar.  
 Regie: Herr Dornowah.

Personen:  
 Caveston, Verwalter des ehemaligen Grafen von Avenel. Herr Oberketter.  
 Anna, seine Mündel. Frä. Müller.  
 Georg Brown, Unterleutnant im 1. Garde-Regiment. Herr Sommer.  
 Dickson, ein reicher Vächter auf b. Gütern des Grafen v. Avenel. Herr Henke.  
 Jenny, seine Frau. Frä. Hans.  
 Margarethe, eine alte Dienerin des ehemaligen Grafen v. Avenel. Frä. Schwarz.  
 Gabriel, knecht in Dickson's Diensten. Herr Andriano.  
 Mac-Frion, der Friedensrichter. Herr Adam.  
 Vächter mit ihren Frauen. Bauern u. Bäuerinnen. Dorfkinder.

Die Handlung ist in Schottland im Jahre 1742. Nach dem 1. und 2. Akte finden Pausen von je 12 Minuten statt.  
 Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 1/2 Uhr.  
 Gewöhnliche Preise.

Donnerstag, 1. Decbr. 279. Vorstellung. 16. Vorstellung im Abonnement A. Fredora.

**Residenz-Theater.**

Direction: Dr. phil. S. Rauch.

Mittwoch, 30. Nov. 81. Abonnements-Vorstellung.

Cycclus:  
**Ein Jahrhundert deutschen Schauspiels.**  
 (Von Goethe bis Benedy.)  
 In Scene gesetzt von Dr. S. Rauch.

Zweiter Abend:  
 Theaterrede.

**Die Jäger.**

Ein ländliches Sittenspiegel in 5 Aufzügen von J. Stand.

Personen:  
 Oberförster Warberger zu Weihen- berg. Otto Henscherf.  
 Oberförsterin, seine Frau. Klara Krause.  
 Anton, ihr Sohn, Förster zu Weihen- berg. Heinz Detlebränge.  
 Friederike, Nichte und Pflanz- tochter des Oberförsters. Ely Arndt.  
 Amtmann v. Beck zu Weihen- berg. Georg Rieder.  
 Nordelchen v. Beck, dessen Tochter. Bally Bogener.  
 Pastor Serbach zu Weihen- berg. Reinhold Dager.  
 Der Schulz zu Weihen- berg. Theo Ober.  
 Matthes, Jäger bei dem Ober- forster. Arthur Roberts.  
 Rudolph, f. f. Gustav Ludwig.  
 Barth, Gerichtsschreiber z. Deuthal. Minna Agte.  
 Die Wirthin zu Deuthal. Hermine Bachmann.  
 Pärbel, ihre Tochter. Friedr. Degener.  
 Kappe, Bauern von Deuthal. Emil Kneib.  
 Romann, Franz Luech.  
 Jägerdursche, Bauern.

Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt.  
 Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr.

sonntag, 1. Dez. 86. Abonnements-Vorstellung. Lutti

**Walhalla-Theater.**

Abschiedsvorstellung d. Oberbahr. Bauern-Theaters.  
 Direction: W. Dengg aus Schiersee.  
 Mittwoch, den 30. November.  
 Auf vielseitigen Wunsch:  
**Der Pfarrer von Kirchfeld.**  
 Volksstück mit Gesang und Tanz in 5 Aufzügen von Ludwig Angenruder.

Personen:  
 Graf Peter von Finsterberg. Josef Frank.  
 Luz, dessen Rev.-jäger. Georg Späth.  
 Dell, Pfarrer von Kirchfeld. Fritz Greiner.  
 Brigitte, seine Hausbälterin. Theresie Renner.  
 Better, Pfarrer von St. Jakob. Bert Niebermeter.  
 in der Ginde.  
 Anna Strömeyer, ein Dirndl aus St. Jakob. Anna Dengg.  
 Michel Bernsdorfer. Georg Runderf.  
 Ebdalmüller-Dothel. Wolfa. Schwager.  
 Bernsdorfer-Franzosi. Babette Kramer.  
 Der Schulmeister von St. Jakob. Georg Bogellang.  
 Der Wirth von der Wegscheib. Georg Renner.  
 Sein Weib. Genz Bauer.  
 Hansl, Weiber Sobu. Paul Klein.  
 Der Burgel-Sepp. Michael Dengg.  
 Ein alter Bauer. Hans Katschum.  
 Ein junger Bauer. Georg Soltinger.

Landleute aus St. Jakob und Kirchfeld, Kranz- jungfern, Musikanten.

In den Zwischen-Akten Bühnen-Vorträge des Virtuosen-Zerzett's. Schußplättchen-Länge.  
 Anfang 8 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

**Kurhaus zu Wiesbaden.**

Mittwoch, den 30. Novbr., Abends 8 Uhr:  
**Kammermusik (Klassiker)-Abend**  
 ausgeführt von der Vereinigung 1. Musikinstrumente des Kurorchesters der Herren: Franz Dannenberg (Flöte), Karl Schwartz (Oboe), Emil Franz (Klarinette), Paul Kraft (Horn), Karl Wemhauer (Fagott) unter Mitwirkung des Herrn Walther Fischer (Klavier).

Programm.

- Quintett für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott, op. 71 (In der Bearbeitung v. R. Stark) Beethoven. Adagio. Allegro. Adagio. Menuetto. Ronde.
- Sonata No. 5 für Flöte und Kavier. J. S. Bach. Adagio ma non tanto. Allegro. Andante. Allegro.
- Quintett für Klavier, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott (Koch. Verz. 452) Mozart. Adagio. Allegro moderato. Larghetto. Ronde. Nummerierter Platz: 1 Mark. Im übrigen berechtigten zum Eintritt: Jahres-Fremdenkarten u. Saisonkarten, Abonnementskarten für Hiesige, sowie Tageskarten zu 1 Mark.

Sämmtliche Karten sind beim Eintritt vorzulegen. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.  
 Die Gallerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet.  
 Städtische Kur-Verwaltung.

**Walhalla-Hauptrestaurant.**

Täglich Abends 8 Uhr:  
**Philharmonische Volks-Konzerte**  
 des  
**Theater-Orchesters,**  
 unter Leitung des Kapellmeisters **Marco Grosskopf.**  
 Täglich wechselndes Programm.  
 Entrée frei.

**Walhalla-Theater.**

**Voranzeige.**

Samstag, 3. Dezember, u. folgende Tage:  
**Ensemble-Gastspiele**  
 unter Leitung des Direktors **Otto Floecker-Eckardt,** vom **Frankfurter Orpheum** (Frankfurter Residenz-Theater).  
**Eröffnungs-Vorstellung.**  
 Samstag, 3. Dezember, 8 Uhr:  
**Seine Kammerjungfer.**  
 Rita Leon a. G.  
 Preise der Plätze wie gewöhnlich.  
**Billet-Verkauf ab Freitag.**  
 Rauchen verboten.  
 Die Direktion.

**Reichshallen-Theater, Sifiststraße 16.**  
 Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.  
**Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37.**  
 Diese Woche: Serie I: Konstantinopel. — Serie II: Der Schwatzmald.

## Backen Sie nur noch mit Kummer's fertiger Kuchenmasse.

Sie enthält alle zu einem schmackhaften Kuchen nötigen Zutaten in allerfeinster Qualität.

### Kummer's Kuchen

werden in acht verschiedenen Sorten geliefert, gelingen stets und ersparen viel Zeit und Geld.

### Kummer's Kuchen

sind in allen besseren Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäften käuflich. Kleine Packete = 400 Gr. 45 Pf., — große Packete = 600 Gr. 65 Pf.  
Man achte auf den Namen Kummer und hüte sich vor Nachahmungen.

Telephon No. 832. General-Vertreter für Wiesbaden: Meyer & Weigel, Albrechtstraße 32.

## Fflaschen- u. Faß-Wein- Versteigerung.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe und Uebergabe der Keller der Wein-  
großhandlung Hugo Lisner, Wiesbaden, versteigere ich im Saale des

Hotel Vogel, 27 Rheinstraße 27  
am Montag, den 12. Dezember cr., Nachmittags 2 Uhr beginnend,  
ca. 17,000 Flaschen naturreine Weine

versch. Jahrgänge, als: Nauenthaler, Rüdesheimer, Erbacher, Friedlicher, Eltviller, Gatten-  
heimer, Oppenheimer, Riersteiner, Oberingelheimer, Sordeaux- u. Roselwein, außerdem

3/1 Stück 1902er Riersteiner Ebersberg  
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Probetage für die Herren Kommissionäre am Samstag, den 3., Montag,  
den 5., und Mittwoch, den 7. Dezember cr., in der Wohnung des Versteigerers in der  
Ringstraße 10. Allgemeiner Probetag am Samstag, den 10. Dezember, im Ver-  
steigerungstokale Hotel Vogel, Rheinstraße 27.

### Wilhelm Helfrich,

Schwalbacherstraße 7. Auktionator und Taxator.

Versicherungsstand ca. 46 Tausend Policen.

## Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart, Lebens- und Rentenversicherungs-Verein auf Gegenseitigkeit.

Gegründet 1833. Reorganisiert 1855.

Neue Versicherungsbedingungen vom 1. Januar 1904.

Außerst liberale Bestimmungen in Bezug auf Unversehrtheit und  
Unversehrbarkeit der Lebensversicherungs-Policen.

Anerkannt billigste berechnete Prämien bei frühem Dividendenbezug.

Neue, für Männer und Frauen gesonderte Rententafeln.

Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.

Räbete Auskunft, Probehefte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:  
in Darmstadt die Generalvertretung f. Hessen und Hessen-Rassau:  
Aug. Berdenich, Waldstr. 20; in Wiesbaden: die Hauptagentur  
Ludw. Hess, Kaufmann, Weberstraße 18, Georg Förster, Kaufmann, Rhein-  
straße 27, Hotel Vogel, Hauptagent Ernst Heumelburg, Kaufmann,  
Kapellenstraße 2, Hauptagent Hugo Ackermann, Kaufmann, Wilhelmstr. 54;  
in Biedrich: Hauptagent Hugo Kurandt, Kaufmann, Karlstraße 9; in  
Biedrich-Rosbach: Georg Burg, Chirurg, Wiesbadenerstraße 84; in  
Braubach: C. Arzbücher, Friseur; in Gaub: Heinr. Esau, Kaufmann;  
in St. Goarshausen: Karl Medrian Jr., Gastwirt; in Oberlahnstein:  
Josef Holl, Verläng. Adolfsstr.

(Bl. 120) p. 111

## Punsch-Essenzen.

Ich empfehle meine seit Jahren allgemein beliebten, aus bestem Jamaica  
Rum und Batavia-Arac hergestellten Punsch-Essenzen:

|                         |   |
|-------------------------|---|
| Rum-Punsch-Essenz       | } per 1/2 Fl. Mk. 3.—,<br>2.50 und 2.—. |
| Arac- „ „               |   |
| Burgunder-Punsch-Essenz | } per Fl. Mk. 3.—<br>und 2.50.          |
| Portwein- „ „           |   |
| Annanas- „ „            |   |

Friedr. Marburg, Weinhandlung und  
Neugasse. Likör-Fabrik, 3401

## Etablissement Walhalla!

Andreasmarkt 1904.

Anfang 7 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

An beiden Tagen:

### Grosses Volksfest

in den sämtlichen Räumen des Etablissements, umfassend:

Walhalla-Haupt-Restaurant nebst Weinstuben.

Walhalla-Keller-Restaurant und Café.

In diesen Räumen finden an beiden Abenden

Grosse Volks-Konzerte etc.

statt.

Im Theater-Saal

### Grosser Kirmes-Ball!

Anfang 8 1/2 Uhr.

Anfang 8 1/2 Uhr.

Zwei Musik-Kapellen.

Zur Vorfeier Mittwoch, den 30. November:

### Grosses humoristisches Konzert.

Eintritt à Person 20 Pf., Inhaber von Passepartouts haben zu diesem Konzert freien Zutritt.

**Bemerkung:** Für die beiden Andreasmarktstage, am Donnerstag, den 1. und Freitag,  
den 2. Dezember, werden Passepartout-Karten in unbeschränkter Anzahl ausgegeben. Die Passe-  
partout-Karten berechtigen zum beliebigen Eintritt in die Gesamtlokalitäten mit Ausnahme des  
Promenoir-Balkons. Preise der Passepartout-Karten, für beide Tage gültig, à 1.50 Mk. Eintritts-  
karten à 1 Mk. berechtigen zum einmaligen Besuch der sämtlichen Räume, sowie zum Tanz, aus-  
schliesslich des Promenoir-Balkons. Der Vorverkauf der Passepartouts wird am Mittwoch, den 30.,  
abends 10 Uhr, geschlossen.

Die Direktion.

### Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.

Meiner werten Kundenschaft und Nachbarschaft beehre ich mich hiermit mitzuteilen,  
daß ich mit dem heutigen Tage mein Geschäft,

### Ochsen-, Kalbs- und Schweinemetzgerei,

verbunden mit Fabrikation feiner Würstwaren,

von Schwalbacherstraße 45 nach meinem Hause Dohheimerstraße 68, Ecke der  
Clarenthalerstraße, verlegt habe.

Es wird fortgesetzt mein Bestreben sein, meine werten Abnehmer nur mit prima  
Waren zu bedienen und ersuche meine werten Kunden, das mir geschenkte Vertrauen auch  
auf mein neues Unternehmen zu übertragen.

Ich empfehle mich mit Hochachtung.

Andreas Stroh.

Neu! Zum ersten Male hier! Neu!  
Andreasmarkt.

## 8 Die acht kleinsten Pferde der Welt! 8

Aus Hagenbeck's Tierpark in Hamburg.

„Gere“ und „Mazepa“ erregen in ihrer Kleinheit und zierlichen das größte  
Ausssehen; die Lieblinge der Kinderwelt, die Pferdchen werden auf den Armen  
getragen. Der kleine Genast „Mouhjou“ ist ca. 50 cm hoch und nur  
ebenso viele Pfund schwer. Die Pferdchen wurden von vielen Fürstlich-  
keiten besichtigt, u. A. von Sr. Majestät König Albert von Sachsen.  
Um zahlreichen Besuch bittet  
Der Unternehmer.

**Fenstermäntel**  
in allen Ausführungen  
und Qualitäten.  
Rückersberg & Harf,  
9 Marktstrasse 9. 3400

**Heute**  
**Mittwoch!**  
ist großer  
**Kleider-**  
**Verkauf**

bei  
**Guggenheim & Marx,**  
Marktstr. 14, am Schloßplatz.  
**!! Tausend!!**  
Beste aller Artikel  
in  
**Manufakturwaren**  
sind  
zu **spottbilligen Preisen**  
zum Verkauf ausgelegt. 3117  
Heute:  
**Küchen-Handtücher**  
als  
**! Gratis-Zugabe!**

**Beleuchtungs-Körper**  
für elektrisches Licht,  
Lüster, Lampen, Wandarme,  
Stehlampen,  
sind zu außergewöhnlich  
**billigen Preisen**  
sofort zu verkaufen.  
**Nur kurze Zeit!**  
Näheres Zahnstraße 46, Part.

**Einbruch**  
mit der gesunden Vernunft wäre es, wollte man  
seinen Bedarf an Scheren, Tisch-, Taschen- und  
Rasiermessern, sowie Messerputzmaschinen, Reib-  
maschinen nebst allen Haushaltungsmaschinen  
nicht bei  
**F. H. Krämer, Metzgergasse 27, Tel. 2073,**  
decken, wo doch auch anerkannt  
**Diebe**  
ste Schlosserei und Reparaturwerkstätte für die-  
selben ist und der stets etwas  
**tot**  
al Gutes zu bieten vermag.  
(Filiale: Wehlritzstrasse 39, I.)

**FÜRSTLICHE BRAUEREI KÖSTRITZ THÜRINGEN**  
Gegründet 1696  
**Köstritzer Schwarzbier.**  
Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würze-Extractes und geringen Alkoholes  
besonders Kindern, Blutarmen, Wöchnerinnen, währenden Müttern und Konvaleszenten jeder Art von  
hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ist zu haben in Wiesbaden bei F. A. Müller, Adelheidstraße 32. F 175  
Man verlange ausdrücklich nur das echte „Köstritzer Schwarzbier“.

**Schirme - Total - Ausverkauf**  
zu bedeutend ermäßigten, sehr billigen Preisen. Niemand sollte versäumen, seinen Bedarf für Jahre  
zu decken. Nur frische Schirme neuester Mode, aus Stoffen der allerersten Seidenfabriken (gegen Cassa gekauft) mit  
grosser Fachkenntnis hergestellt. Mein sehr grosses Stofflager in Seide, Halbseide und Zanella empfehle ich zum  
Überziehen zu sehr billigen Preisen.  
**J. de Fallois, Hofschirmfabrik, 10 Langgasse 10.**  
Das Geschäft wurde 34 Jahre sehr reell mit grossem anhänglichen Kundenkreis betrieben. 3335

**Günstigste Weihnachts-Gfferte.**  
Wegen vollständiger Geschäfts-Veränderung ab 1. November:  
**Grosser totaler Ausverkauf**

|  |  |   |
|--|--|---|
| Wollene Kleiderstoffe.<br>Blousenstoffe.<br>Wollflanelle.<br>Unterröcke.<br>Baumwollstoffe<br>für Schürzen und Kleider.<br>Velours für Hosen u. Röcke.<br>Hemdenflanelle<br>für Damen und Herren.<br>Sommerstoffe<br>enorm billig. | meines gesammten Waarenlagers und ge-<br>währe ich zu den bereits billigst gesetzten<br>Preisen einen<br><b>Extra-Rabatt</b><br><b>von 10-20% /o,</b><br>welcher Betrag selbst bei dem kleinsten<br>Einkauf an der Kasse in Abzug gebracht<br>wird. 3281 | Damen-Wäsche.<br>Leinen und Gebild.<br>Bettzeuge u. Damaste.<br>Elsäss. Hemdentuche.<br>Tisch- u. Bettdecken.<br>Schlafdecken.<br>Gardinen u. Rouleaux-<br>stoffe.<br>Kragen, Cravatten und<br>Manschetten. |
|--|--|---|

**A. Schwarz,**  
Marktstrasse 21, Ecke Metzgergasse.



Lurch vortheilhaften Einkauf einer grossen Partie Weine, direct beim Winzer,  
bin ich in der Lage, zu bevorstehenden Feiertagen einen  
**ganz ausgezeichneten Tischwein**  
per Flasche zu 50 Pf., bei 12 Flaschen à 45 Pf. (ohne Glas), in Fässchen von 25 Lit. an  
zu liefern. Ferner empfehle bessere Weine zu 60, 70 Pf. und höher,  
**Rothwein per Flasche von 60 Pf. an,**  
Süd- und Dessert-Weine, Deutsche Schaumweine,  
Punschessenz 1.80 und 2 Mk.,  
**Cognac der Firma Fikner Frères per Flasche 1.50 bis 7.50 Mk.**  
und Spirituosen 344C  
zu billigsten Preisen nach Preisliste. Preislisten stets gerne zu Diensten.  
**Telephon 2655. Wilhelm Wolf, Karlstraße 40,**  
Wein-, Spirituosen-Handlung und Liqueur-Fabrik.

**Schlafzimmer,**  
Welt mit Sprungharmonen u. Matrage, Spiegelst. u.  
Wassersch. Nachtsch. u. Daudtuchhalter, gut erhalt.  
billig abgegeben Vogheimerstr. 41, 2. r., 12-3 Uhr.  
Mode- u. Salon-, Schlaf- u. Herrenzim. Sefr.,  
Herren- u. Damenanz. u. Bekleid. (Woch.), ar.  
Garderobe- u. Betten, Kleider- u. Rüschenst.,  
Waschm., m. u. v. Spiegel, Pianino, Kassenst.,  
Bettc., Ottom. u. Berich. bill. Hermannstr. 12, 1.  
**36 Jahre** bewährt i. nunmehr **Ketter**  
**Haarwasser (München)**  
staatl. geprüft und bezeugt.  
3. h. um 40 Pf. und Mk. 1.10 F4  
Alder-Drogerie, Bismarckring 1.





Soeben erschien in unserem Verlag und ist durch diesen zu beziehen:

# Alt-nassauischer Kalender für 1905

ein handliches Merkbüchlein für das neue Jahr, mit Erzählungen, Sprüchen, Gedenktagen u. A. aus Nassau's Vergangenheit.

Preis 25 Pfennig.

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei  
Verlag des Wiesbadener Tagblatts.



# Atelier van Bosch,

Königl. Hofphotograph,

3 Luisenstrasse 3.

Künstlerische Ausführungen in Photocrayon, Platinotypie, Sepia, Aquarell und Pastell. 3904

Vergrößerungen bis Lebensgröße in unvergänglichem Verfahren, dem Originale gleich.

Aufnahmezeit von 9 Uhr an, bei eintretender Dunkelheit mittelst elektr. Licht bis 7 Uhr Abends und später, so Anmeldung erfolgt.

Besonderheit: Portrait-Aufnahmen im eigenen Heim.

## Cigarren-Handlung Bernh. Cray,

Airchgasse 64, Marktstraße gegenüber.

### Zurückgesetzte Cigarren,

verschiedene H. Posten, zu außerordentlich billigen Preisen.

Zu Weihnachts-Geschenken besonders passend.

## Das herrlichste Weihnachtsgeschenk

zugleich die sensationellste, epochemachendste Erfindung der Puppenbranche ist

# die lebende Puppe.

Nur solange der Vorrat reicht.



D. R. G. M. 216912, 217402.

Patentiert in den meisten Kulturstaaten. Geht selbsttätig. Spricht von selbst. Schläft, lebt und ist reich kostümiert.

Macht jedem Kinde begeisterte Freude. — Preis per Stück mit Hut (42 cm gross) M. 4.75, mit Hut (50 cm gross) M. 6.75, do. in extrafeiner Ausführung M. 10.—. Versand franco gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. — Erstes Thüringer Patentpuppen-Versandgeschäft

COBURG. Inhaber: H. SAUERBREY. Spezialität: Patent-mechanische Puppen.

(Bsp. 1904) P 148

# Cognac Albert Buchholz,

beliebteste Marke.

Garantie für feinste Qualität, in Originalfüllung von Lit. 1.90 bis 4.50 für die ganze Flasche.

## Friedrich Groll,

Goethestraße 13.

Gede Adolfsallee.

## Bad Nauheim.

Im Konitzky-Stift

Anwendung sämtlicher Winter. Wohnung und Badesorten im Hause oder in gut eingerichteten Hotels und Villen. Auskunft: Verwaltung des Konitzkystifts. P 73

## Oeliges Auf-Extract

gegen graue Haare ist ein Mittel, wenn Sie nicht direct färben wollen, zu 60 Pf. Sonst aber ist Capillatorium 3.50 für Herren-Bart und Haar in blond, braun u. schwarz, für Damen Juvaniawasser 3 Pf. sehr zu empfehlen. Nebst Gebrauchsanweisung nur acht in der Parfümerie-Handlung von

W. Sulzbach, Bärenstraße 4.

## Hygienischer Frauenschutz aller Art

empf. die Parfüm-Handlung von 1779

W. Sulzbach, Bärenstraße 4.

Kochhäpfel der Bld. von 5 Pf. an zu haben Baitramstr. 19, Gede Wehrstraße. 3299

## Kirschenwasser

empfehlen Bernhard Dürr, Brenneri, Rappetrodel (Baden). P 21

Empfehle die beliebten Belg. Herstal - Anthracit - Kohlen

Specialität für Sauggas-Anlagen

in Ia grobkörniger Waare und nicht schmutzend. Referenzen und Probelieferungen stehen gern zu Diensten.

Niederlage bei 3056

Aug. Külpp, Telefon 867. Sedanplatz 3.

## Hausfrauen kaufet

# Schrauth's Gemahlene Salmiac Terpentin-Seife.

Bestes Waschmittel. SCHUTZ-MARKE. Keine bezahlte Zugaben dafür, beste Qualität.

P 78

## Fremden-Verzeichnis.

Kuranstalt Dr. Abond. Deivaux, Rechtsanw., Lüttich.  
 Agit. Lotz, Direktor, Karlsruhe. — Hermann, Berlin. — Hermann, Elberfeld.  
 Hotel Biemer. Hankey, Rent., Brighton.  
 Block. Levy, Fr., Hamburg. — Keller, Major m. Fr., Saarbrücken. — Geiger, Kfm. m. Fr., Heidelberg. — Levy, Fr., Hamburg.  
 Schwarzer Bock. Rosenfeld, Fri. Rent., Königsberg. — Banneitz, Fabrikbes., Hannover. — Mettenheimer, Apotheker, Dr., Gießen. — Weiß, Kfm., Petersburg.  
 Braubach. Wrede, Rent., Wolfenbüttel.  
 Dahlheim. Schimasky, m. Fr., Zoppot.  
 Dielenmühle. v. Stein, Freiin, Friedrichsdorf. — Fuhre, Kgl. Komm.-Rat m. Fr., Landshut.  
 Einhorn. Jakobsohn, Dr. phil. m. Fr., Halle. — Diehl, Kfm., Berlin. — Böttzer, Kfm., Dresden. — Starkmeier, Betriebssekretär, Kirchheim. — Hofmann, Weinhandl., Wöllstein. — Stalla, Kapellmeister, Wien. — Löw, Fri. Sängerin, Wien. — Radde, Fri. Sängerin, Wien. — Pagin, Säng., Wien. — Petry, Säng., Wien. — Reichenberg, Fri. Sängerin, Wien. — Frank, Fri. Sängerin, Wien. — Wildner, Fri. Sängerin, Wien. — Augustin, Fri. Sängerin, Wien. — Unger, Säng. m. Fr., Prag. — Heller, Kapellmeister, Wien. — Winter, Fri. Sängerin, Wien. — Bendigier, Schauspieler, Wien.  
 Eisenbahn-Hotel. Wevers, Kfm., Düren. — Pfeiffer, Fachlehrer, Oppenheim. — Bender, Dr. med., Berlin. — Lambateur, Amtmann, Werne. — Regemann, Hauptm. d. L. u. Bürgermeister a. D., Hamburg. — Gohl, Dr. med., Berlin. — Wachner, Kfm., Landshut.  
 Englischer Hof. Bourgeois, Fr. Rent. m. Bed., Paris. — Chotzen, Kfm., Bingen. — Hellmar, Rent. m. Fr., Bonn. — v. Jeicwska, Fri. Rittergutsbes., Warschau. — Gräfin Jezierska, Fri. Rittergutsbes., Warschau. — Graf Tyszkiewicz, Rittergutsbes. m. F., Warschau. — Gerritsen, Bürgermeister, Breckens. — Köhler, Kfm., Berlin. — Oppenheim, Fri., Düsseldorf. — Becker, Amtsrichter, Langenberg.  
 Erbprinz. Possi, Graz. — Gresser, Bildhauer, Baden-Baden. — Meinert, Hamburg. — Klein, Fri., Villmar. — Jäger, Bildhauer, Raunsbach. — Schelt, Kfm. m. Fr., Bingen.  
 Europäischer Hof. Fotyka, Kfm., Berlin.  
 Hotel Fuhr. Altenkirch, Fabr., Frankfurt. — Zeibig, Kfm., Berlin.  
 Hotel Gambrius. Holtziemer, Ingen. m. Fr., Eßlingen.  
 Grüner Wald. Siegel, Fr. m. F., Hamburg. — Rector, Kfm., Berlin. — Günther, Kfm., Berlin. — Huster, Kfm., Berlin. — Vogel, Kfm., Berlin. — Rottmann, Chemiker, Dr., Heidelberg.

— Remy, Kfm., Köln. — Abegg, Chemiker, Aachen. — Wolff, Kfm., Chemnitz. — Gat, Hotelbes. m. Fr., Titisee. — Brabender, Notar m. Fr., Godesberg. — Rieffel, Kfm., Zürich. — Rosenau, Kfm., Hachenburg. — Pazschke, Kfm., Köln. — Sontheimer, Kfm., Bamberg. — Oppenheim, Kfm., Heidelberg.  
 Happel. Hammel, Kfm., Kassel. — Stein, Direktor m. Fr., Hamburg. — Kohl, Kfm., Koblenz. — Sässner, Kfm., Mannheim.  
 Hotel Hobensollern. Hermann, Fr. m. Bed., Ostende. — Hippisley, m. Fr., China.  
 Hotel Imperial. Mc.Cullom, Buffalo. — Grego, Prof., Dr., Buffalo. — Hopkins, Stud., Buffalo. — Hahn, Fri., Buffalo. — Northrob, m. Fr., St. Louis.  
 Hotel Lloyd. Romeis, m. Fr., Städtim. — Knabe, m. Fr., Volkstätt. — Götz, Detmold.  
 Metropole u. Monopol. Amberg, Fr. m. T., Arnberg i. W. — Weil, Hechingen. — Ruppel, m. Fr., Frankfurt a. M. — Funkenstein, Berlin. — Steinberger, Schauspieler, Wien. — Plattmann, Fr., Berlin. — Zeller, Theaterdirektor m. Fr., Wien. — Schwemann, Bergassessor, Dortmund. — Block, Kfm., Paris. — Bonjean, Kfm., Köln. — Möller-Rau, Fr. m. T., Elville. — Englerth, Fr. m. T., Elville. — Hamburger, m. Fr., Düsseldorf. — Schener, Kfm., Neuwied. — Strüder, Buchdruckereibes., Neuwied. — Hankens, Kfm., Antwerpen.  
 Hotel Nassau. Weskott, Stud., Bonn. — Weskott, Fri. Rent., Barmen. — Siller, Rent. m. Fr., Barmen. — Weskott, Kfm. m. Fr., Elberfeld. — Siller, Fabr. m. Fr., Barmen. — Schnuck, Fabr., Pforzheim. — Faber, Komm.-Rat m. Fr., Nürnberg. — Vowel, Rent., Elberfeld. — Kleen, Kfm. m. Fr., Köln. — Hohenemser, Rent., Mannheim. — v. Halene, Verlagsbuchhändler, Bremen. — Spockmann, Rent. m. Fr., Philadelphia. — Collart, Rent., Montreal.  
 Kuranstalt Nerotal. Eiffe, Fabr., Hamburg.  
 Pfälzer Hof. Rühl, Schotten. — Stietz, Mannheim. — Mohr, Brauereibes., Dauborn.  
 Zur guten Quelle. Schäfer, Kfm. m. Fr., Lothringen.  
 Quisisana. Francken, Rent., Baarn. — Stieber, Kgl. Domänenpächter m. Fr., Koselitz. — Hallenstein, Fri. Rent., Wien. — Harte, Stud., Bonn.  
 Reichspost. Haberstok, Kfm., Würzburg. — Kuhle, Halberstadt. — Hattenhorst, Herford. — Langks, Kfm., Stuttgart. — Hattenhorst, Fr., Herford. — Bos, Dr. med., Gießen. — Muck, Dr. med., Essen.  
 Rhein-Hotel. Lehmann, Oberleut., Landsau. — Granden, Kfm. m. Fr., Hamburg.

Hotel Ross. Seeger, Kfm., Moskau. — Baxendale, Fr. m. F. u. Bed., Sussex. — Dickson, Gutsbes., Sparreholm. — Kinsman, Fr., Kottbus. — v. Mieczkowska, Rittergutsbes., Piecwo (Westpr.). — Macdonald of Glenaladale, Oberst m. Fr., Fort-William.  
 Weißes Roß. Hartmann, Zollamtsassistent, Togo.  
 Schweinsberg. Hauser, Kfm., Bosenheim. — Bender, Ingen., Berlin. — Mühlig, Kfm., St. Angelos.  
 Tannhäuser. Franken, Kfm., Koblenz. — Spelz, Kfm., Aachen. — Weimar, Kfm., Dillenburg. — Cöll, Kfm., Nürnberg. — Hellmuth, Kfm., Berlin. — Bergfeld, Kfm., Barmen. — Lußheimer, Kfm., Mannheim. — Ganss, Kfm., Karlsruhe. — Weber, Oberingen., Düsseldorf. — Hamnel, Kfm., Köln. — Käßling, Kfm., Windesheim. — Pleth, Gerichtsvollzieher, Stromberg. — Hammel, Rentmeister, Stromberg.  
 Tannus-Hotel. Pfeiffer, Oberst, Kassel. — v. Geldern-Crispendorf, Major, Magdeburg. — Rogge, Oberleut., Magdeburg. — Steininger, Fri. Rent., Nürnberg. — Rosenbaum, Kfm., Köln. — Roth, Dr. med., Usingen. — Lang, Rent. m. Fr., Heidelberg. — Herten, Kfm., Köln. — Neubürger, Kfm., Dortmund. — Winter, Kfm., Frauenstein. — Frey, Kfm., London. — Cooper, Ingen., London. — Heller, Rittmeister, Schwetzingen.  
 Union. Elbeke, Kfm. m. Fr., Augsburg.  
 Viktoria-Hotel und Badhaus. Schaal, Fabrikbes., Forchheim. — Boissevain, m. Fr., Hagenau. — v. Dreyse, Landrat a. D., Köln. — Pieper, Justizrat m. F., Lüdenscheld. — Hassel, Apothekenbes. m. Fr., Ruhrort. — v. Helmolt-Holtensen, Gutsbes., Göttingen.  
 Vogel. Sewupie, Komm.-Rat, Paris. — Herrmann, Kfm. m. Fr., Düsseldorf. — Salomon, Kfm., Worms.  
 Weiss. Dimpert, Fri., Salzschlirl. — Hahn, Fri., Salzschlirl.  
 Wilhelma. Kerneys-Tynte, Fr. u. Fri., London.  
 In Privathäusern:  
 Pension de Bruijn. Scheltema, 2 Fri. Rent., Groesbeck. — Hesther Sanders van Loos, Fri., Grebbe.  
 Villa Carolina. v. Plotho, Baronin, Münster a. St.  
 Elisabethenstraße 10. Schumann, Stud., Darmstadt.  
 Pension Fortuan. O'Sullivan, Fri., London. — Molony, Fr., London. — Maas, Göttingen. — Kehrman, London.  
 Christl. Hospiz I. Dunst, Hauptm. a. D. m. Fr., Potsdam.  
 Luisenstraße 12. Höhn, Kfm., Frankfurt.  
 Pension Margareta. Schlüter, Fr., Mexiko. — Hab, Fri., Rent., Mexiko.  
 Wilhelmstraße 30. Herzberger, Fr., Baden-Baden.  
 Augenheilkunst für Arme. Eng. Karl, Adolfsack.